BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ringmacher, Daniel,

Kurzer Auszug der nöthigsten Gebete aus M. Daniel Ringmachers weil des Evangel. Minist. in Ulm Senior andächtigen Gebetsübung zum Gebrauche der Evangelischen Gemeine in der des H.H. Reichs freyen Stadt Leutkirch

Leutkirch ca. 1720

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt E 386#(Beibd.
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11288816-1
VD18 12352624-001

Kurzer Auszug
der nöthigsten
Gebete

aus

M. Daniel Ringmachers,

weil. des Evangel. Minist. in Ulm

Senior

andächtigen Gebetsübung,

zum Gebrauche

der Evangelischen

Gemeine

in der des H. R. Reichs freyen Stadt

Leutkirch.

Verlegts, Ludwig Friderich Hafner,
Buchbinder in Leutkirch.

Aufmunterung der gläubigen Seelen zum freudigen und andächtigen Gebet.

Auf, meine Seele, auf, jetzt ist es Zeit zu beten,
Für Gottes Gnadenstuhl, mit Freudigkeit zu treten,
Jetzt, da die Hülffe noth; nichts hindre deinen Lauf,
Gewiß, du findest Gnad, auf meine Seele, auf.

Getrost, meine Seele! schwinge dich auf mit andächtigem Gebet und Seuffzen zu deinem Gott, denn ich weiß, an welchen ich glaube, auf wen ich hoffe, ja wen ich anruffe, nemlich, den wahrhaftigen, getreuen, gütigen, barmherzigen, allmächtigen, allweisen Gott, meinen liebreichen Vater in Christo; ich bin gewiß, daß er mich höret und erhöret, wenn ich ihn anruffe: daß er meine Thränen zehlet, wenn ich weine; daß meines Herzens Verlangen ihme unverborgen ist, wenn ich seuffze. Halte an, liebe Seele, in deinem Gebet! Erlange ich nicht alsobald, was ich bitte, so erhalte ich es doch zu seiner Zeit; gibt er mir nicht, was ich begehre, so gibt er mir etwas bessers, darmit mir weit mehr gedienet ist; muß ich mit Thränen säen, es ligt nichts daran, ich werde zu rechter Zeit mit Freuden erndten! mein

Gebet und Seuffzen des Herzens wird seyn, wie ein Gnaden-starker Rauch für Gott, der hinauf zu den Wolken dringet, und vom Himmel Kraft, Hülffe und Trost holet.

Andächtige Vorbereitungs-Seuffzer, um die Gedult, andächtig und erhörlich zu beten.

HErr, höre meine Stimme, wenn ich ruffe, sey mir gnädig, und erhöre mich! Ps. 27.

Mein Gott und Vater im Himmel, du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! ich unterwinde mich mit dir zu reden, wiewol ich Erde und Asche bin. Meine sündliche Unwürdig- und Nichtigkeit schröcket mich, deine grosse Güte und Barmherzigkeit aber machet mich freudig, meine Augen für dir aufzuheben, und das Verlangen meines armen Herzens gegen dir auszuschütten. So laß dir dann wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräche meines Herzens für dir, HErr, mein Hort, und mein Erlöser! Verbirg dein Antlitz für meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Sihe, mein Gott! ich lige für dir mit meinem Gebet, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit. Ach HErr, höre! ach HErr, sey gnädig! ach HErr, merke auf, und thue es, um dein selbst willen, mein Gott!

I. Allgemeines Morgengebet.

Der heilige Name Gottes des Vaters geseegne mich

mich, das theure Verdienst meines HErren Jesu begnade mich, und der Odem des Geistes Gottes führe, regiere und erhalte mich und die Meinigen, samt allen frommen Christenherzen, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gott Vater, der mich hat zu seinem Bild gemacht,
Gott Sohn, der über mir in dieser Nacht gewacht,
Gott heil. Geist, der mich geheiligt allezeit,
Der sey auch heut mir mir, bis in die Ewigkeit.

Barmherziger Gott, ewiger himmlischer Vater! dir danke ich von Herzen, daß du mich und die Meinigen in dieser vergangenen Nacht so gnädiglich behütet, und diesen Tag gesund erleben lassen. Ich bitte dich, lieber Vater! im Namen Jesu Christi, deines Sohns, du wollest auch diesen Tag mich in deinen väterlichen Schutz nehmen, uns um Christi willen alle unsere Missethaten verzeihen, und uns je länger je mehr heiligen durch deinen heil. Geist, daß wir dir gehorchen, beständig an dich glauben, dir dienen, auf dich hoffen, und all unser Thun und Lassen zu deines Namens Ehre richten. Behüte uns auch für aller Gefahr, für aller Widerwärtigkeit, für anfälligen Seuchen, Spott und Schande, für bösem schnellen Tod. Straffe uns nicht nach unsern Sünden, sondern seye uns gnädig um Christi willen. Züchtige uns mit massen, und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest. Gib, daß alles, was uns begegnet, zu unserm Besten und ewigen Heyl gereichen müsse. Gib auch deinen Seegen zu unserer

Arbeit und Verrichtung, damit sie zu deines Namens Ehre, unsers Nächsten und unserer eigenen Wolfarth gereiche. Erbarme dich auch deiner ganzen christl. Kirchen, stärke alle getreue Prediger deines Wortes, seegne alle christl. Obrigkeiten; tröste, und errette alle bedrängte, kranke angefochtene, verfolgte Christen. Bekehre auch unsere Feinde, und wende ihre Herzen ab von ihrer Ungerechtigkeit. Endlich erlöse uns von allem Uebel, und hilff uns aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich, um deines Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Erneuerung des heil. Taufbundes, alle Morgen zu sprechen.

HErr! du dreyeiniger Gott! ich erneure hiemit vor deiner allerheiligsten göttlichen Majestät den Bund meiner heil. Tauffe, und sage heut und allezeit ab dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen, der gottlosen bösen Welt, und meinem sündlichen Fleisch und Blut. Ich übergebe mich dir aufs neue, Gott Vater, Sohn und heil. Geist! mit Leib und Seel, ich befehle dir meine und der lieben Meinigen zeitliche, geistliche und ewige Wohlfarth. Ich überlasse mich gänzlich deiner Fürsorge, Barmherzigkeit, Liebe, und Treue, o Gott mein Vater! Ich wickle mich ein in dein vollgültiges Verdienst, Blut, Wunden und seelige Gemeinschafft, HErr Jesu! mein treuester Erlöser. Ich empfehle mich gänzlich in deine gnädige Regierung, Kraft, Licht und Trost, Gott heil. Geist, mein liebreichester Tröster! O

drey=

dreyeiniger Gott! du bist mein, ich dein, du mein Vater, ich dein Kind! du mein Hirt, ich dein Schäflein! du mein HErr, ich dein Eigenthum. Ach, mein Gott! wie kan ich dir genugsam danken, daß du mich armen sündhaften Menschen so hoch gewürdiget, und mich durch die Gnadenvolle Wiedergeburt, das Sacrament der heil. Taufe, in den seeligen Christenstand gesetzet hast. Ach! bewahre und erhalte mich in demselbigen bis an mein seeliges Ende. Gib, mein Gott! daß ich mich dessen wider Teufel, Welt, Sünde und Tod in wahrem Glauben allezeit tröste, denselben weit höher, als alle weltliche Ehre und irrdische Hoheit achte, nach demselben auch ein heiliges, gottseeliges Leben zu führen, mich herzlich befleissige, und endlich, als ein Christ, seelig und frölich sterbe, der tröstlichen und gewissen Hoffnung, daß mein Name im Buch des Lebens eingeschrieben, und ich ein Kind und Erbe seye aller himmlischen Güter. Das verleihe mir, Gott Vater! um deines geliebten Sohns Jesu Christi willen, in Kraft des heil. Geistes. Dir dreyeinigem Gott! sey Ehre, Preiß und Dank in Ewigkeit, Amen.

Allgemeines Abendgebet.

Mein Gott, der mich geliebt, mein Jesus, der von Sünden
Mich rein gemacht, daß ich bey Gott kan Gnade finden,
Der heilig Geist, der diß bestätiget in mir,
Sey um mich diese Nacht, und stehe mir wohl für.

Ewiger Gott, getreuer lieber Vater! ich danke dir herzlich für alle deine Wohlthaten, sonderlich aber, daß du uns um Christi willen zu Gnaden angenommen, und zur seeligmachenden Erkänntniß deines Sohns beruffen, auch uns deinen heiligen und guten Geist versprochen und gegeben hast; Ja über das alles mit leiblicher Nothdurft versorget, so väterlich bisher geführet, aus so mancher Gefahr und Angst errettet, und also die Zeit unsers Lebens, auch diesen nun vergangenen Tag, uns so gnädiglich hast erhalten. Ich bitte dich von Herzen, lieber Vater, du wollest uns um des theuren Verdienstes Christi Jesu willen alle unsere Sünden verzeihen, und auch die künftige Nacht uns in deinen väterlichen Schutz nehmen. Erleuchte und regiere unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir deiner nimmermehr vergessen, nicht den Werken der Finsterniß nachwandeln, sondern die Waffen des Lichts anlegen, daß unsere Gemüther allezeit in deiner Liebe und Gehorsam wacker seyn; und daß also die Ruhe unsers Lebens zu deiner Ehre und nothdürftigen Erquickung unserer schwachen Natur gereiche, damit wir folgends desto geschickter seyn, dir zu dienen. HErr, unser Hüter, der du nicht schläffest oder schlummerst, behüte uns doch heute für allem Schrecken, Grauen, bösen Träumen, für aller Gewalt, Unruhe und Versuchung des bösen Feindes und unsers unartigen Fleisches, für Feuer- und Wassersnoth, für Diebstal, Mord, bösem schnellen Tod, und andern Gefährden. Deine H. Engel seyen bey uns, nnd behüten uns, deine väterliche,

allmäch-

allmächtige Hand erhalte und stärke uns, daß der Satan und seine Werkzeuge keine Macht an uns finden. Und nachdem wir nothdürftig geruhet haben, so gib, lieber Gott, daß wir nach deinem gnädigen Willen gesund und frölich erwachen, und aufstehen, dir in unserm Beruf treulich zu dienen, und deinen Namen preisen. Erhalte uns den wahren Glauben, beständige Hoffnung, und Gedult in aller Trübsal. Wende uns, als deinen lieben Kindern, alles zum besten, um Christi willen. Bewahre und erhalte deine ganze christliche Kirche auf Erden, tröste alle nothleidende, betrübte, verfolgte, kranke und angefochtene Glieder derselben. Ach lieber Vater! sihe in Gnaden an die geängstete Herzen, welche vielleicht elender Nächte viel haben, und schwemmen ihre Bette mit Angstschweiß, und netzen mit ihren Thränen ihr Lager. Ach du Gott des Trostes! du starker Nothhelffer! tröste, stärke, errette, was Trost, Stärke und Rettung bedarf, und seye durch deine Kraft mächtig in unserer Schwachheit! Ich bitte dich auch für alle getreue Lehrer deines Worts, und für alle christliche Obrigkeiten. Ja, ich bitte dich für unsere Feinde, seye ihnen und uns allen gnädig, und schaffe in uns, was dir gefällig ist, durch Jesum Christum unsern Heyland. Endlich, und wenn der letzte Todesschlaf uns treffen wird, so nimm unsere Seele zu dir in dein Reich, bis dermaleins am jüngsten Tage wir mit Leib und Seele zugleich eingehen in die ewige Seeligkeit, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern einigen Heyland, Amen, Amen.

Gebet zu Anfang der Woche.

Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit, Amen. Psalm 121, 8.

Diese Wochen mich behüte,
Leite mich mit deiner Güte,
Führe mich auf deinen Wegen,
Gib Gesundheit, Glück und Seegen.

HErr Gott Vater, und HErr meines Lebens, du Anfänger und Vollender alles Guten! mit diesem Tag fähet sich durch deine Gnade eine neue Arbeitswochen an; so lasse doch mit dem heutigen Morgen deine Barmherzigkeit auch neu über uns aufgehen, seegne diese Wochen unser Vornehmen, gib dein Gedeyen zu den Pflanzen und Begiessen der getreuen Lehrer; Laß die kluge Räthe und heilsame Anschläge der christlichen Obrigkeit wohl gelingen; fördere das Werk und die Arbeit aller deren, so sich redlich nähren, daß es ihnen wohl gehe: Dir, allmächtiger Gott! sey der Anfang, das Mittel und Ende dieser Wochen befohlen: Behüte für Unglück und Schaden, beschütze Stadt und Land, bewahre Leib und Seel, Haab und Gut, Freund und Feinde; laß deine heilige Engel uns behüten auf allen unsern Wegen, und dein heil. Geist führe uns auf ebener Bahn, daß wir dir getreulich dienen, unsern Nächsten lieben, und nach dieser Zeit bey dir seyn mögen in Ewigkeit. O HErr, hilff! O HErr, laß alles wohl gelingen! Amen.

Gebet zu Ausgang der Woche.

Das Ende eines Dinge ist besser, denn sein Anfang, Pred. Salom. 6, 9.

Gott Lob! es ist nun angebrochen
Die letzte Nacht in dieser Wochen,
Der bis daher mich hat bewacht,
Bewahre mich auch diese Nacht.

Sieben Tage sind abermal dahin, wie ein Blitz in der Luft verschwindet, wie das Wasser zufället, daß man den Weg des Schiffes nach ihm nicht erkennen mag, so ist dein Leben, o armer Mensch! durch den Weg der schlüpfrigen Zeit gefahren, und ihre Stätte kennet man nicht mehr. Wie ein Traum, wenn einer erwachet, so gedenke ich an die vergangene Woche. Es ist alles eitel, was ich angefangen, was ich vollendet, was ich gedacht und zu Werke gerichtet habe, alles ist vergangen und verschwunden. So eile ich nun fort zum Grabe, und bin abermal um eine ganze Woche meinem Ende näher. O des elenden, flüchtigen, nichtigen Lebens! aber auch, o des bösen, sündlichen, üppigen Lebens! Meynest du, es seye nur damit gethan, daß du eine Woche älter worden, und noch mehr Wochen dahin fährest, als auf einem Wagen? Es kommt, nach dieser vergänglichen Zeit die Ewigkeit, wo tausend Jahr ein Tag, ja ein Augenblick seyn werden. Nun besinne dich, mit was für Herzen du diese Ewigkeit antreten willst. Ach! wie hast du diese Tage mißbraucht, wie oft hast du dich an deinem lieben Gott ver-

sündiget! Wie oft hast du den zeitlichen und ewigen Tod um deines Ungehorsams willen verdienet! Deine Güte, HErr! ists, daß ich nicht gar aus bin, deine Barmherzigkeit ists, daß ich diese Woche bisher zu Ende gebracht habe. Nun HErr! der du Gedult hast mit uns, und uns Zeit zur Busse lässest: Ich armer Sünder bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, die ich diese Woche über wider dich und meinen Nächsten begangen habe, verzeihe mir gnädiglich um Christi willen alles, was ich mißhandelt; was ich aber etwan durch deinen Beystand Gutes gethan habe, wie wenig es auch seyn mag, das lasse dir, um seines vollkommenen Gehorsams willen, aus Gnaden wohl gefallen. Habe auch Dank, mein Vater! für deinen gnädigen Schutz, den du mir und den Meinigen diese Woche über hast geleistet. Wir stehen noch allesamt gesund und frölich für dir, es fehlet uns an keinem Guten, unsere Seele rühmet sich des HErrn, und unsere Ehre ist frölich in dir. Gelobet sey der HErr, unser Gott, der seine Gnade nicht von uns wendet, Amen.

Der mich die ganze Woch in seinem Schutz erhalten,
Der woll auch über mich in Gnaden jetzo walten,
Gott Vater mich behüt; mein Jesus mich erhalt,
Sein Geist auch über mich in Gnaden stetig walt.

Jüng-

Jüngstentags-Seufzerlein.

Ach lieber HErr GOtt! weck uns auf,
Daß wir bereit seyn mögen,
Wenn dein Sohn kömmt, der uns darauf
Heißt seh'n, und Fleiß anlegen,
Daß wir mit Freud empfangen ihn
Und unser Herz ihm reinlich dien,
Durch JEsum Christum, Amen.

II. Gottesdiensts-Sonntags- und Festgebete.

Von dem Gottesdienst insgemein.

Gebet, wenn man zur Kirchen gehen will.

Kommt, lasset uns auf den Berg des HErrn gehen, zum Hause des Gottes Jacob, daß er uns lehre seine Wege, und wir wandlen auf seinen Steigen. Es. 2, 3.

Jetzt geh ich auf die volle Weide,
Dein Schäflein, JEsu, meine Freude!
O! mache meine Seele satt,
Die sonst kein beßre Labsal hat.

Nun GOtt Lob! die Stunde kommt, und ist schon jetzt, daß ich abermahl auf Gottes grosse Güte in sein Hauß gehen, und anbeten will gegen seinem heiligen Tempel, in seiner Furcht. Ich freue mich deß, das mir geredt ist, daß wir werden in das Hauß des HErrn gehen. Dank und

und Preiß sey unserm GOtt, der Gesundheit und Leben gegeben, daß ich mit andern frommen Christen hingehen, und mit ihnen zum Hause Gottes wallen kan. Behüte mich, mein GOtt! daß ich dir nicht diene mit falschem Herzen, und nicht seye aus der Zahl derer, die da kommen, daß sie schauen und hören, und meynen es doch nicht von Herzen: sondern, daß ich meinen Fuß bewahre, und komme, daß ich höre, es zu behalten, und darnach zu thun. Befiehl deinen Engeln über mir, daß sie mich behüten auf diesem Wege, der zum Hause Gottes gehet. Bewahre auch entzwischen mein Hauß, und alles, was ich habe, rings umher, und seye selbst um unsere Stadt eine feurige Maur. Trit den Satan unter unsere Füsse, und lasse uns ferne seyn vom Schrecken, damit uns nichts an deinem heil. Dienste, und an dem Werk unserer Seelen stören möge. Ach HErr, Dreyeiniger GOtt! behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Ein anders.

Bey zeitlicher Besuchung des Gottesdiensts.

Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schöne Gottesdienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen, Psalm 27, 4.

Wie heilig ist diese Stätte! hie ist nichts anders, denn Gottes Hauß! hie ist die Pforte des Himmels! gewißlich ist der HErr allhier. O wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth, mein König und mein GOtt! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen: Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen GOtt. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar Sela. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln; die durch das Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen, und die Lehrer werden mit viel Seegen geschmückt. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte GOtt seye zu Zion. Kommet doch, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen für dem HErrn, der uns gemachet hat, denn er ist unser GOtt, und wir das Volk seiner Weide, und Schaafe seiner Heerde. Ich halte mich HErr! zu deinem Altar, da man höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deine Wunder. HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet. Ich danke dir, mein GOtt, daß du mich durch deinen heiligen Geist zu deiner christlichen Gemeine beruffen, mir in deinem göttlichen Worte deine reiche Schätze fürtragen lässest, und meine Seele speisen willt durch die kräfftige heil. Predigten. Ach HErr! verleihe mir eine herzliche Andacht, daß meine Seele von allen weltlichen Gedanken und fleischlichen Begierden abgesöndert, an

dich allein gedenke, auf dich allein sehe, und nach dir herzlich verlange. Laß mein Gebet (frühe) für dich kommen, und erhöre mein Geschrey, meine Psalmen und Lobgesang. Hier will ich mein Herz ausschütten vor meinem lieben GOtt und gnädigen Vater in Christo, und er wird mich erhören von seinem heil. Himmel, dann wo zwey oder drey versammlet sind in seinem Namen, da ist er mitten unter ihnen. Hie will ich dir meine Sünde bekennen, und an meine Brust schlagen, mit dem bußfertigen Zöllner im Tempel, du wirst mir meine Missethat vergeben, daß ich gerechtfertiget in mein Hauß gehen möge. Hier will ich dir meine und der ganzen Christenheit Noth fürtragen; seye uns gnädig, und erhöre uns. Merke auf, und thue es. Hier will ich dich loben, und dir danken mit der christlichen Gemeine. HErr! thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens für dir, HErr mein Hort, und mein Erlöser! Gelobet sey der HErr in seinem Heiligthum, und alles Volk soll sagen, Amen. Ja, GOtt, wir warten deiner Güte in deinem heiligen Tempel.

HErr! ich bitte dich, erzeige,
Daß du reden willt in mir,
Und die Welt ganz in mir schweige;
Treibe deinen Glanz herfür,
Daß ich bald zu dir mich kehre,
Und dein Wort, der edle Schatz,
Find in meinem Herzen Platz;

Daß

Daß mich deine Wahrheit lehre,
Daß ich Sünd und Laster frey,
Dir, mein GOtt! gefällig sey.
Lieblich sind dein' edle Hütten,
Schön von Gnad und Himmelsgunst,
Da du pflegest auszuschütten
Deiner süssen Liebe Brunst,
Meine Seele, GOtt! verlanget,
Daß sie frölich möge stehn,
Und mit klaren Augen sehn,
Wie dein hohe Wohnung pranget:
Leib und Seel erfreuen sich,
HErr! in dir ganz inniglich.

Ferner Gebet,

Um fruchtbare Anhörung der Predigt.

Das aber auf dem guten Land, sind, die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Gedult, Luc. 8, 15.

Laß mein Herz keinen Weg, kein Fels, kein Dornen werden:
Ach JEsu! mach mich selbst zum guten Land auf Erden.

Himmlischer Vater, gütiger GOtt! ich danke dir für den edlen Schatz deines göttlichen Worts, durch welches alle gläubige Herzen, die es wahrhaftig annehmen, erneuret und wiedergebohren werden; und bitte dich, du wollest auch mein Herz dadurch erleuchten, mit

deinem Gesetze pflügen, durch tägliche Warn- und Vermahnungen, und durch wahre Busse von allen Sünden reinigen, mit deinem heiligen Geist geschlacht machen, mit der Sonne deiner Gnaden bescheinen, und mit dem Thau deines himmlischen Seegens und Regens befeuchten, auf daß ich ein gut und fruchtbar Land seye des unvergänglichen Saamens deines heiligen Evangelii nicht allein fähig werden, sondern auch in Gehorsam gegen dir, und in allem Guten, zu Nutz meines Nächsten aufs beste wachsen, blühen, und endlich hie und dort dir zu Lob und Ehre, mir aber zum ewigen Heyl und Seeligkeit, hundertfältige Frucht tragen möge, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen.

Um den Schatz des Worts Gottes.

HErr! das Gesetz deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stück Gold und Silber, Psalm 119, 72.

Ach ewiger, allmächtiger, barmherziger GOtt! was hast du mir in deinem Wort für einen grossen Schatz gegeben? Mehr ists freylich, als viel tausend Stücke Gold und Silber. Was hülffe michs, HErr! wann du mir gleich die ganze Welt, alle irrdische Weltschätze gar in meinen Schoos hinein gegeben hättest; den Schatz deines Worts aber, diesen unvergänglichen Himmels-Schatz und Seelen-Schatz hättest du mir nicht gegeben? O ich ewig elender Mensch! was hülffe michs? Himmel und Erden vergehen, aber

dein Wort, HErr! vergehet nicht. Ach! wann Himmel und Erden einmal vergangen sind, so sind ja alsdann, o du Geitziger Geld- und Welt-Reicher! viel tausend Stücke Gold und Silbers auch mit vergangen. Nichts bleibt dir übrig, als ewige Armuth: mir hingegen bleibet das Wort Gottes. HErr! du hast Worte des ewigen Lebens: mir bleibt das ewige Leben. Ewiges Leben, ewiger Reichthum! Reich genug, ewig reich. Ja, ja, HErr! wann ich nur dich habe, wann ich nur dein göttliches seeligmachendens Kraftwort habe! so frage ich nichts nach Himmel und Erden, nichts frage ich nach viel tausend Stück Gold und Silber: Kommets einmal darzu: Es will mir Leib und Seele verschmachten; es können mir tausend Stücke Gold und Silber nicht helffen: Ach HErr! so seye du, du und dein Wort meines Herzens Trost und mein Theil. GOtt und sein Wort seye meines im Tod verschmachteten Herzens Fels und Stärke und Zuversicht. GOtt und sein Wort mein Theil, wann ich nach dem Tode keinen Theil mehr an der Welt habe. Dein Wort, HErr! mein Theil in Ewigkeit. Wolan, mein Herz! thue dich auf in heiliger Glaubens Andacht! Ach GOtt heiliger Geist! du, du, must es thun. Thue du mir selbst auf mein Herz, durch deine göttliche Erleuchtungs-Kraft! und du, o mein Herze! fasse ein die unschätzbare Gottes-Perlen, die göttliche Kraft-Sprüchlein aus heil. Schrift: da ist ein grosser Gottes-Schatz, du meine Seele! bist das Schatz-Kästlein darzu. Ach ja! HErr GOtt

heiliger Geist! da hinein lege du deine himmlische Glaubens-Stärkungen, deine göttliche Lebens-Vermahnungen, deine heilsame Buß-Warnungen, deine kräftige Sterb-Tröstungen. Lasse mich gläubig dadurch bekehret seyn, göttlich vermahnet seyn, heilsamlich gewarnet seyn, kräftig im Sterben getröstet seyn. O Schätze, die mit viel tausend Stück Gold und Silber nicht zu vertauschen sind! Ey die wohl mit hundert tausend Welt nicht zu vertauschen sind. O Schätze, die mich reich im Himmel machen. Schätze, die weder der Rost noch die Motten fressen. Schätze, da die Diebe nicht nachgraben noch stehlen. Ey wolan, wo mein Schatz, da mein Herz: Im Himmel mein Schatz, im Himmel mein Herz!

Gebet nach der Predigt.

Auf gesprochenen Seegen.

GOtt sey uns gnädig, und seegne uns; Er lasse uns sein Antlitz leuchten, Sela. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heyden sein Heyl. Es seegne uns GOtt unser GOtt, und alle Welt fürchte ihn. Ps. 67.

O GOtt aller Gnaden, und HErr alles Seegens! der du deinen Dienern befohlen hast, deine Gemeine bey ihrem Ausgang aus deinem Hause zu segnen; Ach! gib deine göttliche Kraft zu diesem Seegen, den wir anjetzo angehöret, und erfülle in Gnaden, wie an der ganzen Gemeine, also an mir auch, alles, was dein Diener über mich und uns ausgesprochen hat. HErr

GOtt,

GOtt, mein Vater! seegne und behüte mich! HErr GOtt Sohn, mein Erlöser, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! HErr GOtt heiliger Geist, mein Tröster, erhebe dein Angesicht auf mich, und gib mir und uns allen deinen zeitlichen und ewigen Frieden! O allerheiligster und hochgelobter Dreyeiniger GOtt! laß diesen Seegen an mir auch bekleiben, und mich dardurch an Leib und Seele, in allem meinem Thun und Lassen, im Leben und Sterben geseegnet seyn und bleiben. Was du, HErr! seegnest, das ist geseegnet immer und ewiglich, Amen. Mein GOtt! sprich du auch darzu, Amen, Amen.

Uns seegne Vater und der Sohn,
Uns seegne GOtt der heilig Geist,
Dem alle Welt die Ehre thu',
Für ihm sich fürchte allermeist,
Nun sprecht von Herzen: Amen.

Um seelige Fruchtbringung des gepredigten Worts.

Glaubet an den HErrn euren GOtt, so werdet ihr sicher seyn, und glaubet seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben. 2. Chron. 20, 20.

Gelobet sey der HErr, mein GOtt! der sein heiliges Wort auch zu diesem mal zu meiner Seeligkeit predigen und verkündigen lassen.

HErr GOtt himmlischer Vater! verleihe durch deine himmlische Gnade, daß ich dein heilwärtig seeligmachendes Wort, so ich anjetzo ge-

höret, in reinem gutem Herzen bewahre, und dessen hundertfältige Frucht, in seeligmachenden Glauben, in christlicher Gedult, in herzlicher ungefärbter Liebe, in ungezweiffelter Hoffnung, benebenst andern Werken und Uebungen der Gottseeligkeit, durch Kraft und Beystand des heiligen Geistes, zu deines Namens Lob und Ehre, zu meiner Seelen Heyl und Wohlfarth, zu Nutz, Beförder- und Erbauung meines Nächsten, bringen, auch endlich durch diß dein Wort des Lebens, das ewige seelige Leben mit ewigen Freuden erlangen und erhalten möge, um JEsu Christi deines Sohnes willen, Amen.

Laß, o GOtt! dein heilig Wort
In dem Herzen fort und fort
Edle Himmelsfrüchte bringen,
So will ich dir stets lobsingen.

Noch weitere Danksagung für das geoffenbahrte göttliche Wort.

Wohl dem, den du erwählest, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen Höfen, der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel. Ja, wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar, Ps. 65, 5. und 84, 5.

Ach du getreuer, gnädiger und barmherziger GOtt! ich danke dir für die grosse Gnade, Liebe und Treue, die du uns armen elenden Menschen durch die Offenbahrung deines göttlichen Worts erzeiget hast. Der Geist des HErrn hat durch die Propheten geredet, und seine Rede

ist

ist durch ihren Mund geschehen. Dadurch hast du dich uns zu erkennen gegeben, in welchem deinem Erkänntniß das ewige Leben bestehet. Darneben hast du uns beruffen zur Gemeinschaft deiner heiligen Kirchen. Dein heiliges Evangelium ist auch eine Kraft Gottes, seelig zu machen alle, die daran glauben. Dadurch erweckest du in uns den heiligen Geist, lässest uns Vergebung der Sünden verkündigen; dadurch empfahen wir warhaftigen Trost in allem Creutz, und in der letzten Todesnoth; dadurch erfreuest du unser trauriges Herz; dadurch speisest du unsere Seelen, als mit dem rechten Himmelbrod; dadurch machest du uns zu neuen Creaturen; dadurch kommest du zu uns, und machest Wohnung bey uns; dadurch regierest und leitest du uns in unserm Beruf, und in dem Lauf unsers ganzen Lebens, als mit einem Licht auf unsern Wegen, daß unsere Tritte nicht gleiten. Ach HErr! wenn dein Wort nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elende; denn es ist unsers Herzens Freude und Trost: durch dein Wort werden wir geheiliget, und an Leib und Seele geseegnet. Darum, o HErr! wer dein Wort verwirft, der hat dich selbst verworffen, und allen seinen zeitlichen und ewigen Seegen, und kan mit nichten den Seegen, sondern den ewigen Fluch haben. O mein HErr und GOtt! Ich danke dir von Herzen für diesen edlen und theuren Schatz: dann das Gesetz des HErrn ist ohne Wandel, und erquicket die Seele; das Zeugnuß des HErrn ist gewiß, die Befehl des HErrn sind rich-

richtig, und erfreuen das Herz; die Gebot des HErrn sind lauter, und erleuchten die Augen; die Furcht des HErrn ist rein, und bleibet ewiglich; Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht, sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Goldes, sie sind süsser denn Honig und Honigseim, auch wird dein Knecht (deine Magd) durch sie erinnert, und wer sie hält, der hat grossen Lohn. Dein Wort, du allerhöchster GOtt! ist ein Brunn der Weißheit, und das ewige Geboth ist ihre Quelle. Wer dein Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienst, und wer es lieb hat, den hat GOtt wieder lieb. Für diesen hohen theurbaren Schatz dank ich dir, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, hochgelobet in alle ewigkeit, Amen.

Gebet um Erhaltung des reinen Worts Gottes.

Indes enthalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen, und dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost, denn wir sind ja nach deinem Namen genennet, HErr GOtt Zebaoth! Jerem. 15, 16.

Ach HErr JEsu, liebster Hort!
Laß uns nur dein reines Wort:
Nichts sind Welt und ihre Gaben,
Gnug, wenn wir dein Wort nur haben.

Ach GOtt! wir erkennen und bekennen, daß der alleredelste Schatz eines Landes ist, wenn

du

du darinnen deinen Tempel und Wohnung hast, da dein Wort gelehret, dein Reich vermehret, und viel Menschen zum Himmel bekehret werden; deßwegen haben wir uns auch freylich wohl für glückseelig zu schätzen, daß noch bey dieser letzten Abendzeit der Welt, da an allen Orten so viel Noth und Jammer ist, und der Satan fast die ganze Welt verführet, dannoch deine Lehre bey uns wohnet, und dein Heiligthum bey uns erhalten wird, da herrliche Dinge geprediget, da dein Name geehret, da dein Lob ausgebreitet, und da dein Wort gehöret und gelernet wird, dein Wort, welches ist der höchste Schatz, den kein Dieb stehlen kan; die bewährteste Arzney, so alles heilet; die himmlische Kraft, so allein seelig machet; und der Stecken und Stab, daran wir durch das finstre Todesthal ins ewige Leben wandern. Ach GOtt, wie seelige Augen! Ach GOtt, wie seelige Ohren! Wir schauen die schöne Gottesdienste des HErrn, wir hören den HErrn Zebaoth in den Versammlungen. Ach GOtt, wie sollte denen Leuten nicht wohl seyn, denen sich die göttliche Allmacht in einem so klaren Spiegel zu erkennen gibt? Die GOtt, um seines lieben Kindes JEsu willen, zu seinen Kindern annimmt? Die durch Wasser und Geist wiedergebohren, mit Christi Leib gespeiset, mit Christi Blut getränket, mit Christi Geist beseeliget, und mit Christi Gerechtigkeit bekleidet werden? Da man in dem Hause des HErrn lernet herzlich beten, gedultig leiden, ritterlich streiten, frölich hoffen, sicherlich dir, HErr! ver-

vertrauen, standhaftig auf deine Güte bauen, christlich leben, und seelig sterben. Das ist je freylich eine Gnade, darfür man dir nicht genug danken, das ist freylich eine Herrlichkeit, dafür man dich nicht gnug loben kan. Ach HErr, erhalte auch hinfüro solchen Schatz! wann wir nur den haben, o! so sind wir reich genug, und über gnug! Es fahren hin die Geld- und Welt-Schätze, laß uns nur diesen Kirchenschatz, so genüget uns, dann dein Wort bleibet doch der rechte Gewinn: hergegen wo dein Wort weg ist, wo die Kirche und der Gottesdienst weg ist, und wo die Versammlung der Frommen weg ist, da kan das Herz nicht länger für Angst leben, da muß die Seele für Jammer verschmachten, da muß auch das Leben für Elend ein Ende nehmen. Ach HErr! erhalte uns auch noch ferner solche Glückseeligkeit, daß wir können eingehen zu deinen Thoren mit Danken, zu deinen Vorhöfen mit Loben, daß wir schauen deine schöne Gottesdienste, und deinen Tempel besuchen, daß wir dein Wort andächtig hören, herzlich betrachten, standhafftig bewahren, und vielfältige Frucht bringen. Laß die Hungerigen allhier gesättiget werden mit Honig aus dem Felsen; laß die Durstigen allhier erquicket werden mit dem Wasser des Lebens; laß die Arme allhier geseegnet werden mit Seegen von oben herab; laß die Sündhaftige allhier von ihren Banden erlediget, und von ihren Elendsketten entbunden werden. Laß alle Traurige allhier mit der Freude des Himmels erfreuet werden, verlängere solche Freude, und se-

ze bey uns fort solche Glückseeligkeit. Ruffen wir, so höre uns in deinem Tempel, trauren wir, so tröste uns in deiner heiligen Stadt; leiden wir Noth, so hilff uns von deinem heil. Berge; Dein Geist treibe uns, deine Kraft stärke uns, dem Odem wärme uns, dein Gnaden-Thau befeuchte uns, deine Herrlichkeit beschirme und erhalte uns. Und dann endlich laß uns gelangen zu der Herrlichkeit der himmlischen Kirchen, da hinfort keine Klage mehr gehöret, kein Uebel gesehen, und kein Leid empfunden wird, sondern da lauter liebliches Wesen zur Rechten Gottes immer und ewiglich, Amen.

Andächtige Sonntags-Gebete.

Morgengebet am Sonntag.

Wache auf, der du schläffest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten, Ephes. 5, 14.

Eile, mich bald zu erleuchten,
GOtt, mein Herz ist schon bereit,
Komm mit deiner Süssigkeit,
Leib und Seel mir zu befeuchten:
Komm, du klares Sonnenlicht,
Daß ich ja verirre nicht.

Ich preise dich, mein GOtt! von Herzen, daß du mich die vergangene Nacht durch den mächtigen Schutz deiner heiligen Engel so gnädiglich bewahret, und den heutigen Sonntag, an welchem nicht allein das Licht erschaffen, sondern auch mein Heiland JEsus Christus, um meiner

ner Gerechtigkeit willen, von den Todten auferstanden, gesund und frölich hast erleben lassen; Ich bitte dich demüthiglich, erleuchte mein Herz durch deinen heiligen Geist mit dem herzerquickenden Licht deines allein seeligmachenden Wortes, damit ich, als ein Kind des Lichts, dir zu Ehren, diesen heiligen Sonntag, als einen Versöhnungs-Tag, und als einen frölichen Sonnen-Tag, zu Lob und Preiß der Sonnen der Gerechtigkeit, christlich zubringen, deines ewigen Freuden-Lichts der himmlischen Herrlichkeit mich herzlich getrösten, und endlich dieses zeitliche Leben seelig vollenden, auch am jüngsten Tag zum ewigen Leben frölich auferstehen möge, Amen.

Um die wahre Seelen- und Sabbaths-Ruh.

GOtt ruhete am siebenden Tag von allen seinen Werken, die er machet, und seegnete den siebenden Tag, und heiligte ihn, 1. B. Mos. 2, 2. 3. Item, sihe 2. B. Mos. 32, 15-17.

In dieser Unruh suche du
Bey JEsu deine Sonntags-Ruh.

So ist dann abermahl der heilige Tag des HErrn erschienen, von unsern Werken zu ruhen, und dir, dem grossen GOtt, daran zu dienen: O HErr, hilff! o HErr, laß wohl gelingen! Wohlan, meine Seele! du hast diese Wochen über viel Sorge und Mühe gehabt in zeitlichen und vergänglichen Dingen; jetzt, jetzt ist es zeit, auch an das Ewige zu gedenken; bleibet

bet zurück, ihr zeitliche Sorgen und irrdische Gedanken, machet mich nicht irre in dem Gespräche mit meinem Gott! So ruhe dann meine Seel! laß alle Arbeit liegen, und suche diesen Tag in Gott dich zu vergnügen! Laß alle Weltgeschäfft aus deinem Sinn gehn, und laß heut dein Gemüth auf deinen Gott nur sehn. Gott will heut seine Ruh in deinem Herzen haben, er kehret bey dir ein mit seinen Gnadengaben; drum ruhe, liebste Seel! bey dem der deine Ruh, entschlage dich der Welt, flieh deidem Gott nur zu! Das, das soll anheute meine Freude, meine Ruhe, meine Sonntagsübung seyn, daß ich mich zu dir, meinem Gott! und deinem Tempel halte. HErr! ich habe lieb die Städte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet, da man höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deine Wunder. HErr! früh wollest du meine Stimme hören, früh will ich mich zu dir schicken, und darauf merken. Mein Herz ist bereit, Gott! mein Herz ist bereit, daß ich singe und danke für alle deine Wohlthaten, welche ich die vergangene Woche, ja die Zeit meines Lebens, von dir empfangen habe, auch um neue Gnade und Seegen auf die innstehende Woche dich anruffe: fürnemlich aber um die Gnade des heil. Geistes, zur andächtigen Anhörung und Betrachtung, auch gehorsamer Beobachtung deines seeligmachenden Worts, in einem feinen, guten und gläubigen Herzen es zu bewahren, und gute Früchte darnach zu bringen in Gedult. Gib, daß ich das

Wort

Wort deiner Prediger aufnehme mit Sanftmuth, nicht als Menschen, sondern, wie es auch wahrhaftig ist, als Gottes Wort, welches kan meine Seele seelig machen. Und also regiere mich diesen ganzen heiligen Tag über, daß ich denselbigen heut und allezeit in hohen Ehren halte, mit gottseeligen Gedanken, erbaulichen Gesprächen, heiligen Werken und Uebungen, mit Predigt hören und davon reden, mit Beten, Lesen, Singen und Danken, mit Wohlthun und Gutthätigkeit an den Armen und Kranken, christlich und Gottgefällig zubringe. Am Tage deiner heiligen Ruh, laß mich früh für dich treten, die Zeit auch heilig bringen zu mit Danken und mit Beten, daß ich hab meine Lust an dir, dein Wort gern höre, und dafür, und alles Guts dich preise. So gib, o Jesu, meine Liebe, daß ich in dem mich einig übe, was dir an deinem Sabbathtag anheute wohlgefallen mag. Die Weltkinder mögen gleichwol ihre Lust und Freude suchen in ihren sündlichen Wohlleben: in Fleischesluft, Augenlust und hoffärtigem Leben, und ihr üppiges Tanzen, Springen, Zechen und Spielen für ihre beste Ruhe halten. Mir wird, liebster Heiland! die Ruhe und eine mäßige Erquickung des Leibes in deiner Furcht nicht unvergönnet, jedoch die Ruhe und Heiligung der Seelen fürnemlich zuförderst angelegen seyn; ja, du, du, Jesu! solt allein, meine Sonntagsruhe seyn! zumal in dieser (gegenwärtigen) Unruhe da wir nirgends Ruhe finden können für unsere bekümmerte unruhige Seelen, ohne allein bey dir,

bis

bis wir einsten aus dieser unruhigen Welt zur ewigen Sonntagsruhe zu dir gelangen, und dann einen Sabbath- und Ruhetag nach dem andern mit dir im Himmel, ungehindert und ungestöret, ohne Aufhören feyren werden. Ja, ja, liebe Seele! es ist noch eine Ruhe fürhanden, dem Volke Gottes, der tröste dich in dieser Unruhe, darauf freue dich, darnach sehne dich! Amen.

Um rechte Andacht bey dem öffentlichen (Sonntäglichen) Gottesdienst, um Abwendung aller Hinderungen an demselben.

Werdet ihr mich nicht hören, daß ihr den Sabbattag heiliget, und keine Last traget durch die Thore zu Jerusalem ein am Sabbathtage, so will ich ein Feuer unter ihren Thoren anstecken, daß die Häuser zu Jerusalem verzehren, und nicht gelöschet werden solle, Jer. 17, 27. It. v. 24. sqq.

Ich bitt, o Jesu, meine Ruh!
Laß mich den Sonntag bringen zu
Mit heiligen Gedanken,
Und mich von dir nicht wanken.

Ich ruffe zu dir, o allergetreuester Gott! du wollest mir deine Gnade geben, daß ich den Feyertag mit heiligen Gedanken, Worten, Werken und Uebungen zubringe, und mich von dem Teufel und gottlosen Weltkindern von deinem wohlgefälligen Dienste nicht abhalten lasse. Nimmest du, allwissender Herzenkündiger! an mir wahr, daß sich Trägheit und Unlust zu williger

Lei-

Leistung deines Dienstes bey mir stark regen will, ach! so steure und wehre ja derselben bey Zeiten, und ermuntere mich darneben, daß ich freudig, eyferig und unverdrossen zu deinem Dienste werde. Vor allen Dingen richte mein Herz durch deinen heil. Geist also zu, daß ich dasselbe gänzlich zu dir erhebe, andächtig mit singe, und dich lobe; auf dasjenige, was gelesen wird, fleißig merke, und nicht so wohl auf des Predigers Ausrede und Gaben, als auf dein theures werthes Wort fleißig Achtung gebe, und was an Lehre, Trost, Vermahnung und Warnung daraus fürgebracht wird, wohl bewahre, und mir zu Nutzen mache; aus herzlicher Liebe das gemeine Gebet für die Wolfahrt der Kirchen, wie auch für meine und anderer Leute Leibes- und der Seelennoth, ernstlich mit verrichte; (insonderheit für die christliche Communicanten, um würdige Geniessung des hochheiligen Abendmahls herzlich zu dir seufze, auch selbsten die Worte der Einsetzung bey mir wohl betrachte,) und endlich zu dem Seegen, der von dem Prediger in deinem Nahmen gesprochen wird, in gläubiger Zuversicht Ja und Amen spreche. O! wie wohl wird es sodann um mich stehen, wenn ich nach solcher rechten Christenart dein Wort höre, und mich daraus erbaue und bessere, und mich sonsten andächtig und christlich bey dem öffentlichen Gottesdienst erweise. Ach ja, lieber Gott! gib du zu dem Wollen das Vollbringen, und verleihe mir Kräfte und Vermögen dazu, dafür will ich dich ewig rühmen und preisen, Amen!

Mein

Mein GOtt! hilff mir bedenken,
Wie heilig dieser Tag!
Was sündlich, hilff versenken,
Damit ich ruhen mag.
Erwecke Lust in mir,
Ihn christlich zu begehen,
Laß Gnade mir geschehen,
Wend Herz und Sinn zu dir.

Sonntags Abendgebet.

GOtt sey Dank für seine unaussprechliche Gabe! 1. Cor. 9, 15.

Wie soll ich dir, HErr, vergelten alle deine Wohlthat, die du an mir thust! Du hast diesen Tag mich auf die grüne Aue deines Worts geführet, und meine Seele damit reichlich erquicket. Du hast durch deine heilige Engel mich für allem Uebel behütet und bewahret, und sonsten deine Güte und Treue in vielen Stücken, an Leib und Seele mir erwiesen, die ich nicht alle erzehlen kan. Das erkennet meine Seele wohl, und danket dafür billig den Namen deiner Herrlichkeit. Aber ach HErr, mein GOtt, du Heiliger in Israel, der du heilig bist, und dahero willt, daß auch wir heilig seyn sollen in allem unserm Wandel: Vergib und vergiß aus Gnaden, um Christi willen, wann ich nicht würdiglich, dir zu allem Gefallen, heute gewandelt habe, ja, daferne ich wohl gar fürsätzlich und muthwillig diesen heiligen Tag mit groben Sünden entheiliget, und dir, meinem GOtt, durch Anhör- und Betrachtung deines heil. Worts, dei-

deinen gebührenden Dienst nicht geleistet, sondern vielmehr dem Satan und der Welt, durch liederliche Versäumung der Predigten, und würkliche Verübung sündlicher und weltlicher Händel, gedienet, oder meinem reitzenden Fleisch und Blut zu gefallen, in üppiger Wollust und Uebermaß gelebet hätte: ach, so straffe mich nicht nach meinem Verdienste, durch Entziehung deiner Gnade und gänzlichen Entheiligung meiner Seelen, sondern erwecke in mir, durch deine Gnade und guten heiligen Geist, wahre herzliche Reue, daß ich dir solche Missethat mit bußfertigem Ach und Weh, abbitte, und mir beständig fürnehme, den lieben Sonntag fürohin besser zu heiligen und solche unheilige Werke daran zu fliehen; dir hingegen in christl. Sorgfalt, durch einen heiligen und gottseeligen Wandel eyfrig zu dienen, und meinen Leib und Seele zu begeben zu einem Opfer, das da lebendig, heilig, und dir, mein Gott, in Christo wohlgefällig seye, damit ich dir einen vernünftigen Gottesdienst leiste. Sodann aber, was heute von mir schwachen Menschen, vermittelst deiner Gnade, dir, liebster Gott, zu Ehren, und meiner Seeligkeit zum Besten, geschehen wäre, ach, so wollest du es, nach meiner gläubigen Hoffnung, deinem heiligen und liebreichen Vaterherzen, als ein angenehmes schuldiges Dankopfer, wohlgefallen, und mir zur Beständigkeit im Glauben, und zum Wachsthum in der seeligmachenden Erkänntniß deines göttlichen Willens, gnädiglich gereichen lassen. Also lasse mich nun hierauf, o himmlischer Vater,

ter, diese Nacht in deinen Gnadenarmen sanfte ruhen, ohne alle Furcht, daß ich nicht erschrecke für dem Grauen des Nachts, noch sonsten von den Gottlosen in meiner Ruhe verstöret werde. Breite deine Flügel über mich, und bedecke mich, wie eine Henne ihre Küchlein, damit der leidige Teufel, welcher herum gehet, wie ein brüllender Löwe, weder an Seel noch Leibe mir (oder den Meinigen) schädlich seye. HErr Gott Zebaoth, tröste uns, laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

O HErr Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit! ob schon die liebliche Sonne nunmehro untergangen, und die Finsterniß uns umfangen, so bleibe du doch bey mir, und gehe nicht unter mit deinem Gnadenlicht, sondern wie die Sonne den Tag über mir geleuchtet, und den Weg gezeiget, also leuchte du durch deine Liebe, diese Nacht und allezeit, meiner Seelen, und gib, daß, ob ich gleich schlaffe ich jedoch mit dem Herzen wache. Behüte mich heute diese Nacht, damit ich das morgende Tageslicht, nach deinem gnädigen Willen, gesund wieder erleben und anschauen, meine aufgelegte Berufsarbeit mit Freuden antreten, und so lang es dir gefällig ist, dir und meinem Nächsten darinnen treulich dienen möge, bis ich einstens am letzten Feyerabend meines Lebens, in dir, HErr Jesu, seelig einschlaffen, von aller Mühseeligkeit und Arbeit wohl ausruhen, den grossen ewig-währenden Sabbath- und Sonnentag mit dir und allen Auserwählten in unaufhörlicher Freude halten und feyren werde, Amen. Ach hilff und gib das

HErr Jesu, mir und allen, die deinen Sabbath lieben und ehren, um dein selbst willen Amen.

Adventsgebet.

Du Tochter Zion! freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem! jauchze: Sihe, dein König kommt zu dir! ein Gerechter und ein Helffer, Zach. 9, 9.

Laß dein Hosianna klingen,
Laß es durch die Wolken dringen.

O liebreichester GOTT, barmherziger himmlischer Vater, ich danke dir für diese hohe Gnade, daß du mir und allen gläubigen Christen, ja allen Menschen zu gutem, deinen lieben Sohn Jesum Christum gesandt hast, und denselbigen gesetzet zum König der Gerechtigkeit, und zum Heiland, der uns aus dem Reich der Finsterniß errette, hergegen Gerechtigkeit, Heyl und Seeligkeit gebe. Ach du himmlischer Adventsfürst, Christe Jesu! du hochgebenedeyter, ewigregierender Himmelskönig! wie kan dir meine Seele genugsam danken, daß du deinen heil. Advent und Ankunft in diese Welt, mir und uns allen zu Trost gehalten, und uns dadurch eine ewige Versöhnung bey deinem lieben himmlischen Vater erworben hast. Ich bitte dich, treuer Heiland! halte deinen gnädigen Advent auch bey deiner bedrangten lieben Christenheit, kehre ein mit deiner Gnade und Seegen in dieser (unserer) Stadt und Land, komme zu uns in unsere Kirchen

chen und Schulen, in unsere Häuser und Herzen, tröste und erfreue absonderlich alle betrübte und blöde Adventsherzen mit deiner seeligen Ankunft, und seye uns allen freundlich und gnädig. Gib uns den zeitlichen und ewigen, den innerlichen und äusserlichen Frieden. Steure und wehre dem Satan, (dem Türken) und allen denen und unsern Feinden, der ganz im Argen liegenden Welt, und unserm eigenen widerspenstigen Fleisch und Blut. So komme denn herein, du Gesegneter des HErrn! warum stehest du draussen? komme, und kehre auch bey mir in meinem Herzen ein, und laß meinem Hause durch deine gnadenreiche Gegenwart Heyl und alles Gutes wiederfahren. Sihe, mein Herz ist bereit, ja mein Herz ist bereit, dich meinen Lebensfürsten einzunehmen! mein Mund ist bereit, dich zu erheben, und mit dem Völklein anzustimmen: Gelobet sey, der da kommt im Namen des HErrn, Hosianna in der Höhe! Meine Hände sind bereit, dir das herzliche Demuths-Reißlein inbrünstiger Andacht, und die Palmen des ewigen Preises fürzustreuen. Ach verschmähe nur nicht diß mein armes Geschenk und Wohnung, der du ja sonsten Wohlgefallen hast, nicht an den Hoffärtigen, sondern an den Demüthigen, und wohnest gerne bey denen, die zerschlagenes Gemüthes sind, O GOtt heiliger Geist! erleuchte mein Herz, und reinige meine Seele, bereite du mich selbsten, daß mein Ehrenkönig JEsus seinen Gnadenadvent bey mir halte, mich führe, regiere und tröste, so lang ich hier in dieser

Pilgerschaft noch zu wallen habe, biß er mit seiner herrlichen Zukunft zum Gericht herein brechen, und mich samt allen Gläubigen einführen wird zu seiner himmlischen Freude und Herrlichkeit, da ich denn mit dem auserwählten Volk Gottes ein Hosianna (Halleluja) nach dem andern singen, und mich in JEsu ewig erfreuen werde, Amen.

Zur heiligen Weyhnachtzeit.

Auf das Fest der Geburt JEsu Christi.

Ehre sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden, und dem Menschen ein Wohlgefallen, Luc. 2, 14.

Deine Weyhnachtfreud vollbringe,
Und das Ehre sey GOtt! singe.

Gelobet seyst du, Vater der Ewigkeit! daß du aus herzlicher Liebe, dich über uns arme und verlohrne Menschen erbarmet, deinen eingebohrnen Sohn, das beste Guth, den höchsten Schatz im Himmel und auf Erden, dein allerliebstes Schooskind in unser Fleisch und Blut gesandt hast, gebohren von einem Weib, und unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, und wir die Kindschaft empfiengen. HErr JEsu, du holdseeliges Gnadenkind! was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschenkind, daß du dich seiner so annimmst? Du bringest lauter

Heyl, Seegen, Gnade und Seeligkeit. Darum danke ich dir für deine heilbringende Geburt, dardurch du uns über alle Engel und Erzengel erhöhet, und der göttlichen Natur theilhaftig gemacht hast. JEsu, mein Gnadenstuhl, laß mich aus deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. JEsu, meine Freude, mein Himmel, meine Seeligkeit, laß mein Herz deine Ruhe seyn. Ich umfange dich mit den Armen des Glaubens, ich küsse dich, holdseeliges JEsulein, mit dem Kuß aufrichtiger Liebe; ich wickle dich in die Windeln der brünstigen Andacht. Ach, küsse mich auch, mein JEsu, mit dem Kuß deines Mundes, nimm mich in deine heilige Liebesarme, und wickle mich ein in deine süsse JEsusliebe, daß du mein, und ich dein verbleibe. JEsu, du neugebohrnes Freudenkind, sey mein Rath, und lehre mich; meine Kraft, und stärke mich; mein Held, und schütze mich; mein Vater, liebe und erhalte mich; mein Friedenfürst, und gib mir deinen Frieden; sey mein König, und regiere mich; mein Immanuel, und seye mit mir; mein JEsus, und erlöse mich. Du wirst arm, daß ich reich werde, du nimmst Knechtsgestalt an, und machest mich zum König und Priester; Du bist der Glanz der Herrlichkeit, und das Ebenbild des göttlichen Wesens, und bekleidest dich mit Fleisch und Blut, auf daß unsere menschliche Natur im Himmel herrlich werde: Ja du kommst, allerliebstes JEsulein! vom Himmel auf Erden, daß wir durch dich von der Erden in den Himmel kommen; du wirst gebohren in der Nacht,

daß wir Kinder des Lichts werden. Gib du werther heiliger Geist! daß die allen Menschen erschienene heilsame Gnade Gottes uns züchtige, daß wir verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltliche Lüste, und hingegen züchtig, gerecht und gottseelig leben in dieser Welt. Die heilige Geburt JEsu reinige unsere sündliche Geburt, und tröste uns im Leben und Sterben, bis wir mit den Engeln im Himmel frölich singen werden: Ehre sey GOtt in der Höhe! Amen.

Gebet zum Ausgang des alten Jahrs.

Nun danket alle GOtt, der grosse Dinge thut an allen Enden, der uns von Mutterleibe an lebendig erhält, und thut uns alles Guts, rc. Syr. 50, 24.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater! wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns, durch deine väterliche Güte und Treue, diß nunmehr (fast) verflossene Jahr hast überleben, und in demselbigen viel und mannigfaltige Gutthaten an Leib und Seel reichlich widerfahren lassen. Dieweil wir aber solche, wie uns gebühren wollen, nicht erkennen, sondern derer vielfältiger Weise mißbrauchet, auch sonsten, aus angebohrner menschlicher Schwachheit, mit Gedanken, Worten und Werken, schwerlich wider dich diß verwichene Jahr gesündiget und mißhandelt, und dardurch deinen gerechten Zorn, Straf und Ungnade verdienet haben: So bitten

wir

wir dich ganz demüthiglich, du wollest uns solche unsere Sünde und Missethaten alle miteinander gnädiglich verzeihen und vergeben. Und demnach wir auf den morgenden Tag ein neues Jahr wiederum nach deinem Willen anfahen werden, so wollest du, o herzliebster Vater! auch deine väterliche Liebe und Treue gegen uns erneuren, uns deinen heiligen Geist verleihen, daß wir mit dem alten Jahr alle alte Sünde, böse Lüsten und Begierden ablegen, auch mit dem neuen Jahr ein neues christliches Leben anfahen, und dir darinnen mit neuen bußfertigen Herzen dienen mögen. Seegne uns, HErr GOtt! und behüte uns diß künftige Jahr für allem Uebel Leibes und der Seelen, erleuchte dein Angesicht über uns, und sey uns gnädig, erhebe dein Angesicht auf uns, und gib uns zeitlichen und ewigen Frieden; damit wir also die Jahre unserer irrdischen Wallfarth allhier seeliglich vollenden, und nach Ablauf derselbigen, mit dir und allen Auserwählten in alle unendliche Ewigkeit loben mögen, durch unsern HErrn und Heiland JEsum Christum, Amen.

Nun fahr hin, vergangnes Jahr,
Samt der Trübsal und Gefahr;
Ich leg ab das Sündenkleid,
Deck du mich mit Frömmigkeit,
Süsser JEsu! führe mich
Zu dem Neuen gnädiglich,
Sodann lieb und lob ich dich.

Am heiligen neuen Jahrstag.

Oder:

Am Fest der Beschneidung Christi.

Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur: Das alte ist vergangen, sihe! es ist alles Neu worden, 2. Cor. 5, 17.

Du, JEsu! legst das Angeld dar,
Fängst an für mich zu leiden:
Du, Seele! mit dem neuen Jahr
Heb an, dich zu beschneiden.

Liebster Heiland! in deinem allerheiligsten JEsusnamen haben wir nunmehro das alte Jahr beschlossen: In deinem allersüssesten JEsusnamen danken wir dir von Herzen für alle im vorigen Jahr erwiesene Leibes- und Seelen-Wohlthaten: Groß sind deine Wunder, so du an uns bewiesen, wir wollen sie verkündigen, und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zehlen sind. In deinem allertröstlichsten JEsusnamen fangen wir auch heute dieses neue Jahr an. Deine Güte ists, daß wir nicht gar aus sind, deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sie wird auch dieses Jahr alle Morgen neu über uns aufgehen, und an Leib und Seele, Guth und Ehre uns seegnen. Schütze, HErr JEsu! das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du vestiglich erwählet hast. Nimm nicht weg von uns den köstlichen Schatz deines Wortes, denn es ist unsers Herzens Freude und Trost. Schmücke die Lehrer mit vielem Seegen, daß sie einen Sieg nach dem andern erhalten, und

man

man sagen möge, der rechte GOtt sey zu Zion. Seegne die Götter (das ist, die Obrigkeiten) dieser Welt, deines Reichs Amtleute, sende ihnen Hülffe vom Heiligthum, und stärke sie aus Zion, daß sie rathen und thun, was zu des Landes Frieden dienet, und der Stadt Bestes suchen, damit ein jeder unter seinem Feigenbaum und Weinstock ein geruhiges und stilles Leben führen möge in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit. Seegne ingleichem dieses Jahr den Haußstand, kröne das Jahr mit deinem Guth, gib dein Gedeyen zu ehrlichen Gewerben: behüte für Feuers- und Wassersnoth, bewahre unsern Leib für Krankheit, und allem, was uns sonsten schädlich seyn mag. Schaffe in uns ein neues Herz, dir zu dienen unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Und weil du, heiliger JEsu! die erste Blutstropffen vergossen in deiner schmerzlichen Beschneidung, und unser Blut-Bräutigam hiermit worden, ey so lasse dieses theure Lösegeld die uns verdammende Sünden-Handschrift bezahlen. Verdienen wir Straffen, wie wir dann leider sonsten nichts können, so züchtige uns mit massen. Laß deinen trostreichen Heyl- und süssen JEsusnamen deinen heiligen Geist tief in unsere Herzen schreiben, und in demselben dieses Jahr unser Gebet erhöret, unsere Arbeit geseegnet, unsere Trübsal versüsset, und in dem Sterben unser letztes Wort und Herzens-Seufzer dieses seyn, daß wir auf deinen Namen, liebster JEsu! seelig abscheiden, in ihme sanft einschlaffen, durch ihn zur Himmelsfreu-

de

de gelangen, und das ewige Jubeljahr alsdann feyren mögen, Amen, in deinem Namen, o süssester JEsu! Amen.

JEsu! laß mich frölich enden
Dieses angefangne Jahr:
Trag mich stets auf deinen Händen,
Halte bey mir in Gefahr:
Steh mir bey in aller Noth,
Auch verlaß mich nicht im Tod:
Freudig will ich dich umfassen,
Wenn ich soll die Welt verlassen.

Am Fest der Erscheinung Christi, oder der heiligen drey König.

Die Heyden werden in deinem Licht wandlen, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet, Es. 60, 2.

Das Licht der Heyden
Bringt uns viel Freuden.

Lobet den HErrn alle Heyden, und preiset ihn alle Völker, dann seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit, Halleluja. Gepreiset seyst du, HErr JEsu! daß du nicht allein der Juden, sondern auch der Heyden GOtt und Trost bist, und bey den Weisen aus Morgenland, als denen Erstlingen, den Beruf der Heyden, zu deinem Gnadenreich angefangen, auch uns aus der Finsternuß zum Licht, aus dem Tod ins Leben gebracht hast, daß wir nicht mehr seyn Gäste und Fremdlinge, sondern Burger mit den Heiligen, und Gottes

Haußgenossen wir sind, GOtt Lob! das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß wir verkündigen sollen die Tugend deß, der uns beruffen hat von der Finsternuß zu seinem wunderbaren Licht, die wir weyland nicht ein Volk waren, nun aber Gottes Volk seyn, und weyland nicht in Gnaden wären, nun aber in Gnaden seyn. JEsu, du ewiges Licht! erleuchte durch den hellen Stern, deines Worts mein Herz, daß ich dich begierig suche, und freudig finde. JEsu, mein HErr! ich will für dir demüthig niederfallen, und dich als meinen König und Hohenpriester anbeten im heiligen Schmuck. Ach! nimm von mir die Herzens-Opffer und Liebesschätze, so du mir gegeben, das Gold des Glaubens, den Weyhrauch des Gebets, und die Myrrhen des zerschlagenen Herzens gnädig auf und an. Schenke mir darfür deine JEsus Gnade, daß ich dir treu verbleibe; deine Fürsorge, die mich behüte, wann die Feinde mein Unglück suchen; deine Liebe, die mich im Tod in mein Vaterland des ewigen Lebens bringe, da ich, HErr JEsu! in deinem Licht wandlen, und ein immerwährendes Halleluja singen werde, Amen.

Am Fest der Reinigung, oder Lichtmeß.

Christus hat gemacht die Reinigung unserer Sünde, durch sich selbst, Ebr. 1, 3.

Stell,

Stell, Seele, dich zur Reinigung und Opffer dar im Tempel:
Ich nehm' dich, JEsu, auf die Arm, nach Simeons Exempel.

HErr JEsu, du hochgelobter und geliebter Gottes-Sohn! ich danke dir von Herzen, daß du nicht allein mir zum Besten ein wahrer Mensch worden, sondern auch um meinetwillen dich unter das Gesetz gethan, und bey deiner Darstellung das Reinigungsopffer über dich bringen lassen, auf daß du mich von dem Fluch des Gesetzes erlösen, und meine Seele von ihrer abscheulichen Unreinigkeit reinigen möchtest. Dafür erkenne ich mich schuldig, mich hinwiederum dir darzustellen und zu ergeben zu einem Opffer, das da lebendig, heilig und GOtt wohlgefällig sey. Aber weil ich solches für mich selbst nicht thun kan, so bitte ich dich, liebster Heiland! heilige mich doch selbst durch dein unschuldiges Blut und heiligen Geist, daß ich für allen Sünden forthin mich ernstlich hüte, meinen Leib und Seele unbefleckt behalte, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit die Zeit meines Lebens diene. Allertheurester Seelenbräutigam! hilf, daß ich nach dem Exempel des gottseeligen Simeons bey allem Elend und Jammer dieses Lebens, in aller Furcht und Angst meines Gewissens, dich mit den Armen des wahren Glaubens ergreiffe, an meine Brust drücke, ja gar in mein Herz schliesse, und daraus nimmermehr wieder kommen lasse. Laß auf dich, o erwünschtes Licht der Welt! meine Augen stets gerichtet

seyn,

seyn, und an dir ihre einige Freude sehen. Zünde in mir an das Licht der Erkänntniß deines heiligen Willens, und eines herzlichen Vertrauens auf dein theures Verdienst, und gib, daß ich meinen Glauben auch durch gute Werke für denen Menschen herfür leuchten lasse. Vertreibe, o du Glanz der Herrlichkeit alle Finsternuß der Unwissenheit und Boßheit aus meinem Gemüth, und laß mich mit Simeon recht glauben, heilig leben und seelig sterben. Und wenn nun das Ende meines zeitlichen Lebens herzunahet, so halte mich hinwieder, o theurer Erlöser! in deinen Liebes-Armen und Gnadenhänden, daß Satan mich nimmermehr aus denselben reissen könne. Verleihe mir mit Simeon eine fröliche Hinfahrt, und gib deinem Diener (Dienerin) die Gnade, daß ich im Frieden aus der Welt in den Himmel ziehen, und dich mit allen Auserwählten von Angesicht zu Angesicht in ewiger Freude schauen möge, Amen, mein JEsu! Amen.

Am Fest der Empfängniß Christi, oder Verkündigung Mariä.

Der HErr wird ein Neues im Lande schaffen, das Weib wird den Mann umgeben. Jer. 21, 22.

Selbst Gottes Sohn, (o Wundergüte!)
Nimmt unser Fleisch an und Geblüte.

Wache auf, meine Seele! und freue dich in GOtt deinem Heiland, danke dem Allerhöchsten, der seine Zusage so treulich erfüllet, und

sei-

seinen Sohn ins Fleisch gesendet hat. Jauchze, und sey frölich, daß GOTT, dir zu Liebe, selbst ein Mensch und, dein Bluts-Freund worden ist! Wer kan seine Barmherzigkeit und Leutseeligkeit genugsam preisen? Ach HERR! was ist der Mensch, daß du denselben so hoch achtest, und des Menschen Kind, daß du sein dich so annimmest? Ach liebreicher JEsu! Ich danke dir von Herzen, daß du in dem geheiligten Leib deiner Mutter Mariä dich mit unserer menschlichen Natur so genau vereiniget, und in der angenommenen Menschheit mich mit deinem himmlischen Vater wieder ausgesöhnet hast. Du hast, mein Heiland! dich darum so sehr erniedriget und gedemüthiget, auf daß ich erhöhet werden sollte, du bist ein Menschenkind worden, daß ich Gottes Kind, und dein Bruder (deine Schwester und liebe Braut) werden möchte; Du hast von deinem Thron dich zu uns hernieder gelassen, daß du mich deiner grossen Herrlichkeit im Himmel theilhaftig machen köntest. Wie hättest du doch grössere Liebe an mir erweisen können? Allersüssester JEsu! ich freue mich dessen von Herzen, und weiß gewiß, daß ich bey dir in Gnaden stehe, denn dein eigenes Fleisch und Blut kanst du ja nicht hassen, noch mit demselbigen zürnen. Bin ich gleich sündig und unheilig, so tröste ich mich doch deiner Heiligkeit und Unschuld. Habe ich GOtt mit Sünden erzürnet, so weiß ich, daß du der Mittler zwischen GOtt und mir worden bist, seinen Zorn stillen, und mich von allem

Uebel, so ich wegen meiner Missethaten zu befürchten habe, erretten wirst. JEsu, mein Bruder, habe ich Tod und Hölle verdienet, so kanst du mich seelig machen, und in das ewige Leben aufnehmen. Wo mein Fleisch und Blut herrschet, da hoffe ich auch in Ewigkeit zu seyn und zu bleiben, das hilff, allerliebster Seeligmacher, um deiner heiligen Empfängniß und Menschwerdung willen, Amen.

Andächtiger Seelen-Passions-Trost und Freude.

Es sey ferne, von mir rühmen, denn allein von dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi, durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt, Gal. 6, 14.

In deines JEsu Seitenwunden
Leg dich, so wirst du sicher funden.

Gecreutzigter HErr der Herrlichkeit, getödteter Fürst des Lebens, getreuester Heiland JEsu Christe! sihe, um Trost ist mir sehr bange, und meine Seele will sich unter so vielen Anfechtungen nicht trösten lassen, wenn nicht deine JEsusliebe mir Freude, dein Creutz mir Trost, dein Leiden Gerechtigkeit, dein Blut Erquickung, und dein Tod das Leben und Seeligkeit mir mittheilte. In dir habe ich Erlösung durch dein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. So hilff mir dann, süssester JEsu, daß ich auch mit dir sterbe, und durch dich, als die wahre Himmelsleiter, von deinem blutigen Creutz in den

Himmel steige. Laß mich dein Creutz als ein Siegel auf mein Herz setzen, und vestiglich glauben, daß meine Sünden mit dir begraben, die Schuld mit deinem Blut bezahlet, die Straffe durch deinen Tod gebüsset, und ich durch deine Wunden geheilet seye. Du kanst, o JEsu, meiner nicht vergessen, denn in deine Hände hast du mich gezeichnet. Wenn es zum Sterben kommt, so laß meine Seele den Zuspruch und die Glückseeligkeit des armen Schächers geniessen, mit dir im Paradiß zu seyn. Wenn mich die Welt verlässet, so halte nur du, mein Erlöser, bey mir getreu, und verlaß mich nicht. Dir, o gecreutzigter JEsu! ergebe ich mich mit allem, was ich bin, ich begehre nichts zu wissen, als dich, ich frage nichts nach Himmel und Erden, so du nur mein gecreutzigter JEsus bleibest, wenn ich dich habe, so mag Leib und Seele verschmachten, du bist und bleibest meines Herzens Trost und mein Theil, Amen.

Am heiligen Charfreytag.

Christus hat uns geliebet, und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opffer, GOtt zu einem süssen Geruch, Ephes. 5, 2.

Mein Lieb ist JEsus Christ,
Der für mich gecreutzigt ist.

So ist nun, mein JEsu! der denk- und merkwürdige Tag deines unschuldigen Leidens und Sterbens wiederum angebrochen, der heilige Charfreytag, an welchem du, o theu-

theures Gottes-Lamm! dem gerechten GOtt völligen Abtrag wegen der Menschen Sünden thun, und an deinem allerheiligsten Leibe bezahlet und verbüssen müssen, was du nicht geraubet hast: der rechte gute Freytag, an welchem du durch deine Marter und Tod alles auf einmal wieder gut gemacht, was Adam und Eva im Paradieß, und ihre gesamte Nachkommen, durch Uebertrettung des göttlichen Gesetzes verderbet hatten! der stille Freytag, an welchem du in grosser Stille und Gedult gelitten, und dadurch den Zorn GOttes, den Fluch des Gesezes, und alle unsere Angst und Noth gestillet hast. Ja dieses ist der theure Erlösungs-Tag, an welchem wir arme verlohrne und verdammte Sünder theuer erkauft und erlöset sind, nicht mit vergänglichem Gold oder Silber, sondern durch dein kostbares und unschätzbares Blut, der grosse Versöhntag, an deme du dich selbst am Creutze für uns schlachten lassen, und die Sünde des ganzen Landes, ja aller Welt hinweg genommen hast. Ach so hilff demnach, liebster Heiland! durch deinen heiligen Geist, daß ich diesen Tag mit heiligen und guten Gedanken, in stiller und Gottergebener Andacht begehe, und dem grossen Werke unserer Erlös- und Versöhnung mit GOtt recht nachdenke. Regiere mich, GOtt heiliger Geist! daß ich heute und allezeit mit bußfertigem Herzen unter dem Creutz meines JEsu stehe, alles, was er für mich gethan und gelitten hat, mir im Glauben wohl zueigne, ihme in allem Creutz und Leiden gehorsamlich nach-

folge, durch ein gottseeliges Leben meine Dankbarkeit für seine Liebe gebührend abstatte, und endlich auf sein Blut und Leiden mich verlassend, sanft und seelig von dieser Welt abscheide, Amen.

Absonderliche Betrachtung des tröstlichen Leidens und Sterbens JEsu, nach dessen fürnehmsten Stücken kurz zusammen gefasset.

Ich hielte mich nicht darfür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein JEsum Christum, den Gecreuzigten, 1. Cor. 2, 2.

JEsu! deine Passion
Will ich jetzt bedenken,
Wollest mir vons Himmelsthron
Geist und Andacht schenken.

O theurester und allerliebster Erlöser! dein innerliches allerschwerestes Seelen = Leiden fänget sich an am Oelberg, mit Trauren, Zittern und Zagen: habe Dank für solche blutsaure Gartenarbeit, da deine Seele also für uns gearbeitet hat, und betrübt war bis in den Tod: laß dieselbe meinen Trost seyn in aller Angst meiner Seelen, und bewahre mich für der ewigen Höllenangst und Arbeit. Du ringest mit dem Tode, und schwitzest blutigen Schweiß: O kostbare Blutströpfflein! die unter der schweren Last meiner Sünden von deinem heiligen Leibe auf die Erde gefallen. Ach! laß du auch auf mein Gewissen ein Gnadentröpfflein fliessen, so werde ich, wenn ich mitten in der Angst wandle, erquicket, und in Noth und Tod kräftig

gestärket werden. Hierauf kommt Judas, dein eigener treuloser Jünger, und verräth dich mit einem Kuß: O wie mehrmahl bin ich auch an dir, meinem GOtt und Erlöser, durch viele Uebertrettungen, treuloß worden! jedoch behüte mich, daß ich nicht, wie Judas, verzweifle, sondern, neben schmerzlicher Bereuung meiner Sünden, zu dir, dem Heiland aller Sünder, in wahrem Glauben wiederkehre, und Gnade erlange; auch daß in meinem Geist kein Falsch sey. Du wirst gefangen genommen und gebunden, zu meiner Befreyung von des Satans und der Sünden Strick und Banden: um dieser deiner erlittenen Bande willen, gib daß ich auch alle Trübsals- und Verfolgungsbande desto gedultiger ertragen möge, und entbinde mich endlich von allem Uebel. Du wirst verläugnet von Petro: Ach! ich liege, leyder! mit Petro unter einer Sündendecke; Verleihe mir nur auch, gütigster JEsu! einen Gnaden-Blick, wie Petro, und wenn der Satanas meiner begehret, mich zu fichten, wie den Weitzen, so bitte auch für mich, daß mein Glaube nicht aufhöre. Du wirst sofort vor geistliches und weltliches Gericht geschleppet, und fälschlich verklaget, doch gerecht und unschuldig von dem Landrichter selbsten befunden: Diese deine heilige Unschuld und Gerechtigkeit laß mir armen Sünder zum Besten kommen wider alle Anklage des Teufels, damit ich am Tage des Gerichts für dir bestehen möge. Du wirst auf das schmerzlichste gegeisselt, damit wir durch

deine Blutstriemen und Wunden geheilet würden: Ach! zeuch doch meine durstige Seele zu diesem Heyl- und Gnadenbrünnlein. Die Quell du bist, HErr JEsu Christ, die Brünnlein deine Wunden, daraus ich mich lab inniglich in heissen Creutzes-Stunden. Wie spöttlich wirst du ferner mit Dornen gecrönet! Ach! lasse deine spitzige Dornen mein hartes Herze ritzen und verwunden, blutige Thränen zu vergiessen über meine Missethaten, welche dir solche dörnerne Martercrone geflochten haben, und setze mir dargegen die himmlische Ehrencrone einmahl auf, die du mir hiedurch erworben hast. Sehet, welch ein Mensch! ruffet das heidnische Pilatusherz selbsten aus Erbarmung über dir, o erbärmlich zugerichteter JEsu! aus: Wenn ich auch auf meinem Schmerzen- und Sterbbettlein als ein elendig Marterbilde da liegen und winseln sollte, ach! so wollest du meinem nothleidenden Herzen, mit diesem betrübten Jammerbilde, zu Trost in meiner Noth, erscheinen, und meinen Glaubensaugen fürgemahlet da stehen. Du wirst gar zum Tode verurtheilt und ausgeführet, o gedultiges Schlachtlämmlein GOttes! du trägest dein schweres Creutz, ja meine und der ganzen Welt Sündenbürde auf deinen Machtschultern, auf deinem heiligen, zerhackten und blutigen Rücken daher: damit tröste mich, wenn mir der Sünden- oder des Creutzeslast will zu schwer werden, und wollest mir treulich helffen tragen, mit deiner Hülffe zu erjagen das ewige Himmelreiche.

reiche. Du wirst ans Creutze erhöhet und gehänget, uns alle zu dir zu ziehen; Wenn ich, liebster Heiland! an dem Creutzesjoch gleichsam auch vest angenagelt und angefesselt seyn solle, so laß mich dann empfinden, was du sprichst: Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. Behüte mich ingleichem, daß ich nicht mit muthwilligen Sünden dich aufs neue creutzige, sondern hingegen mein Fleisch creutzige samt den Lüsten und Begierden, mit allen, die Christum angehören; und endlich ziehe mich zu dir durch dein Creutz in Himmel, Amen.

Danksagung für das Leiden Christi, und um rechte Erkanntniß desselben.

Ihr seyd theuer erkauft, darum so preiset GOtt an eurem Leibe, und in eurem Geiste, welche sind GOttes, 1. Cor. 6, 20.

O JEsu, du allerholdseeligster und grössester Liebhaber der Menschen, mit was Herzen und Munde soll ich dir danken für die unendliche Liebe, daß du, ewiger GOttes-Sohn, für die Menschenkinder, der Schöpffer für sein Geschöpffe, der HErr für die Knechte, der Erlöser für die Gefangene, der Gerechte, Heilige, Selige und Unschuldige, für die unreine Sünder, für die schuldige, verfluchte, und verdammte Menschen, die grössseste Armuth, Mangel, Verachtung, innerliche und äusserliche Angst, Quaal und Schmerzen erlitten hast. Du bist der reiche GOtt über alles, und wirst der Aermste auf Erden: du bist der allerheiligste König der

Ehren, und wirst das allerverachteste Blut-Würmlein, ein Spott der Leute, und Verachtung des Volks: Du bist der starke Held, der HErr, mächtig über alles, und wirst der Allerschwächeste, von Menschen und Teufeln geplaget, ja gar getödtet: O mein HErr JEsu! laß mich heute und allezeit dieses also anschauen und bedenken, damit ich, als in einem hellen Spiegel, deine hohe, göttliche, vollkommene Liebe zu mir und meiner grossen Noth und Elend, deßhalben du solches alles erdultet, recht erkenne, und durch Kraft des heiligen Geistes nützlich gebrauche, Amen.

Tausend, tausendmal sey dir,
Liebster JEsu! Dank dafür.

Am hochheiligen Osterfest.

Halt im Gedächtniß JEsum Christ,
Der von dem Tod erstanden ist. 2. Tim. 2, 8.

Du unüberwindlicher Herzog des Lebens, mein liebster HErr JEsu! ich danke dir herzlich, daß du nicht allein dein Leben zum Schuldopfer für uns verirrete Schaafe gegeben, sondern auch deinen heiligen Leichnam, durch deine göttliche Kraft erwecket hast, und am dritten Tage siegreich von den Todten auferstanden bist: Man singt nun mit Freuden in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HErrn behält den Sieg. Sihe! es hat überwunden der Löwe, welcher ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids. Nun ist der Satan bezwungen, der

Tod

Tod verschlungen, die Hölle zerstöret, dem Uebertretten gewehret, die Missethat versöhnet, und die ewige Gerechtigkeit wieder gebracht worden. Nun ist nichts verdammliches an mir, weil ich in dir, HErr JEsu! bin. Wer will mich verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur rechten Hand GOttes, und vertritt mich. Ach gütigster Heiland! würke durch deinen guten Geist, und durch die Kraft deiner Auferstehung, in meinem Herzen, daß ich vom Tod der Sünden auferstehe, in einem neuen Leben wandle, und die unvergängliche Schätze der ewigen Unsterblichkeit suche. Du bist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, nicht ihnen selbsten leben, sondern dir, der du für sie gestorben und auferstanden bist. O! daß dann alles in mir auch sterben müßte, was dir zuwider ist; und nur der neue Mensch in mir lebe, der dir diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit, nach deinem Bilde und Wohlgefallen. HErr JEsu! der du über Todte und Lebendige ein HErr bist, laß mich dich stets im Gedächtniß behalten, und mich trösten, daß du mich aus der Hölle erlöset, und vom Tode errettet. Nun ist mein Wandel im Himmel, dein Sieg ist mein Sieg, du lebest, und ich soll auch leben, deß wird sich mein Herz freuen, meine Ehre frölich seyn, weil du mir den Weg zum Leben kund thust, so will ich im Tod den Tod verlachen: Tod! wo ist dein Stachel? Hölle! wo ist dein Sieg? GOtt sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat,

durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

O JEsu! durch dein frölichs Siegen
Laß mich im Tod nicht unten liegen.

Auf das Fest der Himmelfahrt JEsu Christi.

Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem GOtt und zu eurem GOtt, Joh. 20, 17.

Auf dieser Bahn
Fahr' Himmel-an.

Ich lobsinge dir, du triumphirender Himmels-König, JEsu Christe! daß du nach deiner siegreichen Auferstehung in den Wolken sichtbarlich gen Himmel gefahren, und mir die Stätte bereitet hast: Nun ist der Himmel wieder eröffnet, der Weg gebahnet, und mein HErr JEsus ist aufgefahren über alle Himmel, daß er alles in allem erfülle. Wo du, mein JEsu! bist, da soll ich auch seyn, du mein Haupt, ich dein Glied; du der Bräutigam, ich deine Braut; du der Vater, ich dein Kind, ich folge dir. Gib demnach durch deinen heiligen Geist, daß ich mit gläubigem Verlangen, mit andächtigem Gebet, und gottseeligen Werken täglich meine Himmelfahrt halte, und nach dem trachte, das droben ist: weil ich hier keine bleibende Stätte habe, so laß mich die zukünftige suchen. Gib, daß ich so glaube und lebe, auf daß, wann du mir im Tod den englischen Himmelswagen schickest, ich

mit Stephano den Himmel offen sehen, und in die sichere Wohnungen, die du mir, HErr JEsu! bereitet, seeliglich einfahren möge, Amen.

Auf das heilige Pfingstfest.

Schaffe in mir, GOtt! ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist: verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe, und der freudige Geist enthalte mich, Psalm 51. 12.

Soll dein Herz GOttes Tempel seyn,
So halte diese Wohnung rein.

O GOtt! der du die Herzen deiner Gläubigen so gnädig und reichlich mit deinem heiligen Geiste am heiligen Pfingsttage besucht und begabet hast: Ach geuß auch diesen deinen Geist und gnädigen Regen über unsere dürre verschmachtete Herzen, erquicke doch dein Erbtheil, und labe die Elenden mit deinen Gütern. Komm, o heiliger Geist! und ziere uns mit deinen so vielfältigen Gaben, daß wir auch die grosse Thaten GOttes, so durch JEsum Christum geschehen, wahrhaftig erkennen und preisen, daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden, rühmen und ausbreiten mögen. Entzünde uns mit dem Feuer deiner heilsamen Brunst, brenne aus alle innerliche Boßheit, samt allen andern fleischlichen Lüsten und Begierden: zünde an das Licht deiner Wahrheit, daß wir im Geist und Glauben brünstig, mit rechtem Ernst und Eyfer unserm GOtt

die-

dienen mögen. O du GOtt des Friedens! binde unsere Herzen vest zusammen mit deinem Bande des Friedens, daß wir in Sanftmuth und Demuth, in Friede und Einigkeit bey einander bleiben und leben. O du GOtt der Gedult! gib uns Gedult in Leidenszeit, und bis ans End Beständigkeit. O du Geist des Gebets! erwecke unsere Herzen, damit wir dieselbige samt heiligen Händen zu GOtt mögen erheben, und in allen Nöthen ihn anruffen. Und da wir nicht wissen, was wir bitten sollen, wie sichs gebühret, ach! so vertritt du uns, als unser treuer Advocat, aufs beste, mit unaussprechlichen Seufzern. O du sanfter Wind! erkühle und erquicke unsere Herzen in aller Hitze und Angst; sey du unser Schutz und Schatten in der Noth, unsere Hülfe in Trübsal, unser Trost in aller Widerwärtigkeit. Komm, du starker GOtt! und stärke die Schwachen, lehre die Elenden deinen Weg, hilff auf denen, die gefallen sind, bringe zurecht die Irrenden, und erhalte sie bey deiner rechten Hand. Komm, o du ewiges Licht! Heyl und Trost! sey unser Licht in der Finsterniß, unser Heyl im Leben, unser Trost im Sterben, und führe uns auf ebener Bahn zum ewigen Leben: Damit wir dich, heiliger GOtt, samt unserm heiligen himmlischen Vater, und seinem geliebten Sohn, unserm einigen Hort und Heyland, mögen mit recht neuen Zungen, dort am rechten Pfingsttage, loben, rühmen und preisen immer und ewiglich, Amen.

Wohnt in dir GOttes Geist und Güte,
Was traurest du dann, mein Gemüthe?
GOttes Geist im Herzen
Stillet alle Schmerzen.

Am Fest der hochheiligen Dreyeinigkeit.

Drey sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, (das ist der Sohn GOttes,) und der heilig Geist, und die Drey sind Eins, 1. Joh. 5, 7.

Wie ist in einem Drey, und Drey nur Eins zu nennen?
So heißt das göttlich Wort uns sprechen und bekennen.

Heilig, heilig, heilig ist der HErr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll. Mit diesem englischen Loblied verehre ich dich in tieffester Demuth, o du Dreyeiniges göttliches Wesen, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! von dem, durch den, und in dem alle Ding sind, und lobe dich, mein himmlischer Vater! daß du mich zu deinem Bilde erschaffen, mir Leib und Seel und alle Sinne gegeben, und bis daher gnädiglich bewahret, sonderlich aber, daß du mich, ehe der Welt Grund geleget ward, durch Christum erwählet hast zur Seeligkeit. Gelobet sey demnach GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley geistlichen Seegen in himmlischen Gütern durch Christum. Ich lobe dich, du ewiger Sohn GOttes, mein einiger Mittler, JEsu Christe!

daß du mich so theuer erkauft hast von meinem eitlen Wandel mit deinem rosinfarben Blut, und mir den heiligen Geist erworben und geschenket, daß er mein Lehrer und Führer, mein Tröster und Beystand seyn solle. Ich lobe dich, du wesentliche Liebesflamme, GOtt heiliger Geist! der du vom Vater und Sohn von Ewigkeit ausgehest, daß du mich durch dein Wort und Evangelium zum Reich Christi beruffen, mit deinen Gaben erleuchtet, geheiliget, und bisher im rechten Glauben erhalten hast. O du unbegreifliches Drey in Einem, und Eines in Dreyen! ziehe ein in mein Herz, und mache Wohnung bey mir. Habe ich Gnade funden für deinen Augen, so gehe nicht für deinem Knecht (Magd) fürüber. GOtt Vater, regiere mich! JEsu mein Heiland, erleuchte mich! heiliger Geist, erquicke mich! O du heilige Dreyeinigkeit! mache mich seelig, und bringe mich bald auch dahin,

Da die Seraphinen prangen,
Und das hohe Lied anfangen:
Heilig, Heilig, Heilig heißt
GOtt der Vater, Sohn und Geist.
Da ich werde allezeit
Schauen die Dreyeinigkeit.

Dir, Dreyeinigem GOtt, seye Preiß und Ehre in alle Ewigkeit, Amen.

III. Auserlesene Buß-Beicht-Absolutions- und Abendmahlsgebete, wie auch um Stärkung des Glaubens und Besserung des Lebens ꝛc.

Morgengebet, wenn man will zur Beicht gehen.

Ich gedenke heute an meine Sünde, 1. B. Mos. 41, 9.

Ich denke heut an meine Sünden:
Laß, JEsu! heut mich Gnade finden.

O lieber HErr JEsu Christe! jetzt stehe ich auf von meinem Lager, in deinem heiligen Namen, und bitte dich demüthiglich, weil du bist das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet alle Menschen, die in diese Welt kommen, du wollest mein Herz mit der Gnade deines heiligen Geistes erleuchten, daß ich mehr nach dem Himmlischen, als nach dem Irrdischen sehe und trachte. HErr JEsu! wie du meinen Leib aufgerichtet hast vom Schlaf, also wollest du auch mein Gemüth zu dir in die Höhe erheben; und wie du von mir getrieben hast die Finsterniß der Nacht, also treibe von mir die Finsterniß des Herzens, auch alle Werke der Finsterniß. Ich ziehe meine Kleider an, und bedecke meinen dürftigen Leib: Ach HErr Christe! bekleide auch meine Seele mit dem Rock deiner Gerechtigkeit, und weil ich mir fürgenommen, in deinem Namen auf diesen Tag zu der Beicht zu gehen, mein Herz gegen dir auszuschütten, und mich mit dir zu versöhnen,

so

so regiere mich mit deinem heiligen Geist, daß ich solches christliche Werk mit herzlicher Andacht, und mit grosser Begierde verrichte, und durch dasselbige der gnädigen Vergebung meiner Sünden und meiner Seeligkeit versichert werde. Bewahre mich diesen Tag für allen meinen Feinden, daß sie mir nicht schaden. Wende meine Augen, Herz und Gedanken ganz ab von allem Bösen; behüte mich für allen Sünden und allem Unfall Leibes und der Seelen, um deiner Barmherzigkeit willen, Amen.

Aufmunterung zur Busse.

Wache auf, der (die) du schläffest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten. Ephes. 5, 14.

Mensch, prüfe wohl, wie deine Reu,
Glaub, Fürsatz, Beicht beschaffen sey.

Auf, meine Seele! ach! wilt du nun schlaffen und ruhen? sihe, die Stunde ist da, aufzustehen vom Schlaf der Sünden, und aller Ungerechtigkeit, betrübe dich bis in den Tod über deine Unreinigkeit, und beseufze mit heissen Thränen deine bisherige Boßheit, denn GOttes Zorn-Pfeile stecken in dir, und seine Strafhand drüket dich! es ist nichts gesundes an deinem Leibe, für GOttes gerechtem Dräuen, und ist kein Friede in den Gebeinen für deiner Sünde. Ziehe doch einen Sack an, heule und weine, säume dich ja nicht, weil es noch heute heisset, dich von Herzen zu bekehren. Weissest du dann nicht, daß dich GOttes Güte zur Busse locket? Ach! so verachte

achte doch nicht den Reichthum seiner Langmuth, Gnade und Gedult, sihe zu, thue rechtschaffene Früchte der Busse, denn es die Axt dem Baum schon an die Wurzel geleget, welcher Baum nicht gute Früchte bringet, der wird abgehauen, und ins Feuer geworffen. O! so schicke dich, meine Seele, und begegne deinem GOtt! Küsse den Sohn, daß er nicht zürne, und du umkommest auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen. Ach! schiebe deine Busse nicht länger auf, denn es kan vor Abends noch wohl anders werden, als es am Morgen war, komme heute zu deinem JEsu, weil er dich ruffet, eile deinem Heiland zu, weil er dich locket, lege deine Sünden auf seinen heiligen Rucken, zerreisse dein Herz mit Fasten, Weinen und Beten, so wird dich dein JEsus erquicken, du solt bey ihm Ruhe, Trost und Seeligkeit finden, Amen.

Um wahre Buß und Erkänntniß der Sünden.

Erkenne deine Missethat, daß du wider den HErrn deinen GOtt gesündiget hast. Jer. 3, 13.

Erkenne deine Sündlichkeit
Mit ungefälschter Reu und Leid.

O du gerechter und allmächtiger GOtt! der du meines Herzens Erforscher, und ein Prüfer meiner Nieren, ja aller meiner so guten als bösen Gedanken, Lüsten, Worten und Werken ein Erkenner bist. Ich kan mir nichts fürnehmen, oder dir fürtragen, das du zuvor nicht

wissest, auch nichts bergen, das deinen göttlichen Augen nicht offenbar wäre. Sihe! ich bin nun Willens, und des herzeiferigen Fürsatzes, in den heiligen Beichtstuhl zu treten, und allda mit herzlicher Reue die Vielheit meiner so wohl wissend- als unwissend begangener Sünden zu bekennen, die schwere Last derselben von mir zu legen, und um des Verdiensts deines lieben Sohnes JEsu Christi, meines einigen Erlösers und Sündentilgers willen, Gnade und Vergebung, zum Trost meines schwachen Glaubens und sündhaften Gewissens einzuholen. Du, o heiliger und gerechter GOtt! hast uns in deinem Wort ja alle zur Busse beruffen, daß wir durch wahre Reu von Sünden abstehen, und derselben feind werden sollen, auf daß dein Sohn JEsus Christus in uns leben, und wir in ihme bleiben mögen, damit also eine neue Creatur aus uns werde. Hierzu nun habe ich einen herzlichen Fürsatz gefasset, und bitte dich deßwegen flehentlich, o herzliebster Vater! um deiner grundlosen Barmherzigkeit willen, daß du meinen guten Fürsatz in mir durch deinen heiligen Geist kräftigen, stärken und vollziehen wollest. Würke du durch deine Gnade eine rechte, ernstliche, wahre Busse in meinem Herzen, daß ich mein sündliches Elend zuvor wohl und recht bedenke, herzlich erkenne, schmerzlich bereue, und hinfüro mit allem Ernst und Eyfer den Sünden Widerstand thun möge, in Betrachtung, weil sie ein Greuel und Schnöde für deinem Angesicht, auch mich und dich von einander scheiden, ja deinen Feu-

er-

er- brennenden Zorn anzünden, und die Straffe verursachen. Gib, daß ich nicht kaltsinnig, und mit einem Heuchelherzen in den Beichtstuhl hintrette, dem Seelsorger die Vergebung durch eine scheinheilige Anstellung abzutrügen, sondern, daß mir meine Busse ein rechter Ernst seye, daß ich alle Weltgedanken aus meinem Herzen verbanne, alle Feindschaft, Haß, Neid und Rachgierigkeit, wider die, so mir Böses gethan, und Widerwärtigkeit zugefüget haben, beyseits lege, und ihnen ihre Mißhandlung an mir gerne vergebe, gleichwie ich will und wünsche, daß auch meine Sünden und Unrecht, so ich meinem Nächsten zugefüget, mir von dir möchten vergeben, und ihrer nimmermehr gedacht werden. O HErr JEsu! und o GOtt heiliger Geist! wie ein schweres Werk ist es doch, eine rechtschaffene Herzenbusse, wie du sie erforderst, zu leisten, wenn nicht deine Gnadenkraft beydes das Wollen und das Vollbringen darbey würket. Ach! aber wie hart gehet doch das Vollbringen heraus! und was für einen Hauffen Hindernüssen streuet nicht der leidige Seelenfeind mir hier und dar unter die Füsse! wie geschäftig ist er doch, den guten Fürsatz zu hintertreiben! Denn siehe, HErr JEsu! was für ein schwacher und gebrechlicher Mensch ich bin, das Fleisch zu creutzigen, mich selbst zu verläugnen, und allen irrdischen Dingen abzusagen, das Herz zu zerschlagen, ja gar mit dem Propheten Joel bußfertig zerreissen, den Geist zerknirschen, die Knie mit Manasse beugen,

mit Daniel und Hiob im Sack und in der Aschen Busse thun, mit Paulo mich für den grösten Sünder halten, innerlich und äusserlich demüthigen, das kan ja fürwahr, ach! ich schwacher Mensch! von mir selber aus eigenen Kräften nicht vollbringen, wo du nicht Gnade darzu giebest. Ach! derohalben, o du barmherziger GOtt! du bist der Anfang, Mittel und Ende meiner Bekehrung, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach, so hebe doch an, und vollbringe solches in mir, der du alles schaffen kanst, dir zu ehren, und mir zu meinem ewigen Heyl. In deinem heiligen Namen will ich jetzo hingehen, seegne du meinen Gang, und gib, daß, wann ich für dein heiliges Angesicht trette, mein Herz in Demuth und wahrem Glauben wohl gefaßt seye, so will ich solche Gnade und grosse Barmherzigkeit hie und dort rühmen und preisen in alle Ewigkeit, Amen.

Gib wahre Reu,
Mein Herz erneu,
Errette Leib und Seele!
Ach, höre, HErr!
Diß mein Begehr,
Daß meine Bitt nicht fehle.

Aufrichtige Bekanntnüß der Sünden.

Wer seine Missethat läugnet, dem wirds nicht gelingen: wer sie aber bekennet, und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Sprüchw. 28, 13.

Ich

Ich verläugne nicht die Schuld,
Aber GOttes Gnad und Huld,
Ist viel grösser als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

Heiliger GOtt, gerechter Richter! Ach daß ich Wassers genug hätte in meinem Haupt, und meine Augen Thränenquellen wären, daß ich Tag und Nacht meine grosse schwere Sünde beweinen könnte! denn ich bin leider! aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen; ich habe das Unrecht in mich gesoffen wie Wasser. An dir, o GOtt! habe ich gesündiget, und übel für dir gethan. Ich bin der unfruchtbare Feigenbaum, auf welchem du so lange Jahre her keine gute Frucht gefunden. Ich bin der verschwenderische Sohn, der alle seine Güter umbracht: HErr, mein GOtt! ich schäme und scheue mich, meine Augen aufzuheben zu dir, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß, bis in den Himmel. Es ist kein einziges von allen deinen Geboten, das ich nicht schändlich übertretten, mit bösen Gedanken, unnützen, sündlichen Worten, und ärgerlichen, verdammlichen Werken. Meine Sinnen sind die Fenster gewesen, durch welche die Sünde, und durch die Sünde der Tod in mich eingegangen. Mein Herz ist voller böser Lüsten, meine Augen sind stolz, und voll Ehebruchs; meine Ohren offen zu den Verläumdungen, hingegen zur Anhörung deines Worts und der Bitte des Elenden verstopfft; meine Zunge gottloß und schädlich, und alle meine

ne Glieder Sclaven der Ungerechtigkeit gewesen: auch meine beste Werke sind wie ein besudelts Tuch. Wie oft hab ich mich fremder Sünden theilhaftig gemacht? Wie oft hab ich auf Gnade gesündiget, und deine Barmherzigkeit mißbrauchet? Wie oft habe ich Buß und Besserung versprochen, und doch nicht gehalten? Ja, HErr! wie kan ich merken, wie oft ich gefehlet, meiner Sünde ist mehr, als des Sandes am Meer, denn das Dichten und Trachten meines Herzens ist böß von Jugend auf. So weiß ich auch, daß in meinem Fleisch nichts Gutes wohnet: O ich elender Mensch! wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ach HErr! straff mich doch nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm! So du wilt HErr! Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen? Um deines Namens willen sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist. Ach Gott! verstoß nicht im Zorn deinen Knecht, (Magd.) Bekehre du mich, HErr! so werde ich bekehret, hilff du mir, so wird mir geholffen. Schaffe in mir, liebreicher Vater! ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heil. Geist nicht von mir. Ich ruffe aus der Tieffe meines Elendes zu der Tieffe deiner grundlosen Barmherzigkeit: Gott! sey mir Sünder gnädig! Gedenke nicht der Sünde meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedenke aber meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit, um deiner Güte willen: Du hast ja deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern

ihn für aller Menschen Sünde dahin gegeben, wie soltest du mir mit ihm nicht Gnade und das Leben schenken? Verstoß doch meine arme bußfertige Seele nicht, die an ihr selbst einen Greuel hat, und nun zu dir wiederkehret. JESU, du Sohn David! erbarme dich mein, und wasche ab alle meine Sünden durch dein heiliges Blut. Ach Gott heil. Geist! würke in mir eine aufrichtige Busse, meine Sünden bitterlich zu beweinen, und gänzlich zu verfluchen, nimm das steinerne Herz aus meinem Leibe, und gib mir ein fleischern Herz, dir zu dienen all mein Lebenlang, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, so dir gefällig ist. O Jesu! ich lasse dich nicht, du segnest mich dann, Amen. O du heil. Dreyeinigkeit! erhöre mich, und sey mir gnädig, Amen, Amen.

Gebete um Vergebung der Sünden.

Zuflucht einer bußfertigen Seele.

Zu GOTT dem Vater.

Vater! ich habe gesündiget in dem Himmel und für dir, ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn (Kind) heisse, Luc. 15, 21.

O Gott, mein Vater, reich von Gnade und Barmherzigkeit, ich klage dir mit betrübtem Geist die Unart meines Herzens, und Verderbnüß meiner Seelen, dann ich muß be-

kennen, daß ich von deinen Geboten und Rechten gewichen bin, und dadurch mich der Kindschaft bey dir verlustigt gemacht, aber ich bitte, laß mir deine Gnade wiederfahren, deine Hülffe nach deinem Wort: dann du hast dich ja mit einem theuren Eyd meiner Seelen verbunden, daß, so wahr du lebest, so wollest du nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Nun sihe, hier lieg ich, dein ungehorsames boßhaftiges Kind, für dir, mit meinem Bußgebet, und hoffe auf dein grundlose Barmherzigkeit. Nimm an zur Bezahlung das heilige Verdienst meines getreuen Bürgens Jesu Christi, der ist ja dein lieber Sohn, die Strafe liegt auf ihm, auf daß ich Friede hätte, und durch seine Wunden bin ich geheilet. So gedenke dann, lieber Vater, an das Opffer des guten Geruchs, welches dir dein gehorsames Kind am Creutz gebracht, laß seine Fürbitt an mir kräftig seyn, weil er meine Sünde in das tiefe Meer seines Verdienstes versenket. Laß mich an ihm haben die Versöhnung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. So will ich mein Lebenlang dich loben, dann dich lobet alles Himmelsheer, und dich soll man preisen immer und ewiglich, Amen.

Zu GOTT dem Sohn.

Dieser nimmt die Sünder an, Luc. 15, 2.

Wo ist die Freystatt, da ich Ruh
Der Seelen finden kan?

Ich

Ich eile meinem Jesu zu,
Der nimmt mich Sünder an.

O Du Lamm Gottes! welches der ganzen Welt Sünden trägt, erbarme dich über mich, und gib mir deinen Frieden; wasche mich wohl, HErr Jesu, durch dein Blut, von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Laß mich heute deine freundliche Gnadenstimme hören: Sey getrost, mein Sohn, (Tochter,) dir sind deine Sünden vergeben. Ich glaube, o HErr Jesu! daß du deßwegen in die Welt kommen, die Sünder seelig zu machen, ja ich glaube, daß du auch um meiner Sünde willen dahin gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen wieder auferwecket bist: Ach! so laß mich doch in deinem Namen, weil ich an dich glaube, Vergebung der Sünden haben. Hilff mir, Gott meines Heyls, und vergib mir meine Sünde um deines Nahmens willen. Liebreicher Samariter! verbinde meine Wunden: Getreuer Hirt! bring dein verlohrnes Schäflein wieder zurecht: himmlischer Arzt! heile mich, dann ich bin schwach. Ich will jetzt (heut) hingegen auf deine grosse Güte, und anbeten in deinem heil. Tempel, ach! so laß mich durch deinen Diener und Haußhalter hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zuschlagen hast. Ich will zu dir kommen, Jesu! mein Jesu stosse mich nicht hinaus: Sprich zu meiner Seelen: Ich bin deine Hülffe, gehe hin im Frieden, dein Glaube hat dir geholffen; So soll mein Mund dei-

deinen Ruhm verkündigen, und meine Zunge deine Gerechtigkeit offenbahren: Ach HErr Jesu! thue es, und verzeuch nicht, um deines Namens willen, Amen.

Zu GOTT dem heil. Geist.

Verwirf mich nicht, o Gott! von deinem Angesicht, und nimm deinen heil. Geist nicht von mir ꝛc. Ps. 51, 14. 15.

Dein Geist mich deinen Willen lehre,
Daß sich mein Herz von Sünden kehre.

Gott heil. Geist! lehre mein Herz bußfertig seufftzen, meinen Mund aufrichtig bekennen, und laß mein Gebet durch die Wolken dringen, meine Busse ernstlich, und meine Andacht rechtschaffen seyn. Sihe! um Trost ist mir sehr bange, nimm du dich meiner Seelen herzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirf alle meine Sünden hinter dich zurück. Ich gehe hin mit schwerer Last, ach HErr! entbinde mich! Ich bin traurig, erfreue mein Herz, und laß deine Tröstungen meine Seele ergötzen. Ich gehe hin voller Angst, ach tröste mich! laß leuchten dein Antlitz, so genese ich. Ich will durch deine Kraft verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltliche Lüste, meinem Nächsten alle Fehler von Herzen vergeben, und willfahren meinem Widersacher, weil ich noch mit ihm auf dem Wege bin. HErr! mehre mir meine Hoffnung, stärke mein Vertrauen, erneure meinen Willen, und verleihe Gnade, daß ich von nun

an im Guten bis an mein Ende beharre, auf daß ich seelig werde. Verlaß mich nicht, HErr, mein Gott! sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülffe! Amen.

Sehnliches Verlangen nach der Gnade Gottes.

Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela! Psal. 143, 7.

Laß deine Gnadenbrünnlein fliessen,
Und mein mattes Herz begiessen.

Ewiger Gott, barmherziger Vater! wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele jetzt zu dir; meine Seele dürstet und verlanget nach deiner Güte, nach deiner grossen Gnade, und der Vergebung der Sünden. Wie ein Hündlein winselt nach seinem Herrn, also meine Seele nach dir und den Brosamen deiner Gnaden; wie ein Küchlein herum laufft, und suchet seine Henne, also meine Seele deine Gnadenflügel; wie ein Täublein girret und trauret, wenn er seinen Gatten verlohren, also meine Seele, wenn sie deiner nicht gewahr wird; wie ein Lämmlein seiner verlohrnen Mutter nachruffet, also ruffet meine Seele dir nach, wie das Cananäische Weib; ich lasse dich nicht, wie Jacob, du seegnest mich dann. Wie ein Kind, das in Nöthen stecket, seinem lieben Vater zuschreyet, also schreye ich, dein armes Kind, zu dir: O Gott, verlaß mich nicht! O Va-

ter, verwirf mich nicht von deinem Angesicht! o HErr, verstosse nicht im Zorn deinen elenden Knecht! (Magd) Ich bitte ja nicht um Gold und Silber, sondern um deine Gnade! Nicht um grosse Ehre in der Welt, sondern um Vergebung der Sünden; Nicht um ein langes Leben, das alles stell ich in dein göttliches Wohlgefallen, sondern um Gnade, Gnade, und um den wahren Glauben, um ein heilig, gottseeliges Leben. Ach! wenn werde ich dahin kommen, daß ich der heil. Absolution theilhaftig werde? Gleichwie du deinen Sohn geliebet, und ihm alles in seine Hände gegeben, mit der Verheissung: wer an ihn glaubet, der soll haben das ewige Leben; also hat auch dein lieber Sohn, aus herzlicher Liebe, seine milde Hand gegen der Kirchen aufgethan, und ihr Macht gegeben, den bußfertigen Sündern die Sünde zu erlassen, mit der Verheissung, daß es auch im Himmel gültig und kräftig seyn solle, wenn er gesagt: Was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel loß seyn. Wer kan solche deine Güte genugsam preisen? Wer solte sich deren nicht von ganzem Herzen annehmen? Meine Seele dürstet darnach, mein Herz verlanget darnach. Ach HErr! verleihe Gnade, daß ich dieses theuren Schatzes, dieses so hohen Trostes, dieser so reichen Gnade anjetzo heilsamlich theilhaftig werde. Ich komme, als ein Kranker, zu dem Arzt, und suche Rath; ich komme als ein Betrübter, und suche Trost; ich komme als ein Angefochtener, und begehre Erquickung; ich komme als ein Schwachgläubi-

ger,

ger, und bedarf der Stärkung, ich komme als ein Hartbeladener, und habe vonnöthen der Entbindung. Ach HErr! so entbinde mich Beladenen, stärke mich Schwachgläubigen, erquicke mich Angefochtenen, tröste mich Betrübten, und heile mich Kranken, denn die Gesunden bedärffen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Und weil es deiner hohen Weißheit gefallen, durch den Dienst deiner Kirchen uns solches Trostes theilhaftig zu machen, so öfne mir meinen Mund, daß ich mit herzlicher Beicht dessen begehre; öfne mir meine Ohren; daß ich mit rechtschaffener Andacht darauf merke; öfne mir mein Herz, daß ich dasselbe gegen deinem Diener ausschütte, und in keinem Weg mein Gewissen beschwere. O getreuer Vater! laß mich nicht zweifeln an der Absolution, sondern vestiglich glauben, daß meine Sünden, nach deiner Verheissung, mir im Himmel verziehen seyen, gleich wie sie mir auf Erden vergeben werden; ich will es annehmen, als wann du selbst vom Himmel herab geruffen hättest: Sey getrost, mein Kind, deine Sünden sind dir vergeben. Solches verleihe mir, o Gott Vater! durch Jesum Christum, in Kraft des heiligen Geistes, Amen.

HErr! ich lechze für und für,
Wie ein dürres Land nach dir.

Um brünstige Andacht zur Heil. Absolution.

Nehmet hin den heil. Geist, welchen ihr die

Sün-

Sünde erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten, spricht Christus zu seinen Jüngern, Joh. 20, 23.

Auf! weil Vergebung noch zu hoffen,
Die Gnaden-Thür steht allen offen.

O Du mein getreuer Gott! gnädiger Vater! sihe, ich will jetzund, auf Erkänntniß meiner Sünden, in den heiligen Beichtstuhl tretten, und daselbst, als ein armer hoch-beschwerter Sünder, mich bey dem heiligen Predigamt angeben, meine grosse und vielfältige Sünden deinem Diener, als dir selbsten bekennen, und derselben tröstliche Absolution und Vergebung, zu Stärkung meines schwachen Glaubens, demüthiglich begehren. Ach HErr! so verleihe mir deine göttliche Gnade, daß ich mit wahrer Reue und Leid, und mit wahrer Andacht, aus aufrichtigem Gemüthe, ohne Falsch und Heucheley, beichte, die Stimme deines Dieners, als deine selbst eigene Stimme höre, und die fröliche Absolution und Entbindung aller meiner Sünden mit rechtem Glauben und Verstand annehme, auf daß ich mit reinem Herzen und inbrünstiger Andacht hierauf das hochwürdige Abendmahl würdiglich empfangen möge. Lieber Vater! ermuntere mein Herz, stärke meinen Glauben, tröste meine Seele, hilff meiner Schwachheit, und was mir noch an Reue und vollkommener Busse mangelt, dafür sihe in Gnaden an das starke Geschrey und die Thränen, samt den bittern Schmerzen Jesu, meines Sündenbüssers, Amen.

Noch

Noch etliche kurze Herzensseufzerlein im Hinzunahen zum Beichtstuhl.

Gehe hin, und zeige dich dem Priester, Matthäi 8, 4.

Ich zeig an meine Missethat,
Und sorge dafür früh und spat.

Mein Gott! hie liege ich in meinem Herzen zu deinen Füssen, und bekenne in tiefester Demuth alle, alle, alle meine Sünde: ach wie betrüben, ängsten und quälen sie mich! wie zeigen sie mir deinen schröcklichen, jedoch gerechten Zorn! Mein Gott, ich bitte Gnade, Gnade, Gnade durch Jesum Christum, Amen.

Ach HErr! hie liege ich für dir, als ein armes Würmlein für seinem Schöpffer, verstoß und vertritt mich nicht: als ein erschrockenes Kindlein für seinem Vater, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarme du dich auch über mich; als ein grosser Schuldenknecht für seinem Herrn, habe Gedult mit mir, als ein kranker Patient für seinem Arzt, heile mich, als ein armer Bettler für deiner Gnadenthür, und bitte dich nur um die Brosamlein deiner göttlichen Gnade, die wirst du mir ja nicht versagen.

Mein JEsu, du einiger Gnaden-Hort, dein Mund hat gesagt: Wer zu mir kommt, den will ich nicht hinaus stossen: Auf dieses dein Wort komme ich jetzt zu dir, und suche Gnade. So lasse mich denn nun auch Gna-

de finden, und Vergebung meiner Sünden, um deines bittern Leidens, blutigen Wunden, und heiligen Todes willen, Amen.

Ach Gott heiliger Geist! ohne dich vermag ich nicht recht beten, beichten noch glauben, zünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, laß mich, dieses hohe Werk wohl anzufangen, und zur Seeligkeit zu vollenden, heilige Bewung fühlen, Amen, in Jesu Namen, Amen.

Du werthes Licht, süsse Liebe, höchster Tröster! tröste jetzo meine betrübte Seele durch den Mund deines Dieners, befriedige mein unruhig Gewissen, und mache mich frey von allen meinen Sünden, daß ich getröstet, befriediget, gerechtfertiget, frey gemachet, und herzlich erfreuet wieder in mein Hauß gehen möge, Amen.

Nun so trete ich dann hinzu, die heil. Absolution, auf meines Gottes Geheiß, in Jesu Christi Namen, mit Beywohnung des heil. Geistes, anzuhören. Thue dich auf, liebes Herz, diesen edlen Schatz gläubig zu empfahen. O HErr, hilff! o HErr, laß wohl gelingen! Amen.

Schuldige Danksagung, nach erlangter heil. Absolution.

Opffere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps. 50, 14.

Wohl mir! ich bin absolvirt;
Dir, mein Jesu! Dank gebührt.

Himm-

Himmlischer Vater! wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibet, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, der seinen Zorn nicht ewiglich behält? denn er ist barmherzig. Du hast dich meiner erbarmet, meine Missethat gedämpffet, und alle meine Sünden in die Tieffe des Meers geworffen. O HErr! wie ist deine Barmherzigkeit so groß, und lässest dich gnädig finden von denen, die sich zu dir kehren. Du hast meine Sünde getilget, wie eine Wolke, und meine Missethat wie den Nebel. So lobe demnach den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes diese Stunde gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibet, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich crönet mit Gnade und Barmherzigkeit. HErr mein Gott! wo dieses dein Gnadenwort nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Sündenelend. Sihe, mein Herz! diß ist der Tag des Heils, daran dich Gott zu seinem Kind wieder angenommen, und die Thür zum Leben aufgethan hat. Heute ist Freude über meiner Busse im Himmel für den Englen Gottes. Nunmehr sind mir alle meine Sünden vergeben, alle Straffen weggenommen, ich soll nicht sterben. Nun kan das Gesetz mich nicht verfluchen, weil ich in Jesu geseegnet bin; jetzt kan der Teufel mich nicht verdammen, denn es ist nichts verdammliches an mir, dieweil ich bin in Christo Jesu. Nun darf mein Gewissen mich nicht beunruhigen, denn die Sündenschuld ist ge-

schenket, die Straffe erlassen, und der vorigen Angst vergessen. Sey nun wieder zufrieden, meine Seele! denn der HErr thut dir Gutes, sein Name seye darfür gelobet in Ewigkeit, Amen.

Noch eine Danksagung und Bitte um beständige Erhaltung in solcher Gnade.

Siehe zu, du bist gesund worden, sündige fort nicht mehr, daß dir nicht etwas ärgers widerfahre, Joh. 5, 14.

Dir sind alle deine Sünden vergeben,
Steh auf, geh heim im neuen Leben.

O Allmächtiger, gnädiger und barmherziger Gott und Vater! Ich sage dir von Grund, meines Herzens Lob, Ehr und Dank für die grosse Gnade und Wohlthat, die du mir jetzt (heut) so väterlich hast erzeiget, indem du mich armen Sünder (Sünderin) abermal zu Gnaden angenommen, mir durch die heil. Absolution alle meine Sünden vergeben, und das ewige Leben auf das neue wiederum zugesaget und versprochen hast, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Ich bitte dich herzlich, du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten, und mir deinen heiligen Geist verleihen, daß ich dieser jetzt empfangenen Gnaden-reichen Vergebung vestiglich glaube, und mich derselben nicht allein jetzt, sondern auch hinführo und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen, in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten, und mich also auch daher

alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe auch, daß ich den Sünden hinfüro je länger je feinder werde, mich dafür fleissig hüte, und meinem Fleische nicht mehr den Willen lasse zu sündigen; sondern daß ich demselben durch ein starkes Gebet widerstehen, und mein ganzes Leben nach deinem Willen und Wohlgefallen anstellen und führen möge. Was ich auch darinnen zu schwach bin, (wie ich dir dann meine grosse Schwachheit mit tieffer Demuth immerdar bekenne, und herzlich beseufze,) das wollest du durch deine allmächtige Kraft ersetzen, durch dein starkes Wort und durch deinen heiligen Geist mir beystehen, und alles überwinden helffen, durch deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Heyland Jesum Christum, Amen.

Abendgebet, wenn man in der Beicht gewesen.

Gott der Vater mit seiner Barmherzigkeit, Gott der Sohn mit seiner Freundlichkeit, und Gott der heil. Geist mit seiner Freudigkeit, sey heute diese Nacht um mich und bey mir allezeit, gelobet, geehret und gepreiset von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Mit diesem Wunsche will ich nun
In Gottes Gnaden sanfte ruhn:
Die heilige Dreyeinigkeit
Bleib mir gewogen jederzeit.

O HErr Gott himmlischer Vater! der du gnädig, barmherzig und von grosser Güte

bist. Ich danke dir für deine grosse Güte, daß du dich über mich elenden Sünder so reichlich erbarmet, und mir heute die Vergebung aller meiner Sünden mitgetheilet hast. Mit Schmerzen und Trauren bin ich heute aufgestanden, mit Freuden aber kan ich mich nun wieder zur Ruhe niederlegen: dann deine Gnade ist groß über mich gewesen. Ich hatte deinen Zorn verdienet, und du hast mich mit Gnaden gekrönet. Ich solte verflucht seyn, und du hast mich mit viel Seegen überschüttet und geschmücket. Ich solte zur Höllen verstossen werden, und du hast mich in den Himmel gezogen; dann indem ich durch deinen Diener von meinen Sünden absolviret worden, bin ich ja bey dir in Gnaden, und ein Geseegneter des HErrn, ja ich soll nun haben Theil mit den Auserwählten im ewigen Heyl. Ach! wie lieblich klinget doch die Stimme meines Beichtvaters noch in meinen Ohren, da ich heute hörte: Gehe hin mit Frieden, dir sind deine Sünden vergeben! wie süsse schmecket dieser Trost in meinem Herzen, daß in Christi Blut und Tod mir alle meine Sünden vergeben sind! Nun kan ich mich ja mit Freuden niederlegen, nachdem ich deinem Namen gedanket, und mich in deinen gnädigen Vaterschutz befohlen habe. Ach laß ja diesen herrlichen Trost der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden niemand aus meinem Herzen reissen! laß mich im Friede darauf einschlaffen, und mit Freuden wieder erwachen, damit ich morgen in dein Hauß könne wallen, und dir in deinen Vorhöfen weiter danken; auch zur

Stär-

Stärkung meines Glaubens mich könne speisen und tränken lassen mit meines HErrn Jesu Leib und Blut, zum Leben und zur ewigen Seeligkeit, Amen.

Andächtige Communiongebete vor dem heiligen Abendmahl.

Morgengebet eines Christlichen Communicanten.

Stehe auf, und iß, denn du hast einen grossen Weg für dir, 1. Kön. 19, 7.

Willkomm, du allerliebster Tag!
Der mich ja höchst erfreuen mag,
Dann Christi Fleisch und Blut wird heut
Mir mitgetheilt zur Seeligkeit.

Abba, mein Vater, wie herzlich liebest du mich! daß du mich, nach zurück gelegter Nacht, da ich unter deinen Flügeln, ja gar in deinen Armen so sanft geschlaffen, (worfür dein Name hochgelobet seye,) so gnädig und gesund an diesem Morgen wieder aufgewecket hast. Dort mußte dein Kind Eliam ein Engel wecken: Stehe auf, und iß; und als Elias erwachte, sahe er zu seinen Häupten ein geröstet Brodt, und eine Kanne mit Wasser. O seeliger Morgen! da nicht ein Engel für meinem Bette erscheinet, sondern du, mein hochgelobter Gott, du mein barmherziger Vater, selbst, und mir einen seeligen Morgen heute mit diesen Worten bietest: Stehe auf, und iß; und da meine Seele ermuntert,

so siehet sie allbereit im Geist das Brod des Lebens, und den Kelch voll stärkendes Gottes-Bluts; deinen Leib, mein Jesu; dein Blut, mein Jesu, mit welchen du mich heute sättigen und tränken wilt, damit ich den weiten Weg zum Himmel getrost und sicher wandeln könne. O demnach auf, auf, meine Seele, wache auf, die Zeit ist da, aufzustehen vom Schiaf, lege ab alle Werke der Finsterniß. Die Nacht ist vergangen, ziehe aus den alten Schlafrock des verderbten Fleisches, und lege das Kleid der Unschuld und Gerechtigkeit Jesu Christi durch wahren Glauben an, darmit bey dieser Mahlzeit du deinen Bräutigam herzlich wolgefallen mögest. Hörete Zachäus aus deinem Munde, allersüssester Jesus, die seelige Stimme: Steig eilend hernieder, ich muß heute zu deinem Hause einkehren, so steiget er eilend hernieder, und nimmt dich an mit Freuden. Ach! diß ist die Stimme meines Freundes, meines Jesu, die ich in meinem Bette an diesem Morgen höre, stehe eilend auf, ich muß heute bey dir einkehren, Ach HErr! du weissest alle Ding, du weissest, mein Jesu! daß ich dich lieb habe; deine heilige Augen, so den Abgrund des Herzens erforschen, wissen, wie meine Seele sich freue, daß heut mein Herze auf Erden dein Himmel soll werden, du siehest, mit welchen herzlichen Freuden ich dich bringen will in meiner Mutter Kammer, (in das Verborgene und Innerste meines Herzens,) und dich, meinen Bräutigam, darinnen sehnlich küssen, mit dem Kuß des Glau-

bens und innbrünstiger Liebe. Alleine eines quälet mich, daß du, HErr des Himmels und der Erden, eine üble Wohnung: du heiliger Gott, eine Sündenhöhle, in welcher nichts Gutes wohnet, antreffen wirst. Darum falle ich an diesem Morgen mit Petro nieder, ich will zwar nicht, daß du von mir sollest hinaus gehen, oder von meinem Herzen zurücke bleiben, sondern ich klage und winsele nur: ich bin ein sündiger Mensch; Doch was war Zachäi Hauß für ein Tempel? Eine Zöllner- und Sünderhütte, ein Aufenthalt der gröbesten Sünder, und doch, weil sie Jesum billig annahm, wird der Seegen über sie gesprochen: Heute ist diesem Hauß Heyl wiederfahren, sintemalen auch dieser Sünder Abrahams Sohn ist, dann des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und seelig zu machen, das verlohren ist. Auf diese deine Gnade verlasse ich mich auch, mein gnädiger Heyland, auch über meine sündige Höhle wirst du ausruffen: Heute wiederfähret diesem Hause Heyl: Bist du gleich ein Sünder, (sprichst du,) so bist du doch mein Kind, dann weßwegen käme ich sonst zu dir, dich zu suchen und seelig zu machen, weil du verlohren warest? Amen. Ach HErr! sprich diß Wort, so werde ich gesund, so werde ich dein Abendmahl würdig empfahen; Ach Jesu! du um der Sünder willen gecreutzigter Jesu, das geschehe um aller deiner Marter und Quaal willen, die du auch meiner Seeligkeit zu gut erduldet hast, Amen, Amen. Nun so komme doch herein, du Geseegneter des HErrn, was stehest du draussen?

Herzliche Bitte, um würdige Geniessung des heil. Abendmahls.

Du bereitest für mir einen Tisch gegen meine Feinde, du salbest mein Haupt mit Oele, und schenkest mir voll ein, Ps. 23, 5.

Du, Jesu! setzest uns zu Trost dein Nachtmahl ein,
Komm, Seele! du solt auch dazu geladen seyn.

HErr Jesu Christe, mein süssester Heyland! Ich danke dir von Herzen, daß du auch mich, deine armseelige Creatur, zu deinem heil. Abendmahl beruffen, und mich einer so hohen Gnade würdigest. Ich hätte ja meiner Sünden wegen ewig müssen verschmachten, aber du hast mir einen Zugang eröfnet zu deinen himmlischen Schätzen. Ach Jesu! wenn ich deine Gnade bedenke, so muß ich sagen: HErr! was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst? Sehe ich mich selbsten an, so muß ich ausruffen: HErr! gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch! Doch fasse ich neuen Muth, und komme, denn du hast mich geladen, ich stelle mich ein bey deinem heil. Liebesmahl, denn du hast mir geruffen. Meine Unheiligkeit und Ungerechtigkeit schrecket mich nicht ab, denn du bist mir, HErr Jesu! gemacht von Gott zur Gerechtigkeit und zur Heiligung. Meiner Seelen Durst treibet mich zu dir, denn, wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, HErr JEsu! und

eilet

eilet zu dir, dem Brunnen aller Gnaden, laß mich mit Freuden Trostwasser schöpffen aus dem Heylbrunnen deiner heiligen Wunden. Mein Herz ist matt, Jesu! meine Kraft, stärke mich; meine Seele ist verwundet, Jesu, mein Arzt! heile mich; meine Hände sind leer, ach Jesu! fülle sie mit deinen Gnadengaben. Und weil ich nicht werth bin, daß du unter mein Dach gehest, so bereite du selbst mein Herz dir zur angenehmen Wohnung, mache mich fertig zu allen guten Werken, und schaffe in mir, was für dir gefällig ist. Gehe doch, mein Jesu! nicht für deinem Knecht (Magd) fürüber; ersetze durch deine Gnade die Gebrechen, die in mir seyn. Ich übergebe dir in tieffester Demuth mein Herz, wie es ist; es ist erkaltet, entzünde es; es ist betrübet, erquicke es; es ist arm, mache es in Gnaden reich. Wasche ab, liebster JESU! meine Sünden mit deinem Blut, welches du so reichlich für die arme Sünder vergossen. Mein trautester Bräutigam! du ladest mich zu deinem Hochzeitmahl, deinen wahren Leib zu essen, und dein theures Blut zu trinken. Gib mir auch das schöne Hochzeitkleid des wahren seeligmachenden Glaubens, damit ich nicht von dir hinaus gewiesen und verstossen werde. Lege in mein Herz eine würdige Ehrerbietung und heil. Andacht, und verhüte durch die Kraft deines heil. Geistes, daß mich keine eitele Gedanken noch weltliche Einbildungen verunreinigen; sondern laß alle meine Gedanken gerichtet seyn auf dein heiligen Leiden und unschuldigen Creutzestod.

Entzücke meine Seele in eine himmlische Andacht und heil. Verwunderung über deine unendliche Liebe, daß du für einen so unreinen Sündenwurm, wie ich bin, in den schmählichsten Creutzestod dich hast geben wollen. Ich habe abgeleget alle Feindschaft wider meinen Nächsten, vergib du mir auch meine Fehler. HErr Jesu! laß mich Gnade finden für deinen Augen, und gib mir hinfort ein neues, aufrichtiges Herz, dich zu lieben, dir zu leben und zu dienen, daß ich dein kostbares Blut nicht mehr mit Füssen trette, und unrein achte. Laß auch dieses heil. Sacrament mir versiegeln deine unendliche Gnade, und meine himmlische Herrlichkeit! und bereite mich an diesem Tage zu einer heil. Gemeinschaft und Vereinigung mit dir. Ich komme, HErr Jesu! komme auch zu mir, so wirst du mein, und ich werde dein seyn, immer und ewiglich, Amen!

Gebet zu Jesu.

Schmecket, und sehet, wie freundlich der HErr ist, wohl dem, der auf ihn trauet, Ps. 34, 9.

Die Gnadentafel ist bedeckt;
O Mahl, das mir gar süsse schmeckt!

Mein HErr Jesu! du bist mein Freund, mein Bruder, mein Erlöser; du bist in die Welt kommen, die Sünder seelig zu machen, was kann denn von dir anders, als liebes und gutes kommen? Ob du nun wohl allzeit ein JEsus,

sus, das ist, ein liebreicher, süsser, tröstlicher Heyland heissest; so erweisest du solches doch absonderlich in deinem heil. Sacrament, darinnen du nicht allein dein Wort und Verheissungen, die voll Geistes und Lebens sind, sondern dich selbst, dein ganzes Herz, dein ganzes Verdienst, ja alle deine Liebe, mir, deinem Kinde, auf einmal schenkest, und sprichst: Ich bin Jesus, dein Mittler, Fürsprecher und Seeligmacher, ich bin dein, und du bist mein. Mein süsser Jesu! ich heisse mit Nahmen ein armer Sünder, du aber heissest Jesus, ein Fürst des Lebens. So komme dann, Sünder zu meinem Jesu, meiner Gerechtigkeit, meinem Gnadenthron, meinem Seeligmacher, ich erwarte von dir alles, was man von einem solchen Heyland erwarten soll und kann, nemlich Vergebung der Sünden, Trost, Friede, Freude, Leben und Seeligkeit. Ich Unreiner komme zu dem offenen Brunnen deiner heil. Wunden, ach! reinige mich von meiner Sünde und Uebertrettung. Ich Armer komme zu dem Schatz deines Verdienstes, ach! mache mich reich. Ich Kranker komme zu dir, meinem Arzt, ach mache mich gesund. Ich bin hungerig und durstig, du bist das Brod des Lebens, und die Quelle des lebendigen Wassers, ich komme, daß ich satt und trunken werde. Ich komme, als ein Schwacher, daß ich von dir Kraft empfahe, mit meinen geistlichen Feinden zu kämpffen, und ihnen obzusiegen. Ich bringe nichts mit mir, als ein leeres doch gläubiges Herz, denn ich weiß,

daß,

daß ich in dir die Fülle der Gnaden habe, Amen.

Um heilsame Erwägung dieses so hochanbefohlnen Gedächtnüßmahls.

Solches thut zu meinem Gedächtnüß, 1. Cor. 11, 24. 25. 26.

Esset meinen Leib, und trinkt mein Blut,
Und solchs zu mein'm Gedächtnüß thut.

Ach allerliebreichester Heiland! der du im heil. Abendmahl ein so herrliches Gedächtnüß gestiftet hast deiner Wohnung, du gnädiger und barmherziger HErr! der du Speise giebest denen, die dich fürchten, und ewiglich gedenkest an deinen Bund. Ich bitte dich sehnlich, laß mich dieses hochheilige Sacrament, dieses so theuer anbefohlne Pfand deiner Liebe, jetzo auch, und allezeit zu deinem Gedächtnüß also gebrauchen, wie du es bey deiner heiligen Einsetzung zu geniessen befohlen hast, da du sprichst: Nehmet hin, und esset: Nehmet hin, und trinket: solches thut zu meinem Gedächtnüß. Ey so gib Gnade, daß, so oft ich von diesem Brodt esse, und von diesem Kelch trinke, ich deinen Tod und deine uns dadurch erworbene Wohlthaten verkündige und preise mein Lebenlang: damit es mir also sey 1. ein recht Glaubens-Gedächtnüß, indem ich mich dabey erinnere, daß du, o Heiland! mir zu gut, in diese Welt gebohren, mich von Sünd, Tod, Teufel und Hölle zu erlösen; daß du so viel Müh und Arbeit ausgestanden, und

meine Sünde getragen hast; daß du mir zu gute gefangen und gebunden, mir zu gute gegeisselt, verspottet und verspeyet, mir zu gute mit Dornen gecrönet, verurtheilet und verdammet, mir zu gute in deinem eigenen Blute aufgeopffert worden seyest, und um meinetwillen den bittern Tod gelitten habest. Und also laß es mir auch seyn 2. ein rechtes Trost-Gedächtnüß, daß ich mich solches deines Leidens in allen Anfechtungen, Jammer und Noth, Krankheit und Tod, wider die Tyranney des Satans, und die ewige Verdammnuß von Herzen trösten möge, weil sonsten nichts ist, darauf ich mich verlassen kan. Hilf ingleichem, daß ich das heil. Nachtmahl würdiglich gebrauche 3. zum Liebes-Gedächtnüß, damit ich für solche deine grosse Liebe dich und meinen Nächsten, als auch dein Gliedmaß neben mir, wiederum von Herzen liebe, und solche Liebe auch in der That erweise. Ja, daß ich, wenn um deines Namens willen mir Trübsal und Leiden zu Handen kommen sollten, ich für grosser Liebe gegen dich mit Freuden alles dulde und ausstehe. Endlich gib, HErr Jesu! daß in dein heiliges Abendmahl geniesse 4. zu einem Dank-Gedächtnüß, dich für und für von Herzen lobe und preise; laß mich allenthalben von deinem Leiden und Tode, und von deiner unaussprechlichen Liebe reden, (lehren und predigen,) und also nach des Apostels Pauli Vermahnung deines Creutzestod verkündigen bis an mein Ende, bis du wirst kommen, und mich in Gnaden aus diesem elenden Leben ins ewige Freuden-

leben

Leben versetzen, da ich, samt allen Auserwählten, dich für diese und alle andere unaussprechliche Wohlthaten mit Herzen und Munde, ohne Aufhören, loben und preisen werde, Amen.

Inbrünstige Seufzerlein, wann man jetzo zum Altar gehet.

Esset meine Lieben! und trinket meine Freunde! und werdet trunken, (von den reichen Gütern des Hauses Gottes,) Hohenlied Salomonis 5, 1. Ps. 36, 8. 9.

Falle nieder auf die Knie deines Herzens, du hungerige und durstige Seele! diese heilige Tafel, für welcher du stehest, ist der Thron der hochgelobten Dreyfaltigkeit, da Gott selbsten Wirth und Speise ist. Empfange mit Ehrerbitigem Gemüthe das Manna des Lebens, das Brodt, das vom Himmel kommen ist; tränke dich mit himmlischer Wollust, als mit einem Strom. Sihe nicht an deine Unwürdigkeit, betrachte vielmehr deine hohe Dürftigkeit, und Gottes unergründliche Barmherzigkeit: der dich heisset nehmen und essen, der wird dich auch würdig und geschickt machen; der dich heisset nehmen und trinken, der wird dich auch seelig machen. O woher kommt mir das, daß mein HErr und Heyland selbsten zu mir kommt? O Ehre! O Liebe! O Freude! Sihe da, eine Hütte Gottes bey den Menschen. Stärke mich, HErr! in dieser Stunde, Amen.

Seelig sind, die zum Abendmahl des Lamms beruffen sind, Offenb. 19, 8.

Ach HErr und Vater aller Güte! dich preise ich für alle das Gute, das du mir gegeben hast; denn du, HErr! bist freundlich, und deine Güte währet ewiglich. O du Liebhaber des Lebens, und Gott alles Fleisches schütte nun Seegen die Fülle herab über mich; vergib mir meine Missethat, und nimm hinweg meine Sünde, und laß mich diß heilige Sacrament würdig geniessen und trinken, daß ich auch dermaleins für dem Stuhl des Lamms esse und trinke über deinem Tisch, und mein Herz ewig lebe, ja mein Leib und Seel in dir, dem lebendigen Gott, sich freue, Amen.

O HErr Jesu! das Brodt, so wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft deines Leibes? der Trank, den wir trinken, ist er nicht die Gemeinschaft deines Blutes? So laß dann durch diese heilige Speise mich mit dir im Glauben so vereiniget werden, daß durch diesen deinen wahren Leib, und durch dieses dein wahres Blut, für mich am Stammen des Creutzes vergossen, ich mit dir eines werde, dich allein zu lieben, dich allein zu ehren; mir selbst abzusterben, mich zu verläugnen, und dir mit beständiger, herzlicher Liebe verbunden zu bleiben, bis an mein Ende, Amen.

Tröster der Betrübten und angefochtenen! HErr Gott heiliger Geist! Ich bin betrübet

bet bis in den Tod, tröste mich mit deiner Güte. Mich verlanget nach der himmlischen Speise des Abendmahls meines HErrn und Heylandes Jesu Christi: führe mich durch deine Kraft dahin, daß ich in wahrem Glauben empfahe diese Seelenspeise. Bereite du mich, so werde ich bereitet. Entzünde mein Herz mit feuriger Liebe gegen dich, und Jesum Christum, meinen HErrn; und dein freudiger Geist enthalte meine Seele, daß ich getrost empfahe, was zu meinem Trost mir fürgehalten wird, Amen.

Hie ist der HErr der Herrlichkeit (Heiligkeit) selbst! hie ist das rechte Canaan, das von Milch und Honig fleußt! hie ist der süsse Thau vom Berge Sion! hie ist der köstliche Saft vom Weinstock Gottes! hie fällt das himmlische Manna, und fliessen die Wasser der himmlischen Erquickung! hie ist der offene Brunn des Himmels! hie isset man nicht allein das Brod des HErrn, sondern den HErrn selbst. Ach komme, HErr Jesu! und mache tüchtig diese Seele, die du erkauffet hast, diese heilige Geheimnisse würdig zu empfahen, und mit Trost erfüllet zu werden, Amen.

O Jesu Christe! dein heil. Leichnam, der für mich armen Sünder den bittern Tod gelitten hat, der speise mich jetzo, und der theure Schatz deines heiligen unschuldigen Bluts, das du für meine Missethat vergossen hast, tränke mich jetzo zu meiner Seeligkeit. Diese himmlische

lische Mahlzeit nähre, stärke und bewahre mich, von dieser Stunde an, bis an meinen letzten Athem, Amen, HErr Jesu! Amen.

O Gott! sey mir armen Sünder gnädig, gib mir deinen heil. Geist in mein Herz, daß ich das heil. Sacrament würdiglich empfahen, meinen schwachen Glauben stärken, mein blödes Gewissen trösten, mein Leben bessern, und ewig seelig werden möge. Gib, daß meine Gnaden hungerige und durstige Seele jetzt also gespeiset und getränket werde, damit ich auch dort in jenem Leben das Himmelbrodt mit dir essen möge in alle Ewigkeit, Amen, Amen.

O Jesu, meiner Seelen Bräutigam! jetzo trete ich zu dem Altar, deinen wahren Leib und Blut in deinem heil. Abendmahl zu geniessen. O des grossen Geheimnüß! stärke meinen Glauben, erhalte meine Seufzer, bevestige meine Liebe. Komme, mein Herz Jesu! in das dir eröfnete Herzenskämmerlein, daß ich dich gläubig küsse, freundlich um- und empfahe. Du himmlische Speise, stärke mich! du süssester Gast, erfreue mich! du treue Liebe, erquicke mich! du, mein Leben! bewahre mich, Amen.

O Gott heil. Geist! jetzt gehe ich hin, das heilige Abendmahl zu empfahen; ach! zum Leben, zum Leben, und nicht zum Gericht. Stärke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gib mir Besserung meines Lebens, und hilf zu würdiger Geniessung, Amen, Amen.

Bey Empfahung des heiligen Leibes Christi.

HErr Jesu! dein heil. Leib, den du für meine Sünde in den Tod gegeben, der speise, stärke und erhalte mich, durch deine Gnade, in wahrem Glauben, zum ewigen Leben. Amen, Amen.

Bey dem Umgehen um den Altar.

O meine Seele! welch ein Schatz ist das? du hast genossen das verborgene Manna, das Herzstärkende Brodt des Lebens, das Honig aus dem Felsen Jesu. Fühlest du, wie nun dein Gewissen damit so kräftig gelabet, geheiliget und gestillet wird? Jesu! die Kraft deiner Speise beruhige mein Gewissen, und lasse mich in allen Anfechtungen tapfer seyn zu streiten, bis du mich auf den Felsen des Himmels erhöhen wirst, Amen.

Bey Empfahung des heil. Bluts Jesu.

HErr Jesu! dein heiliges und theures Blut, das du am Stamm des Creutzes für meine Sünden vergossen hast, das stärke, erquicke und erhalte mich, durch deine Gnade, in wahrem Glauben, zum ewigen Leben, Amen, Amen.

O meine Seele! welch ein Schatz ist das? Du bist getränket aus dem Felsen des Heyls, aus der Quelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens.

bens. Ach wie kanst du sättigen? wie kanst du das Gewissen zufrieden stellen! O Jesu, mein Heyl! stärke mich! Jesu, meine Liebe! liebe mich! Jesu, mein Leben! beseelige mich! Amen, Amen.

Freudige Danksagung nach dem heil. Abendmahl.

Ich freue mich im HErrn, und meine Seele ist frölich in meinem Gott, denn er hat mich angezogen mit den Kleidern des Heyls, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet 2c. Jes. 61, 10.

Gott sey ewig gelobet und gebenedeyet für die hohe Gnad, für die herzliche Liebe, für den theuren Schatz, welchen ich heute abermal in seinem heil. Sacrament empfangen und genossen habe! Nun habe ich abermal einen grossen Stein von meinem Herzen gewälzet! nun finde ich wieder Trost und Ruhe für meine arme Seele! Nun bin ich durch dieses hohe Pfand der Gnade Gottes, der Liebe Jesu! und des Beystandes des heil. Geistes versichert! Nun kan ich dem Satan und allem Unglück mit christlichem Heldenmuth begegnen! Nun ist mir abermal zu Muthe, als ob ich schon bey meinem Jesu im Himmel, und mitten unter den heil. Engeln und Seraphinen wäre! Wer will nun mich Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der mich gerecht machet! Wer will mich verdammen? Christus ist hie, der für mich gestorben ist! Ist der für mich, (ja in mir) wer will wider mich

 seyn?

seyn? der wird mich und mein Herz, als seine gewürdigte Herberg, schon schützen, und in keiner Noth verlassen, Amen.

Dankbare Erhebung des Todes und der Wohlthaten Christi.

So oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trinket, solt ihr des HErrn Tod verkündigen (loben und preisen,) bis daß er kommt, 1. Cor. 11, 26.

Ach! du freundlicher, liebreicher, süsser, Herzlieber HErr Jesu Christe! dir sage ich von Herzen Dank, daß du mich mit der köstlichen, theuren Speise und Trank deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset und erquicket hast. Ach! wer bin ich, daß du mich Unwürdigen gewürdiget hast, von deinem Tische zu essen? Ich danke dir für alle deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, für all dein heil. Leiden, für die Schläge, für die Schmach, für die erduldete Verspeyung, für die schmerzliche Geißlung und scharffe Dornencrone, für deine Wunden, für alle deine Schmerzen, für deine Thränen, für deine Seufzer, für deine Angst, für deine Creutzigung, für den erbärmlichen Tod, und für alle deine Wohlthaten, die du mir dardurch erworben, für die Erfüllung des Gesetzes, für die Vergebung der Sünden, für die vollkommene Bezahlung und Genugthuung für meine Missethat, für die Versöhnung

dei=

deines himmlischen Vaters, für die erworbene und geschenkte Gerechtigkeit, für die Heiligung durch den heiligen Geist, für das ewige Leben, welcher Wohlthaten allein du mich durch den Glauben theilhaftig gemacht, und durch das hohe, theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach! wie köntest du mir doch ein höhers Pfand geben deiner Liebe, und eine grössere Versicherung meiner Erlösung, der Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens? Gib, daß ich deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse, deines heiligen Todes stetiglich gedenke. Dein heiliger Leib und Blut heilige, seegne, benedeye meinen Leib und Seele, und behüte mich für allen Sünden. Ach! mein Erlöser und Seeligmacher, lebe du in mir, und ich in dir, vertreibe aus meinem Herzen alle Untugend, behalte und besitze du allein das Hauß meines Herzens! Ach! schmücke und ziere meine Seele mit geistlichem Schmuck, mit himmlischer Schönheit, mit starkem Glauben, feuriger Liebe, brennender Hofnung, mit edler Demuth, heiliger Gedult, brünstigem Gebet, holdseeliger Sanftmuth, sehnlichem Verlangen nach dir allein, und nach dem ewigen Leben, daß ich mit dir allein eine freundliche Gemeinschaft habe, ich esse oder trinke, schlaffe oder wache, lebe oder sterbe, daß du bey mir, und in mir, und ich bey dir und in dir, ewig bleibe, stets mit dir esse und trinke, von dir rede, singe und sage, ohne Unterlaß an dich gedenke, daß sich möge in diesem Glauben seelig einschlaffen, am Jüngsten Tag

frölich auferstehen, und in die ewige Freude eingehen, Amen.

Herzliche Seufzer nach dem ewigen Leben, auf den süssen Vorschmack im heil. Abendmahl.

O Mein lieber HErr Jesu Christe! du mein Leben und einiges Verlangen meiner Seelen! dieweil du mich durch die heylsame Geniessung deines heiligen Abendmahls und durch das Siegel und Pfand deines Leibes und Blutes, des ewigen Lebens versichert hast, so bitte ich dich demüthiglich, du wollest alle Liebe der Welt und aller eitlen Dinge in mir dämpffen und auslöschen, dargegen mein Herz lenken und wenden, daß ich dich und das ewige Leben allein suche, wünsche und begehre. Einen süssen Vorschmack habe ich empfunden bey dem heiligen Abendmahl. Ach laß diese Freude, dieses Verlangen täglich in mir zunehmen und grösser werden, dich meinen Erlöser samt deinem Vater und heiligen Geist, von Angesicht zu Angesicht zu schauen, denn das wird seyn die höchste Freude, das beste Leben und die vollkommenste Seeligkeit. Ach! laß mich bald dahin kommen, da ich dieser Freude, dieses Lebens, dieser Seeligkeit mit allen Auserwählten geniessen, dich ewig anschauen, herzlich lieben, und ohne Verdruß, ohne Unterlaß dich loben und preisen werde. Das gib und verleyhe mir, lieber HErr Jesu! weil du selber bist das ewige Leben, Amen, Amen.

Abendgebet eines Dankbeflissenen Communicanten.

Der HErr hat des Tages verheissen (erwiesen) seine Güte, und des Nachts sing ich ihm, und bete zu Gott meines Lebens, Ps. 42, 9.

In Jesu Leydensnacht
Fieng an dein Heyl zu grünen:
So sey dein Herz bedacht,
Ihm früh und spat zu dienen.

Ich sage dir, o du allerholdseeligster HErR Jesu Christe, mein einiger Heyland! unsterbliches Lob und Dank, daß du mich diesen Tag so väterlich versorget, so mächtiglich beschüzet, und so reichlich ernähret hast, mich mit den Meinigen, und mit allem, was ich von deiner milden Hand habe und besitze, für allem Unfall behütet, mit deinen Gnadenflügeln bedecket, und auf deiner allmächtigen Hand getragen hast, welches ich niemalen um dich verdienet habe, auch nimmermehr verdienen kan. Ich danke dir aber nicht nur dafür, daß du dich meines Leibes und meiner zeitlichen Güter, sondern und zuförderst auch meiner armen Seelen so väterlich und herzlich angenommen hast, daß sie nicht verdorben, sondern sie durch dein heilig Abendmahl erfrischet, erlabet, erquicket, und zu dem ewigen Leben gespeiset und getränket hast. O! wie herrlich hast du sie bewirthet, indem du für mich einen Tisch, und ein fett Mahl bereitet, um mich mit dem Strom des Heyls, mit deinem theuren Blut getränket hast.

Du hast sie lassen saugen von den Brüsten deines Trosts, und ergötzet von der Fülle deiner Herrlichkeit. O wie kräftig hast du sie gestärket! bey deiner herrlichen Tafel hat sie Trost, Kraft, Leben und Labsal empfunden, zu gewisser Versicherung der Vergebung der Sünden und der ewigen Seeligkeit. Dieses Tages will ich gedenken, mein Lebenlang, aber auch darbey deiner Güte, O HErr Jesu! meine Seele soll sich rühmen in dir, weil du so gütig, so liebreich und wohlthätig bist. Ich bitte dich aber auch, O HErr Jesu! der du ein HErr bist von viel Erbarmen, du wollest mir aus Gnaden verzeyhen alles, wormit ich dich heut erzürnet und beleydiget habe. Sonderlich, wo ich etwan bey diesem hohen Werk nicht gebührende Andacht gebrauchet, die Hoheit dessen nicht genugsam erwogen, dich nicht ernstlich genug angeruffen, oder sonst was unziemliches begangen habe, du wollest mir solches zur Verdammnuß nicht zurechnen, sondern mit deiner heiligen Unschuld bedecken, mich diese Nacht und die übrige Zeit meines Lebens in deiner Gnade erhalten, und die Kraft deines heiligen Abendmahls mich hie in dieser Zeit, in allen Anfechtungen Leibes und der Seelen, auch an meinem letzten Ende, und dort in alle Ewigkeit geniessen lassen, Amen! O du allerholdseeligster HErr Jesu, Amen.

Ein herzlicher Seufzer, um Besserung des Lebens.

Darum, so behütet aufs fleissigste eure Seelen,

len, daß ihr den HErrn euren Gott lieb habet, Büchl. Jos. 23, 11.

Ach, mein Gott und allerliebster Vater in Christo Jesu! wann werde ich dich doch von ganzem Herzen, von ganzer Seelen, und von allen Kräften lieben? Wenn werde ich doch in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit dir dienen? Wenn werde ich der Welt und mir selbst gänzlich absterben, und dir allein leben? Ach Jesu! du in mir und ich in dir; mein Heyland! lebe und herrsche du in mir über Sünde, Tod, Welt, Teufel und Hölle, mache mich groß und herrlich in meinem Herzen, laß mich in deinem Erkänntnüß, in deiner Liebe und in aller Gottseeligkeit immer zu wachsen! O heil. Geist, mein Licht, mein Trost, meine Kraft mein Leben und mein Heyl! verschmähe nicht mein armes, mattes, sündliches Herz, wohne in demselben, als in deinem Tempel! Reinige, heilige, läutere, erleuchte, erneure, bekehre es je mehr und mehr. Heilige mich durch und durch, daß mein Geist ganz sammt der Seele und Leib, behalten werden unsträflich, auf die Zukunft unsers HErrn Jesu Christi; erfülle mein Herz mit himmlischen Trost, mit Freude und Friede in Gott, auf daß ich desto williger und fröhlicher allen irrdischen Trost, alle weltliche Lust und Freude vergessen, hingegen an dir allein meinen Trost und Vergnügen suchen, und mit Furcht und Zittern nach dem ewigen Leben trachten möge, Amen.

IV. Stand-Berufs- und Reißgebete.

Allgemeines Gebet um göttliche Regierung bey jedem Amt und Beruf in allen Ständen.

Danke allezeit Gott, und bete, daß er dich regiere, und du in allem deinem Fürnehmen seinem Wort folgest, Tob. 4, 20.

Heiliger, barmherziger, allein weiser Gott und Vater! der du alles nach deiner göttlichen Fürsichtigkeit und Weißheit ordnest und regierest, und deinen Knechten, einem jeden sein Pfund vertrauest, unter welchen ich der Geringste bin. Sihe! ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir thust: denn wer bin ich, daß du mich biß hieher gebracht, und in diß Amt gesetzet hast? Ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir aus Gnaden vergeben, daß ich in diesem meinem Beruf zum öftern nachläßig gewesen bin, und nicht alles nach deinem Wort und heiligen Willen verrichtet habe. Ach HErr! wende die Straffe von mir, da du sprichst: Verflucht sey, der des HErrn Werk nachläßig thut. Mein Gott! sey mir gnädig, und regiere mich hinfüro mit deinem heil. Geiste, daß ich die Werke meines Berufs, und alle meine Sachen nach deinem göttlichen Wort richte, und darinnen vor allen Dingen suche die Ehre deines göttlichen Nahmens, die Beförderung deines Reichs, und die Vollbrin-

gung

gung deines heiligen Willens, und stets an das Wort gedenke: wer mich ehret, den will ich wieder ehren. Gib mir den Geist des Raths, der Weißheit und des Verstandes, daß ich in meinen Rathschlägen nicht irre. Laß den Engel des grossen Raths meinen Lehrmeister und Rathgeber seyn: Denn welcher Mensch weiß Gottes Rath, und wer kan denken, was Gott will? denn der sterblichen Menschen Gedanken sind mißlich, und unsere Anschläge sind gefährlich. Darum sende du deinen H. Geist aus der Höhe, der mich lehre, was dir gefället, und mein Thun auf Erden richtig werde. Erleuchte du meinen Verstand mit deinem göttlichen Lichte: denn du erleuchtest meine Leuchte, du, HERR, mein Gott! machest meine Finsterniß Licht. Sende deine Weißheit, daß sie bey mir seye, und mit mir arbeite; sende deinen Engel für mir her, der zu allen meinen Geschäften mir den Weg bereite, und alle Hindernüsse aus dem Wege räume, wie du diese Gnade erzeiget hast allen deinen getreuen Dienern von Anfang her. Mache mich selbst tüchtig zu dem Amt und Werken, die ich verrichten soll: denn das Vertrauen habe ich zu dir, nicht daß ich von mir selber tüchtig seye Rath zu finden, sondern du wollest mich berathen, als deinen Werkzeug und Gefäß deiner Gnaden, daß ich die Gaben, so du mir vertrauet hast, recht möge brauchen, dir zu Ehren, und zu Nutz meines Nächsten. Und weil ich weder Anfang, Mittel noch Ende verstehe, wie ich mein Amt führen solle, so mache du selbst, mein lieber Gott! den Anfang, regiere das Mittel,

gung deines heiligen Willens, und stets an das Wort gedenke: wer mich ehret, den will ich wieder ehren. Gib mir den Geist des Raths, der Weißheit und des Verstandes, daß ich in meinen Rathschlägen nicht irre. Laß den Engel des grossen Raths meinen Lehrmeister und Rathgeber seyn: Denn welcher Mensch weiß Gottes Rath, und wer kan denken, was Gott will? denn der sterblichen Menschen Gedanken sind mißlich, und unsere Anschläge sind gefährlich. Darum sende du deinen H. Geist aus der Höhe, der mich lehre, was dir gefället, und mein Thun auf Erden richtig werde. Erleuchte du meinen Verstand mit deinem göttlichen Lichte: denn du erleuchtest meine Leuchte, du, HERR, mein Gott! machest meine Finsterniß Licht. Sende deine Weißheit, daß sie bey mir seye, und mit mir arbeite; sende deinen Engel für mir her, der zu allen meinen Geschäften mir den Weg bereite, und alle Hindernüsse aus dem Wege räume, wie du diese Gnade erzeiget hast allen deinen getreuen Dienern von Anfang her. Mache mich selbst tüchtig zu dem Amt und Werken, die ich verrichten soll: denn das Vertrauen habe ich zu dir, nicht daß ich von mir selber tüchtig seye Rath zu finden, sondern du wollest mich berathen, als deinen Werkzeug und Gefäß deiner Gnaden, daß ich die Gaben, so du mir vertrauet hast, recht möge brauchen, dir zu Ehren, und zu Nutz meines Nächsten. Und weil ich weder Anfang, Mittel noch Ende verstehe, wie ich mein Amt führen solle, so mache du selbst, mein lieber Gott! den Anfang, regiere das Mittel,

seeg-

seegne das Ende, und gib einen glücklichen Fortgang und gedeylichen Ausgang, denn du hast alles in deinen Händen, darum schaffe du, was ich vor oder hernach thun solle, und halte deine Hand über mir. Gib Gnade und Seegen, daß mir alles nach deinem Willen möge wohl und heilsam von statten gehen, wie dem Joseph und Daniel; wehre und steure des bösen Feindes List und Betrug, daß er mich an dem Guten, das ich thun soll, nicht verhindre oder mir schade; halte selber, o du Hüter Israel! Wacht und Hut über mich, und bewahre meinen Eingang und Ausgang von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

Nach vollbrachter Arbeit.

Unser Leben, wenn es köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen, Ps. 90, 11.

Allmächtiger, gütiger Gott und Vater! in dem all unser Vermögen ist, ohne dessen Gnade und Hülfe wir nichts thun können noch vermögen: Ich sage dir von Grund meines Herzens grossen Dank von wegen deiner gnädigen Hülfe und Beystand, so du mir diesen heutigen Tag erwiesen hast, denn ohne dich hätte ich nichts können verrichten, dieweil du allein die Weißheit, allein die Stärke bist, in dem ich es alles gethan habe: derohalben du billich allein das Lob hast, mit unterthäniger demüthiger Bitte, daß du gleicher Weise, wie du mir diese Arbeit hast helffen vollbringen, also wollest du dir auch dieselbe lassen gefallen, und mir, samt meinem Nächsten, zu Leib und Seel gedeyen lassen,

durch

durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn, Amen.

Einer betrübten und auf GOTT hoffenden Witwe.

Deine Witwen werden auf dich hoffen, Jer. 49, 11.

Hilf mir armen Witwen, HErr mein GOTT! Judith 9, 2.

Ach du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! schaue doch und sihe mich armes elendes und verlassenes Weib; denn ich bin (nunmehr) eine Witwe, ein Weib das Leyde trägt, denn mein Mann ist mir gestorben. O! wo soll ich mich doch nun hinwenden, da ich Hülffe und Schutz haben möge? denn der mich versorget, ernähret und beschützet hat, ist dahin, der Tod hat mich zur Witwen gemacht. Ach! wo du mir nicht, o grosser Gott im Himmel! Beystand leistest, so muß ich im Elende gar versinken. Denn wer achtet doch wol einer armen Witwen groß, wer nimmt sich wol ihrer recht an? Ach! fast niemand, niemand: das Haupt ist weg, der Zaun ist abgebrochen, der sonst um mein Hauß her war, jedermann denkt sich nun vielleicht an mir zu reiben. Ich weiß nirgend keine Zuflucht, als zu dir, mein himmlischer Vater! verstosse doch du mich nicht, ob ich dich gleich mit meinen Sünden oft und viel erzürnet habe, deßwegen du mir auch zu meiner zeitlichen Züchtigung, meinen lieben Mann hast durch den Tod hinweg gerissen. Ach! laß es doch

nicht

nicht mit mir gar aus seyn, erbarme dich über mein grosses Elend, und tröste mich, durch deines heil. Geistes Kraft, in meinem so betrübten Witwenstande, wie du die betrübte Witwe zu Nain getröstet hast: vertritt du selbsten Manns- und Vatersstelle, der du ja bist ein Vater der Waisen, und ein Richter der Witwen. Seegne mein Oelkrüglein und Mehlkästlein, wie weyland der Witwe zu Sarepta, und bescheere mir so viel, daß ich mich (samt meinen Waisen) ehrlich und redlich ernähren könne; erwecke mir fromme christliche Herzen, die mir mit Rath und That treulich mögen an die Hände gehen; denn ich verlasse mich allein auf dich, der du auch zugesaget, und in deinem Wort versprochen hast, allen Armen und Nothleydenden zu helffen: Nun kennest du ja meine Noth, meine Armuth und Elend, besser, als ich dirs klagen kan, ach so laß dirs auch zu Herzen gehen, du gütiger frommer Vater! Entzwischen laß mich in meinem so betrübtem Witwenstande dir allein vest anhangen, mit ganzem Vertrauen auf deine allweise und gnädige Führung, laß mich freudig und getrost seyn, wie die Judith, gottseelig und andächtig, wie Hannam, emsig und arbeitsam, wie Ruth, gedultig und verständig, wie Naemi, daß ich bedenke, daß du mir solches Creutz nach deinem heiligen und gerechten Rath hast auferleget, darum werdest du mirs auch ertragen helffen, derhalben will ich auch, in aller meiner Noth, allein zu dir ruffen und schreyen, und meine Hofnung auf dich setzen, und dir dienen mit Fasten und Beten Tag und

Nacht

Nacht, biß du mich auch erlösen wirst von dem Leibe dieses Todes, und mich der Seelen nach hinbringen, wo jetzt mein lieber seeliger Mann dich, mit allen Auserwählten lobet, rühmet und preiset. Ach hilf, daß es nur bald geschehen möge, um deines lieben Sohns, Jesu Christi, des treuen Witwen- und Waisenfreunds und Vertreters willen, Amen.

Frommer Waisen Seufzer.

Gott verachtet des Waisen Gebet nicht, noch die Witwe, wenn sie klaget, Syr. 35, 15.

O Gott, du himmlischer Waisenvater, der du dich selbst in deinem Wort nennen lässest einen Vater der Waisen. Ich armer Waise nehme derohalben meine Zuflucht getrost zu dir, wie die liebe Kinder zu ihrem lieben Vater, und bitte dich demüthiglich, du wollest dich auch meiner väterlich annehmen, und so oft ich meine Klage für dir in kindlichem Vertrauen ausschütte, dieselbige gnädig anhören, mein Elend und Jammer, so ich dir befehle, mitleydig ansehen, und mir Schutz, Rath, Hülfe und Beystand verschaffen, der du der Waisen Helfer bist, und ihr Gebet nicht verachtest. Du behütest die Fremdlinge und Waisen, so wirst du auch mich verlassenen Waisen auf allen meinen Wegen behüten und bewahren, mit Speise und Kleidung und meinen nöthigen Unterhalt, so weit es mir nutzlich ist, zu verschaffen wissen; du, mein himmlischer Vater! weist am besten, was ich bedarffe; auf dich werffe ich alle meine Sorge; der

du

du auch für diejenige Raben sorgest, wenn sie von ihren Alten verlassen sind, soltest du mich, dein Kind, verlassen oder versaumen? Gib mir nur vor allem deine heil. Furcht in mein Herz, daß ich dich stets für Augen habe, dich kindlich und über alles liebe, dir allein vertraue, auch fromm und gottsfürchtig seye, wie der verlassene Joseph, wie Daniel und Esther! deßgleichen, daß ich gegen meine Vormunde und Fürgesetzte mich gehorsam und willig, gegen meine Wohlthäter dankbar, gegen jedermann demüthig, ehrbar und bescheiden, auch keusch und züchtig in Worten und Werken, bevorab auch gedultig und vergnügt in dir mich erweise. Ach vergib mir auch alle meine Unwissenheit, Sünde und Thorheit, damit ich dir, und meinen lieben Eltern (Vater, Mutter,) jemals zuwider gewesen, sie erzürnet, und diese oder andere Straffen, Jammer und Herzeleyd wohl verdienet habe. Gedenke nicht der Sünde meiner Jugend, und meiner Uebertrettung, gedenke vielmehr meiner nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Allerliebster HErr Jesu! der du deine Jünger getröstet und gefüget hast: Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Ach erfülle auch an mir solche gnädige Verheissung, und verlasse mich nicht, sondern komme zu mir mit deiner Gnade, Hülffe und Trost. Beschere mir gute Freunde, treue Vormünder und Förderer, die mir mit Rath und That behüflich seyen; ja sey du selbsten mein treuester Pfleger und Vertretter bey deinem himmlischen Vater, und laß mich unwürdiges Waisenkind

Kind, bey Ihme Gnade finden, und Barmherzigkeit erlangen, zu der Zeit, da mir Hülffe Noth ist. Und wie du den Jüngling und Waisen zu Nain gar vom Tode erwecket hast, also kanst du mich ja leichtlich aus dem Staub der Niedrig- und Dürftigkeit, woferne du es für gut ansihest, herfür ziehen und erhöhen zu seiner Zeit. Läß mich nur veste an dir verbleiben, und halte mich bey meiner rechten Hand, leite mich nach deinem Rath und nimm mich endlich mit Ehren an. O Gott heil. Geist! der du auch mich in der heil. Tauffe zu einem Kinde Gottes wiedergebohren hast, ach schreye stets in meinem Herzen: Abba, lieber Vater! und gib Zeugniß meinem Geist, daß ich Gottes liebes Kind seye, ob ich gleich ein armer verachteter Weise bin auf der Welt, daß ich dennoch versichert, daß mein Name in dem himmlischen Waisenbuch der göttlichen Fürsehung ohnfehlbar eingeschrieben seye, und ich mich seiner väterlichen Fürsorge, Liebe und Treue gewiß zu getrösten habe. Regiere mich aber daneben, daß ich durch deinen gnädigen Beystand, in meinem ganzen Leben und Wandel mich also verhalte, wie einem frommen christlichen Waisen wohl anstehet. Behüte mich für aller Verführung, böser Gesellschaft, und leichtfertigen Leuten, daß ich nicht ihre Wege lerne, und meine Seele Aergerniß empfahe, noch von ihnen Hoffart lerne, daß sie mich nicht in Unglück bringen, und um ihrer Thorheit willen Schaden leyden müsse. Ach HErr, dreyeiniger Gott! leite, regiere und führe mich nach deinem heil. Wolgefallen, und schicke es, wie du wilt, wun-

derlich, kümmerlich, nur seeliglich mit mir armen Waisen, um deiner Barmherzigkeit willen, Amen.

Reißgebet zu Wasser oder Land.

So Gott wird mit mir seyn, und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und Brodt zu essen geben, und Kleider anzuziehen, und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater (zu den Meinigen) bringen, so soll der HErr mein Gott seyn, 1. B. Mos. 28, 20. 21.

In deinem Namen, HErr Jesu! reise ich jetzo aus, und mache mich auf den Weg, darauf ich, meines Amts und Berufs halber, zu deiner Ehre, und meiner und der Meinigen Unterhaltung wandeln muß: du allmächtiger Hüter und Wächter Israel: du wollest meinen Ausgang seegnen, deinen heil. Engeln befehlen, daß sie mich behüten, auf allen meinen Wegen, und mich auf den Händen tragen, daß ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse. Sey du mein Schatten über meiner rechten Hand, daß mich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. Erhalte mich durch deinen Geist bey reiner Lehre, und bewahre mich für Verführern, und gottlosen Gefehrten, für Räubern und Mördern, für aller Gefahr und Schaden zu Wasser und Land. Gib, HErr Jesu! daß ich allenthalben angenehm seye, laß mein Vorhaben, nach deinem Wohlgefallen, glücklich von statten gehen. Erhalte auch indessen die liebe Meinigen gesund, und bringe mich nach wohlvollbrachter Verrichtung, wieder frisch und sicher nach Hause. Endlich aber, wann meine irr-

dische Wallfahrt vollendet, so führe mich in das himmlische Vaterland, und setze mich in das Hauß, nicht mit Händen gemacht, sondern von Gott erbauet, das ewig ist im Himmel, auf daß ich bey dir, HErr Jesu! wohnen, und dich immerdar mit Freuden loben möge, Amen.

Nach vollbrachter Reise, zu Wasser oder Land.

Der HErr hat Gnade zu meiner Reise gegeben, 1. B. Mos. 24, 56.

Ich sage dir herzlich Lob und Dank, mein himmlischer Vater! daß du mich gesund und wohl, unter deiner heiligen Engel Begleitung, dahin geführet, wo ich mein Beruf und Amt (Dienst) verrichten müssen, auch mich wieder, ohne Gefahr, zu den lieben Meinigen gebracht hast. Sey gelobet, HErr Jesu! für deine gnädige Fürsorge und göttlichen Seegen, damit du mein Vorhaben gekrönet, und meine Reise beglücket hast. Lob sey dir, Gott heil. Geist! daß du mein Herz im Glauben und Gottesfurcht erhalten, daß die Feinde des Creutzes Christi mich nicht verführet, noch die böse Exempel verkehret haben. Für diese Wohlthat will ich mich dir, mein Gott! zu einem Leibeigenen Knechte geben, und Fleiß anwenden, also in dieser Pilgrimschaft zu wallen, daß, weil ich hier keine bleibende Stadt habe, ich die Zukünftige suchen, und durch die Wüsten dieser Welt in das gelobte Land, des ewigen Lebens zur Ruhe eingehen möge, Amen.

V. Wettergebete.

Feuer, Hagel, Hunger, Tod, solches alles ist zur Rache geschaffen, mit Freuden thun sie seinen Befehl, und sind bereit, wo Er ihr bedarf auf Erden, und wenn das Stündlein kommt lassen sie nicht ab, Syr. 40, 35. 37.

Ach! HErr Gott vom Himmel, grosser und schrecklicher Gott! wir arme Erdenwürme müssen bekennen, daß leyder in uns nichts Gutes wohnet, und ob wir gleich wissen, daß uns deine Güte zur Busse locket, dennoch den Reichthum deiner Gedult und Langmuth freventlich verachten, und eine Sünde über die andere häuffen; deßwegen du deinen gerechten Zorn in den Wolken des Himmels sehen, den Donner erschröcklich brüllen, und deine Blitze leuchten lässest; und zeigest damit an, du könntest uns ängsten, daß wirs fühleten, wann du dieses Ungewitter auf unsern Kopf fallen liessest; du könntest billich, o gerechter Richter! ein Adama aus uns machen, und uns wie Zeboim zurichten: Aber wir schlagen an unser sündhaftes Herz und seufzen: O Gott wir schämen und scheuen uns, unsere Augen aufzuheben zu dir, dann unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß biß in den Himmel. Ach HErr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Laß deinen Zorn nicht aufwachsen über deine brünstige Barmherzigkeit. Du bist ja unser Vater von Alters ist das dein Name. Du bist unsere Hofnung, und hast versprochen, wenn wir uns würden zu dir

bekehren, so solle dich reuen das Unglück, das du gedachtest uns zu thun. Darum verschone unser, und bedecke mit deinem heil. Arm und Gnadenflügeln unser Leib und Leben, Hauß und Hof, Güter und Nahrung, die dein Seegen uns bescheehret hat, biß dein Zorn und das schröckliche Ungewitter fürüber gehe. Behüte uns, wie einen Augapffel im Auge; schaffe uns Beystand in dieser Noth, dann Menschenhülfe ist kein Nütze. Wir wollen hernach mit mehr Furcht und Zittern, nach deinem Wolgefallen, gehorsamlich dienen, und fruchtbar seyn, durch deine Gnade in allen guten Werken. Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du dir vestiglich erwehlet hast, so wollen wir nicht von dir weichen, lasse uns leben, so wollen wir deinen Namen anruffen HErr Gott Zebaoth! tröste uns, laß uns leuchten dein Antlitz, so genesen wir, Amen.

Flehentlicher Seufzer bey schwerem Wetter.

HErr GOTT Vater im Himmel, erbarme dich über uns! HErr Gott Sohn der Welt Heyland, erbarme dich über uns! HErr GOTT heil. Geist, erbarme dich über uns, für allem Uebel, für Hagel und Ungewitter, für Wasser- und Feuersnoth, für dem ewigen Tod, behüt uns lieber HErre Gott, HErr, schone deines Volks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden. Tröste uns, Gott, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. Sey uns gnädig Gott, sey uns gnädig, dann

auf dich trauet unsere Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel haben wir Zuflucht, biß das Unglück fürüber gehet. Auf dich hoffen wir, lieber HErr, in Schanden laß uns nimmermehr, Amen.

Danksagung nach glücklich geendetem Wetter.

Alle Winde, Feuer und Hitze, Schlossen und Hagel, Blitze und Wolken, lobet den HErrn; preiset und rühmet ihn ewiglich, aus dem Lobgesang der 3. Männer im Feuer, v. 18. 23.

Gott, du bist unsere Zuversicht und Stärke gewesen, eine Hülfe in den grossen Nöthen, die uns troffen hatten; du hast das grosse Wetter so weislich regieret und gewendet, daß es ohne Schaden abgegangen, du hast uns unser Leib und Leben, Hauß und Hof, Aecker, Vieh, und all das Unserige mit deiner Gnadenhand bedecket, daß es nicht gar aus mit uns ist. Darum kommen wir nun mit Danken vor dein Angesicht, und jauchzen dir mit Psalmen. Ach HErr, wir sind zu gering aller Treue und Barmherzigkeit, die du an uns sündigen Menschen gethan hast! Laß uns aber, o lieber Gott, das schwere doch glücklich geendigte Wetter einen Bußprediger seyn, daß wir hinfüro uns nicht fürsetzlich mit Sünden beladen, damit wir dich nicht abermahls erzürnen, und zur Straffe bewegen: sondern vielmehr thun, was recht und gut ist für deinen heiligen Augen: denn wer dir dienet mit Lust, der ist dir angenehm,

und sein Gebet reichet biß in die Wolken. Weil auch Blitz und Donner gewisse Vorbotten seyn der letzten herrlichen Zukunft deines lieben Sohnes Jesu Christi, und wir Zeit und Stund nicht wissen, wann er erscheinen wird, so bitten wir dich von Herzen, du wollest uns deines heil. Geistes Gnade reichlich mittheilen, daß wir uns darzu mit wahrer Busse und lebendigem Glauben geschickt machen, und würdig werden zu stehen vor des Menschen Sohn. Indessen behüte uns ferner mit allem dem, was wir von deiner milden Hand empfangen haben, kröne uns mit Gnaden, wie mit einem Schild, und laß kein Gutes manglen den Frommen. So wollen wir dir danken unser lebenlang, und deinen Namen preisen, daß er so tröstlich ist, Amen.

VI. Creutz- und Anfechtungsgebete.

Gebet in allerley Creutz, daß wir uns recht darein schicken lernen.

Wir werden gezüchtiget, wie seine Knechte, zur Besserung, und nicht zum Verderben, Judith 8, 22.

Allmächtiger, gütiger Gott, dir ist unsere natürliche Schwachheit und Blödigkeit, ja unsere angebohrne äusserste Verderbung und Unart am besten bekannt: du weist, daß zwar bey guten Tagen unser Herz trotzig, aber im Creutz sehr verzagt ist; du erkennest, was für ein Gemächte wir

seynd, und denkest daran, daß wir Staub und Asche seynd, und deßwegen im Creutz und Leyden ohne deine göttliche Hülfe nicht bestehen, noch ausdauren mögen. Denn, wiewol der Geist willig, so ist doch das Fleisch schwach, und weißt sich nirgends recht ins Creutz zu schicken. Weil du aber, o barmherziger Gott! in unserer Schwachheit mächtig seyn wilt, auch überschwenglich thun kanst, über alles, was wir bitten oder verstehen, so schreye ich zu dir von Grund meines Herzens, du wollest durch deine göttliche Kraft mein blödes zaghaftes Herze stärken, und mir in meinem Creutz, als welches ursprünglich von dir herkommt, Trost und Gedult verleihen, daß ich dir, meinem Gott! mit sanftmüthigem Geist und willigem Herzen stille halte, die Trübsal nicht für ein Zorn, sondern vielmehr für ein Gnadenzeichen, ja für eitel Freude halte, und also dein liebreiches Vaterherz, unter dem Creutz verborgen, mit kindlichen Glaubensaugen anschaue, und deine Vatersruthe, als ein gehorsames Kind küsse. Erhalte mich, HErr, durch dein lebendig und kräftig Wort, und laß dasselbe meines Herzens Freude und Trost seyn, denn davon lebet man, und das Leben meines Geistes stehet gar in demselbigen. Mache mich brünstig im Geist, frölich in Hofnung, gedultig in Trübsal. Stärke mich, daß ich alle meine Sorgen und Anliegen auf dich, meinen himmlischen Vater werfe, und mich deiner wahrhaftigen Verheissungen und göttlichen Beystands in aller Noth und Gefahr, von Herzen tröste,

auch

auch deine wunderbahre Hülfe in der That empfinde. Zu dir allein stehet mein Vertrauen, du hast mir diese Creutzeslast aufgeleget, du allein kanst und wirst auch dieselbe, wie und wenn es dein göttlicher Wille ist, und mir zu Seel und Leib nützlich seyn mag, wiederum von mir nehmen. Du bist der verborgene, wunderbare gütige Gott, der du deine Heilige auf dem Creutzwagen wunderlich führest. Du bist der HErr, der da tödtet und lebendig machet; zur Hölle, und wieder heraus führet. Du bist der HErr, der da zerreisset und heylet, der da schläget und wieder verbindet, der auch niemand über sein Vermögen versuchet werden lässet. Aus sechs Trübsalen hast du mich errettet, und in der siebenden wird mich kein Uebel treffen. Muß ich denn noch länger unter der Creutzpresse ligen, ey wolan, lieber Gott! richte es nur zu deinen Ehren und meinen Besten. Dir sey es alles befohlen; du bist der HErr, mache es mit mir, wie es dir gefället, du getreuer Gott! hochgelobet, auch in meinem Creutz, hier und in Ewigkeit, Amen.

Gebet armer Leuten.

Ich bin arm und elend, der HErr aber sorget für mich, Ps. 40, 18.

Ach HErr Jesu! der du in den Tagen deines Fleisches so viel Eigenes nicht gehabt, da du dein allerheiligstes Haupt hinlegtest; auch da du sturbest, mit Eissig und Gallen getränket wurdest, in deinem grossen Durst; nicht minder in deinem Leben und Tod, ein Spott der Leute warest, und

Verachtung des Volks! und das alles littest, daß du mit uns Mitleyden haben köntest. Sihe! ich bin auch in grosser Armuth, und trage deine Mahlzeichen an meinem Leibe. Gib mir Gedult, die mir nöthig ist. Es kommet alles von dir, Leben und Tod, Glück und Unglück, Armuth und Reichthum, du machest arm, und machest reich, erhöhest und erniedrigest; du wilt, daß Reiche und Arme unter einander seyen, und du hast sie alle gemacht. Hilf mir aus allem meinem Elend, daß sich mein viel wundern. Du allein bist der Helfer aus allem Uebel, Zeige mir ehrliche Mittel und Wege, die Meinigen und mich zu versorgen; beschere mir mein täglich Brodt, gib mir Nahrung und Kleider. Du weist ja meine Trübsal und Armuth, du bist der Armen und Geringen Zuflucht und Stärke, darum werf ich alle meine Sorgen und Anliegen auf dich. Laß mir nichts manglen laß mich mit meiner Armuth niemand beschwerlich seyn, erwecke mir aber willige Wohlthäter und fröliche Geber, die mir gerne geben, und behülflich seyen; laß mich überall gottseelig seyn, und mir genügen lassen, und an die Worte Tobiä gedenken! wir sind wol arm, aber wir werden viel Gutes haben, so wir Gott fürchten, die Sünde meyden, und Gutes thun. Stehe mir bey, o Gott! daß ich meiner Armuth wegen an deinen Namen mich nimmer vergreiffe, laß mich aber auserwählet werden im Ofen des Elendes. Ach! HErr, ich bin elend und arm, aber du, HErr! sorgest für mich, und ich habe reichen Trost von deinem Hauß, und glaube, daß ich sehen werde dein

Heyl, im Lande der Lebendigen: Darum harre ich des HErrn, dann ich werde satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde, und das Reich einnehmen und besitzen: Biß dahin gib mir Gedult, mein HErr Jesu! und laß mich die Last, die du mir aufgeleget, in deiner Furcht willig tragen; stehe mir bey, und hilf mir heut und allezeit, biß an mein seeliges Ende, um deines Namens willen, Amen.

Gebet alter Leute.

Die gepflanzet sind im Hause des HErrn werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen, und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn, Ps. 92, 14. 15.

HErr! du bist mein Vater, und mein Erlöser, von Alters her ist das dein Name. Deine Hände haben mich gearbeitet und gemachet, was ich um und um bin, Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Du bist meine Zuversicht, HERR, HErr! meine Hofnung von Mutterleibe an. Du, mein Gott! hast mich durch manche Gefahr und Trübsal hindurch geführet, und biß hieher gebracht, die Zeit meines Lebens väterlich für mich gesorget, wunderbarlich mich erhalten, und deine Hand nicht von mir abgethan. Gott! du hast mich von Jugend auf gelehret, darum verkündige ich deine Wunder. Ach verlaß mich nicht, Gott! in meinem Alter, wenn ich grau werde, verwirff mich nicht in meinen letzten Zeiten, und verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde! laß an mir

dei-

deine Gnadenverheissung erfüllet werden, da du versprochen: Ich will euch tragen biß ins Alter, und biß ihr grau werdet, ich will es thun, ich will heben, tragen und erretten. Gib daß ich meine graue Haare, auf dem Wege der Gerechtigkeit finden, und mit Ehren tragen, der Jugend in der Gottseligkeit ein Fürbild werden, und den alten Menschen ablegen, hingegen aber mich im Geist des Gemüths erneuern möge. Ach laß, getreuer Gott! deine Kraft in mir Schwachen mächtig, und deine Gnade meinen Trost seyn! nimm mich endlich alt und Lebens satt zu dir, daß ich mit den vier und zwanzig Aeltesten für dem Stuhl des Lammes stehen, und deine Herrlichkeit in alle Ewigkeit sehen möge, Amen.

Um göttlichen Trost, in schweren (geistlichen) Anfechtungen.

Nun, HErr! weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich, Psal. 39, 9.

Gott! hilf mir, denn das Wasser gehet mir biß an die Seele. Ich versinke im tieffen Schlamm, da kein Grund ist, ich bin in tieffen Wassern, und die Fluth will mich ersäuffen. Ich habe mich müde geschryen, mein Hals ist heisch, das Gesicht vergehet mir, daß ich so lang muß harren auf meinen Gott. HErr! du bist ja der Betrübten Trost, der Traurigen Freude, der Verlassenen Zuflucht, der Angefochtenen Hülfe: Ach! so siehe doch, wie mir um Trost sehr bange ist, tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich. Laß mich hören

Freu-

Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast. Verlaß mich nicht, HErr, mein Gott! sey nicht ferne von mir, eyle mir beyzustehen, HErr, meine Hülffe! Gib mir nur ein Brosamlein deiner Gnade, und laß mich schmecken die Süssigkeit deines Trostes. O himmlischer Vater! laß dir dein Herz brechen gegen mir, daß du dich meiner erbarmen müssest. O HErr Jesu, mein Gnadenthron und Fürsprecher! bitte für mich, daß mein Glaube nicht aufhöre. O heil. Geist, hilf meiner Schwachheit auf, und weil ich nicht weiß in meiner Angst, was ich beten solle, wie sichs gebühret, so vertritt du selbst mich aufs beste mit unaussprechlichen Seuffzen. Ich ringe auch mit dir, mein Gott! in dieser Herzensangst, und lasse dich nicht, du seegnest und tröstest mich dann. Ich halte dich vest, biß die Morgenröthe deiner Gnade mir aufgehehet, und bleibe dennoch auch in der grösten Anfechtung stets bey dir, denn du hältest mich bey meiner rechten Hand, und leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an. Weil ich dir, mein Gott! durch deine gnädige Hülfe und Beystand von Herzen diene, so weiß ich fürwahr, ich werde nach der Anfechtung getröstet, und aus dieser Trübsal erlöset, und nach der Züchtigung Gnade finden, denn du hast nicht Lust an unserm Verderben, sondern nach dem Ungewitter lässest du auch die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freuden. Deinem Namen sey ewiglich Ehr und Lob, du Gott Israel! Amen.

Seuf-

Seufzer zu Jesu um Beystand in Anfechtung.

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleyden haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15.

O HErr Jesu Christe, mein trauter Immanuel, der du in den Tagen deines Fleisches, von Jugend auf bis in den Tod, so viel und mannigfaltige schwere und hohe Anfechtungen, geistliche und leibliche, uns zu gutem, ausgestanden, und dahero geprüfet und wohl erfahren hast, wie einem angefochtenen Herzen zu Muthe seye, du sihest mit welchen schweren Anfechtungen auch jetzo ich, dein Geschöpfe, geplaget und gequälet werde: sintemal all mein Anliegen dir ja nicht verborgen seyn kan, du weist auch meine grosse Unvermögenheit, daß ich solche Anfechtung zu erdulden, und zu überwinden von mir selbsten viel zu Kraftloß bin. Derowegen so bitte ich dich von Herzen, du wollest durch deinen heiligen guten Geist mir beystehen, daß ich von diesen schweren Anfechtungen nicht überwunden, oder zu Fall gebracht werden möge, sondern durch deine Kraft, in rechtschaffener Gedult, in vestem Vertrauen auf deine Hülfe, beständig ausdaure, bis du durch deine väterliche Güte und Allmacht mich davon gnädiglich erlösen wirst, zu Lob und Preiß deines heil. Namens, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gebet in grosser Angst und Bangigkeit des Herzens.

Ich will reden von der Angst meines Herzens, und will heraus sagen von Betrübniß meiner Seelen, Hiob. 7, 11.

O Gott alles Trosts! der du reichlich erquickest alle, die in ihrer Angst und Traurigkeit ihre kindliche Zuversicht zu dir haben. Ich armer und hochgeängstigter Mensch weiß nirgend hin zu fliehen, als zu deiner Barmherzigkeit, höre doch mein Geschrey, und merke auf mein Gebet, vernimm meine Klage, die ich aus Betrübniß meiner Seelen zu dir ausschütte. Ich ängste mich täglich in meinem Herzen, Angst der Höllen hat mich troffen, und um Trost ist mir sehr bange, Furcht und Zittern ist mich ankommen. HErr! lässest du mich jetzt erfahren viel und grosse Angst, so mache mich doch auch wieder lebendig, und führe mich wieder aus der tieffen Erden herauf. Du hast mich in eine harte Angstschule, nach deinem väterlichen Willen gerathen lassen; HErr! Angst ist nahe, und hie ist kein Helfer, denn du allein. Hilf mir diesen hohen Angstberg durch deine Gnade überwunden, und gib mir für Angst Jauchzen, für Bangigkeit Frölichkeit, für Zittern Herz und Muth, für Zagen Trost und Leben, daß ich der vorigen Angst vergesse, in deiner göttlichen Erlösung mich ergötze, und meine Gebeine sich freuen, die jetzt sehr erschrocken seynd. HErr! ich weiß, daß du deine liebe Kinder nicht von Herzen betrübest, sondern nur zu ihrer Seeligkeit und zu ihrem Besten

dein freundliches Angesicht eine Zeitlang verbirgest: du hast andern Gläubigen und auch mir vorhin schon oft aus Angst und Noth ganz wunderlich geholfen, darum beweise auch jetzt deine Gnade an mir; ich will alle Stunden auf deine Hülfe hoffen, ich weiß, du wirst mich nicht ohne Trost lassen, weil ich dessen so herzlich begehre. Wende dich zu mir und sey mir gnädig; denn ich bin einsam und elend, die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde, um deiner grossen Barmherzigkeit willen, Amen, o du Gott alles Trostes, Amen.

Danck-Gebet nach überstandener Betrübniß und Anfechtung.

Ich sprach in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstossen, dennoch hörtest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schreye, Ps. 31, 23.

Ich danke dir, HErr mein Gott! von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich. Ich danke dir ewiglich, denn du kansts wohl machen. Sihe, um Trost war mir sehr bange, du aber hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verdurbe. Ich schreye zu dir in meiner Angst, da erhörtest du meine Stimme, und mein Geschrey kam für dich zu deinen Ohren, und du tröstetest mich: du bist mir treulich beygestanden, du hast meine Seele erhalten, und mich endlich aus meiner grossen Trübsal väterlich errettet. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reyhen, du hast meinen Trauersack ausgezogen, und

mich mit Freuden gegürtet, auf daß ich dir lobsinge meine Ehre, und nicht stille schweige, mein Gott! ich will dir danken in Ewigkeit. O mein HErr, und mein Gott! wie soll ich dir vergelten alle deine Wolthaten, die du täglich an mir thust? Wolan, ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen, (erheben;) ich will dich HErr! loben allezeit, und dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Hilf du getreuer Gott! daß ich diese meine Gelübde bezahle. Regiere, leite und führe mich, daß ich in steter Danksagung für alle erzeigte Wohlthaten täglich wachse und zunehme, durch deinen geliebten Sohn, meinen Erlöser und Heyland, Jesum Christum, welcher mit dir und dem heil. Geist lebet und regieret gleicher Gott in Ewigkeit, Amen.

VII. Kranken- u. Sterbgebete.

Morgengebet eines Kranken.

Meine Seele wartet auf den HErrn, von einer Morgenwache bis zur andern, Ps. 130, 6.

So ist nun abermal himmlischer Vater! eine elende Nacht dahin, und die aufgehende Sonne versichert mich deiner mit dem Tagslicht neu-scheinenden Gnade und Fürsorge. Als ich mich gestern legte, gedachte ich, werde nimmer aufstehen, und dennoch hat deine Allmacht bis hieher meinen Odem bewahret. Ich seufzete in dieser schwarzen Nacht: Hüter ist die Nacht schier hin? Nun die Nacht ist vergangen, der Tag

aber ist herbey kommen, so wird dann mein Heyl und deine Hülfe auch näher seyn: das glaube ich, und danke dahero deiner göttlichen Güte, die mich kranken Menschen, diese Nacht über gnädig erhalten, und gestärket hat mit aller Kraft, daß ich den heutigen Tag erlebet. Weil ich aber sehe, daß Menschen-Hülfe kein nütze ist, so suche ich dich, himmlischer Vater! in dieser Noth, von ganzem Herzen; ach hilff! daß ich meine Seele mit Gedult fasse, daß mein Muth nicht matt, und mein Herz nicht verzagt werde. Stärke mich diesen Tag mit Kraft aus der Höhe, willig zu leyden, was deine Hand mir auferleget; lindere meine Schmerzen, und laß mich unter dem Krankheits-Joch Ruhe finden für meine Seele. Gib dein Gedeyhen zu allen Mittlen, die ich gebrauche, erhalte mir meinen Sinn und Verstand, und laß die freudige Stunde kommen, daß ich errettet von allem Uebel, ganz frölich rühmen möge. Hier liegt ein armer Lazarus! Ja HErr! sihe! den du lieb hast, der ist krank; Ach Jesu, erbarme dich sein! tröste, und mache ihn gesund. Laß diese meine Krankheit nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes seyn, auf daß du, o Sohn Gottes! dadurch geehret werdest. Laß mir deine Barmherzigkeit wiederfahren, daß ich lebe! Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe. Ich befehle dir meinen kranken Leib und theuer erkaufte Seele nimm dich ihrer herzlich an, und schicke es mit mir nach deinem heiligen Willen, dir ergebe ich mich zum Leben, zum Leyden und zum Sterben, erhöre mich, mein Jesu! laß leuchten dein Antlitz, so genese ich, Amen. Abend-

Abendgebet eines Kranken.

Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude, Ps. 30, 6.

O HErr Jesu, mein Heyland und Erlöser! Mein Arzt und Meister zu helffen! der du alle Mühseelige und Beladene zu dir geruffen, mit dem Versprechen, du wollest sie erquicken: Ich komme zu dir in dieser Abendstunde, und hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt, meine Hülfe kommt von dir, der du Himmel und Erden gemacht hast. Du hast mir den Tag über mächtig geholffen deiner Güte hab ichs zu danken, daß es mit mir nicht gar aus ist; daß deine Gnade an mir armen Sünder so überschwenglich, deine Kraft in mir Schwachen so mächtig, dein Trost in mir Betrübten so kräftig gewesen. Ach vergib mir auch meine Sünden, und laß mich deiner Versöhnung heilsamlich geniessen. Bleibe jetzt auch bey mir, mein Jesu! denn es will Abend werden; behüte mich, wann ich schlafe, tröste mich, wann ich wache, erleuchte mich, wann ich im Finstern und Schatten des Todes lige. Meine Kraft hat mich verlassen, verlasse du mich aber nicht mit deiner Heiligen Gegenwart. Hilf mir auch diese Nacht mit Gedult überstehen. Ich befehle dir meinen elenden Leib, meine betrübte Seele! Sende deine Engel, daß sie mich behüten für den Grauen des Nachts. Gib mir deinen Geist, der mein Herz in allen Anfechtungen tröste, und mich versichere, daß ich mitten in der Schwachheit dein Eigenthum seye. Dir seye mein Sache, mein

Leben, Leiden und Tod heimgestellt, mache es mit mir, HErr Jesu! wie es dir gefället, dein bin und will ich bleiben, Amen.

HErr Jesu! wohne in mir durch den Glauben, lebe in mir durch die Liebe, stärke mich durch unbetrügliche Hofnung, erhalte mich durch deine Kraft zur ewigen Seeligkeit. Jesu, mein Licht, erleuchte mich! Jesu, mein Leben, lebe in mir! Jesu, meine Zierde, schmücke mich! Jesu, meine Freude, erfreue mich! Jesu, meine Wohnung, besitze mich ewiglich! HErr Jesu! wache du in mir, bleibe in mir, bitte für mich, streite für mich, daß ich durch dich überwinde seeliglich, Amen.

HErr erbarme dich über mich, 2c.

Vater unser, 2c.

Der HErr seegne mich 2c.

Amen, das ist, es werde wahr, 2c.

Ferners Gebet eines Kranken, oder demselben fürzusprechen.

Das Gebet des Glaubens wird den Kranken helffen, und der HErr wird ihn aufrichten und so er hat Sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn, Jac. 5, 15.

HErr allmächtiger und gewaltiger Gott! Es hat dir gefallen, mich auf das elende Creutzbette darnieder zu werffen, und mit einer schweren Krankheit zu belegen. Du züchtigest mich hiermit o getreuer Vater zwar billig wegen meiner Sünden, auf daß ich mich durch wahre Busse

zu dir bekehren, und nicht mit der gottlosen Welt verdammet werden möge. HErr! ich bekenne dir meine Sünde und verheele meine Missethat nicht. Ich muß es selbst gestehen, daß ich mit meinem sichern und sündigem Leben noch viel schwerere Plagen und grössern Schmerzen, ja die ewige Höllenpein gar wohl verdienet hätte. Aber ach! barmherziger Gott, gedenke doch nicht der Sünden meiner Jugend und meiner so vielen Uebertretungen, gedenke, aber meiner anjezo nach deiner grossen Barmherzigkeit. Siehe an den betrübten Geist, den ich dir zum Opfer bringe, verachte nicht die Seufzer meines zerknirschten und zerschlagenen Herzens, sondern vergib mir alle meine Sünden, und reinige mich wohl von meiner Missethat. Hier liege ich schwacher und elender Mensch, deine sündige Creatur, vor deinen allerheiligsten Augen, ach ich leyde grosse Noth, HErr! lindre mirs. Du hast mich aus Leimen gemacht, und wirst mich einst wieder zur Erden machen, ey so wirst du ja deinem armen Geschöpfe, welches nur eine Hand voll Erde ist, nicht mehr auflegen, als ich ertragen kan. Laß doch dein treues Vaterherz über meinem Jammer und Elend brechen, und schweige nicht zu meinen Thränen, (nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage,) sondern erquicke mich wieder auf meinem Siech-Bette, daß ich nicht hinunter fahre in das Verderben.

Mein JESU! du warest! ja selbst der Allerverachteste und Unwertheste, voller Schmerzen und

und Krankheiten; du trugest für mich in deinem Leyden meine Krankheit, und ludest auf dich meine Schmerzen; du liessest dich um meiner Missethaten willen verwunden, und um meiner Sünden willen, jämmerlich zerschlagen; die Straffe lag auf dir, o unschuldiges Gottes Lamm! daß ich unheiliger Sünder Friede hätte, und durch deine Wunden geheilet wurde: Darum, so gedenke doch anjezo auch an mich, labe mit deinem theuren Blut meine matte Seele, und laß mich aus deinem Göttlichen Munde den Trost hören, welchen du dort jenem Gichtbrüchigen gegeben hast: Sey getrost! deine Sünden sind dir vergeben! stehe auf, hebe dein Bett auf, und gehe heim: Blicke mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, wende meine Noth und lindere meine Schmerzen. Greiff mich an mit deinen allmächtigen Händen, und hilf gnädiglich meiner Schwachheit auf, so es anders dein Wille ist, daß ich deinen Namen noch fernerhin auf Erden preisen, denen lieben Meinigen beystehen und meinem Nächsten dienen soll. Gefället dir aber, daß ich noch länger also gequälet werden, und endlich gar den Weg alles Fleisches gehen solle, so gib mir nur Gedult, und laß mich keine Noth, wie groß sie auch seyn mag, von dir und deiner Liebe scheiden. Durch deinen schweren Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Creutz und Tod hilf mir alle meine Schmerzen, wie auch die letzte Todesangst glücklich überwinden, und zu dem ewigen Leben hindurch dringen.

GOTT

GOtt Heil. Geist! du Tröster der Betrübten! weiche nicht von mir mit deinem göttlichen Trost in dieser meiner Krankheit. Laß mich doch nicht versucht werden über mein Vermögen, sondern, schaffe, daß diese Versuchung so ein Ende gewinne, daß ichs ertragen möge. Seegne indessen die ordentliche Mittel, die ich gebrauche, und verleyhe darzu dein göttliches und himmlisches Gedeyen. Solte ich ja nach deinem Rath, durch diesen jeztmaligen Zufall, (Seuche, schmertzliche Krankheit, 2c) von der Welt dahin genommen, und in des Todes Staub geleget werden, so stehe mir bey in meiner letzten Noth, und begleite meine arme Seele aus dem Tod ins Leben. So ich aber leben und wieder gesund werden solle, ach! so regiere mich hinführo also, daß ich mich ja nimmermehr fürsetzlich und muthwillig an meinem Schöpfer versündige, sondern vielmehr heilig, züchtig, gerecht und Gottseelig auf Erden lebe, damit mir nicht was ärgers wiederfahre.

Mache es mit mir, o dreyeiniger Gott! wie es zu deinem Ruhm und meiner ewigen Seeligkeit gereichet, so will ich dich loben und deinem Namen danken hier zeitlich und dort ewiglich. Nun HErr! dir lebe ich, dir leyde ich, dir sterbe ich, dein, dein bin und bleib ich todt und lebendig, Amen! Amen!

Ergebung in den Willen Gottes.

HErr! so du willt, kanst du mich wol reinigen, Matth. 8, 2.

O Treuer, gütiger Gott und Vater! du himmlischer und allweiser Arzt! Sihe, hie lige ich mit grosser Schwachheit des Leibes umfangen, und niemand ist der mir helffen kan, als du allein. Ist es nun dein väterlicher Wille, ists dir wohlgefällig, und mir seeliglich, ach! so nimm doch diese beschwerliche Krankheit von mir: du bist doch je mein bester Arzt, du kanst helffen, heylen und gesund machen, es stehet alles in deinen Händen; du weist allein, was mir zum besten dienet, so mache es nun, o HErr! wie es dir gefället. Wilt du mich länger in diesem Leben haben, dir, meinem Gott, und meinem Nächsten zu dienen, so kanst du mich, o allmächtiger Gott! mit einem Wort gesund machen. Wilt du mich aber gnädig abfordern aus diesem Jammerthal, wolan so bin ich auch von Herzen willig und bereit. Ach HErr! zeige mir nun deine Gnade, stärke mich durch deine Kraft, tröste mich durch dein Wort, versigle mich durch deine heilige Sacramenten, und sonderlich durch das veste Siegel des Leibs und Bluts Christi, meines Heylands im Heil. Abendmahl: Regiere mich auch durch deinen H. Geist, und erhalte mich durch denselben in wahrem Glauben, in Christlicher Gedult und freudiger Hoffnung; erlöse mich von allem Uebel, und bringe, mich zu dem ewigen Heyl, durch das rechte Heyl, Jesum Christum, der mein einiges Heyl, Trost und Seeligkeit ist, hochgelobt in Ewigkeit, Amen.

Herz-

Herzliche Danksagung nach erlangter Gesundheit.

HErr, mein Gott! da ich schrey zu dir, machtest du mich gesund, Ps. 30, 3.

GOtt! der du bist ein HErr über Leben und Tod, und ein Gott alles Fleisches, der du gibst Gesundheit, Leben und Seegen: Ich danke dir, daß du zornig gewesen bist über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich wieder: Sihe! Gott ist mein Heyl ich bin sicher, und fürchte mich nicht, denn Gott der HErr ist meine Stärke. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget, auf das ich deine Rechte lernete! du hast mich gezüchtiget, aber dem Tode nicht übergeben. Dein Zorn währet ein Augenblick, und du hast Lust zum Leben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Du hast meine Klage verwandelt in einen Reihen, du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet, auf daß ich dir lobsinge meine Ehre, und nicht stille werde HErr mein Gott! ich will dir danken in Ewigkeit. Da ich in meinem Elend zu dir rief, hörtest du meine Stimme, und halffest mir aus aller meiner Noth. Du hast meine Seele vom Tode gerissen, meine Augen von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten, das ich wandlen kan für dir im Lande der Lebendigen. HErr, mein Gott! erzeige ferner Leben und Wohlthat an mir, daß dein Aufsehen meinen Odem bewahre, und erhalte meinen Leib bey Gesundheit und guten Kräften, so lang es dir gefället,

dir zu Ehren, und meinem Nächsten zu Dienste, auch den lieben Meinigen zum Besten. Hilf, daß ich forthin nicht mehr wissentlich sündige, damit mir nicht etwas ärgers widerfahre, und daß ich meine Gesundheit nicht selbst verwahrlose, sondern nüchtern und mäßig lebe, und mich begnügen lasse. Ach HErr! laß mich zuförderst gesund bleiben im Glauben, eine gute Ritterschaft üben, und endlich zu dir heimfahren mit Freuden, Amen, in Jesu Namen, Amen.

Sterbgebet.

Gebet um ein seeliges Ende.

Was du thust, so bedenke das Ende, so wirst du nimmermehr Uebels thun, Syr. 7, 39.

HErr Gott! du bist unsere Zuflucht für und für, ehe denn die Berge worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen-Kinder lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Ich weiß, daß ich sterben und den Weg alles Fleisches gehen muß: Die Stunde aber meines Abschieds weiß ich nicht. Darum verleyhe mir Gnade, daß ich mich (in meiner Schwachheit, und) jederzeit zum Tode gläubig bereite, und deiner, mein Jesu! mit Freuden erwarte. Jesu! mein Leben! laß mich also leben, leyden und sterben, daß der Tod mich und dich nicht scheide. Jesu, mein Licht! erleuchte meine Augen, daß ich nicht im ewigen Tode entschlaffe. Jesu meine Stärke! hilff, daß ich den Tod nicht förchte. Jesu, meine

Freude! laß im Tod die Heil. Engel um mich stehen, die Seele, so du mit deinem Blute erlöset, in Abrahams Schooß zu tragen, so will ich in deiner Kraft den Tod verlachen. Jesu! dein Creuz seye mein Sieg, dein Blut eine Abwaschung meiner Sünden: Jesu! dein Tod seye mein Leben, dein Grab meine Ruhe, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Seeligkeit. So will ich die Welt, wann du wilt, mit Freuden verlassen, und dir, mein Jesu! folgen, dann ich werde gewiß den Himmel offen, und dich meinen Heyland sehen stehen zur rechten Gottes, so will ich alsdann gläubig anruffen und sprechen: HErr Jesu! nimm meinen Geist auf; und du wirst mir tröstlich antworten! Wahrlich, ich sage dir, heute solt du mit mir im Paradies seyn, Amen, ja, HErr Jesu! laß es bald geschehen, Amen.

Seelige Himmelsfreude.

HErr! hie ist gut seyn. Matth. 17, 4.

O Ewiges Leben! O herrliches Leben! das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben. O erwünschtes Leben! darinnen kein Tod, keine Traurigkeit, kein Schmerzen, keine Angst noch Schreken seyn wird! ein Leben voll aller Seeligkeit, da kein Feind noch Sünde mehr ist, da vollkommene Liebe und ein ewiger Tag ist, da man den Dreyeinigen Gott schauet von Angesicht zu Angesicht. O wohl dir, meine Seele! wie wohl wirst du ankommen im Himmel! wie lieblich wirst du empfangen werden! du wirst bey deinem Gott

seyn

seyn allezeit. O du Brunn des Lebens! nun soll ich erquicket werden von dem lebendigen Wasser deines Trostes: nun werde ich gehen aus diesem Jammerthal, und deine Herrlichkeit sehen. Wie sehnet sich meine Seele! wie dürstet sie nach dir, HErr Jesu! mein Trost und Freude! Ach laß mich sehen den Tag des Heils, den du gemachet hast, daran wir uns freuen und frölich seyn sollen. O welch ein lieblicher Tag wird das seyn, der ewig währen soll! Gehe ein meine Seele! in deines HErrn Freude, komm, lieber HErr Jesu! und verziehe nicht lange, Amen.

Gebet mit dem Sterbenden, gerichtet zu der heil. Dreyeinigkeit.

Vater! ich befehle meinen Geist in deine Hände, Luc. 23, 46.

Allergütigister Gott und getreuester Vater in dem Himmel! habe Dank für die unzahlbare Wunder deiner Güte, für alle deine Barmherzigkeit und Treue, welche du die Zeit meines Lebens, von Mutterleibe an biß hieher, an mir erwiesen hast. Ach! sey mir armen Sünder jetzt in dieser lezten Noth auch gnädig! wirf alle meine Sünden in die Tieffe des Meers deiner unergründlichen Barmherzigkeit, und gedenke derselben nicht mehr in Ewigkeit. Verachte nicht den geängsteten Geist, und das zuschlagene Herz, welches ich dir bringe, laß des heiligen Blutes, des theuren Verdienstes, und der treuen Fürbitte deines liebsten Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi, mich anjezo seelig geniessen. Hast du mich je und je so

hoch

hoch geliebet, so weiß ich, du wirst mich auch jezo zu dir in den Himmel ziehen aus lauter Güte.

HErr Jesu! nimm meinen Geist auf, Apost. Ges. 7, 56.

Allerliebster Jesu! mein Heyland, mein Erlöser! sey gelobet für deine unaussprechliche Liebe, mit welcher du mich unwürdigen Menschen Zeit meines Lebens umfangen: für dein bitteres Leyden und grosse Todesschmerzen, die du für mich erlitten hast. Ich werffe mich anjetzo in deine Arme, und halte mich an dein blutiges Verdienst in meiner letzten Stunde. HErr! ich lasse dich nicht, du seegnest mich dann. Auf dich traue ich, ach! laß mich nimmermehr zu Schanden werden. In deine Hände ergebe ich meinen Geist! du hast mich erlöset, HErr, du getreuer Gott! laß dein Gnadenantlitz leuchten über deinen Knecht (Magd) und deine Wunden für Gottes Gerichte für mich reden, deine Thränen für mich bitten, deine Blutstropffen für mich sprechen, deinen Angstschweiß mich erquicken, deinen Tod mich in meiner Todesnoth stärken, und deine Heil. Engel mich ins ewige Leben führen, Amen.

Desselbigen gleichen auch der Geist hilft unserer Schwachheit auf, Röm. 8, 26.

O Werthester Tröster, Gott heil. Geist, dich preise ich auch für alle deine hohe Gnaden-Wohlthaten, welche du an mich armen Sünder gewendet; für den treuen Beystand, den du mir Zeit meines Lebens geleistet; für den süssen Trost und die gewisse Versicherung meiner Seeligkeit, womit

womit du mich bißher erquicket hast. Ich bitte dich durch Christi Blut, mach nur mein letztes Ende gut. Seye meine Stärke in der grösten Schwachheit, mein Tröster wider alle Anfechtungen, mein Leben im Tode. Weil mein Mund (fast) nichts mehr sprechen kan, ach! so schreye du in meinem Herzen: Abba, lieber Vater! und vertritt mich selbst für Gottes Thron mit deinem unaussprechlichen Seufzen. Komm, führ mich aus dem Jammerthal, verkürz mir meine Todesquaal. Thue jezo auf meiner Seelen die Thür des Himmels, laß mich in Frieden dahin fahren, auf JEsu blutiges Verdienst sanft einschlaffen, und alles Elend dieses Lebens seelig beschliessen. Ob ich schon wandern muß durch das finstre Todes-Thal, so fürchte ich kein Unglück, dann du bist bey mir, dein Stecken und Stab trösten mich!

Valet des Abscheidenden.

Die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden, 2. Tim. 4, 6.

Wohllan, nun fahre ich hin den Weg aller Welt, und verlasse das irrdische Leben; ich eyle zu bekommen das edle Kleinod, darauf ich lange gehoffet und geharret habe, nemlich meines Glaubens Ende der Seelen Seeligkeit im Himmel. Geseegne dich Gott, du werthe Christen Gemeine! Geseegne euch Gott, ihr meine liebe Verwandte und Bekannte! Hier muß es geschieden seyn. Dort aber im Himmel wollen wir einander wieder finden und sehen mit Freuden, die wir jetzt mit Trauren von einander müssen schei-

scheiden: Dazu hilff uns allen, HErr Jesu! Amen.

Gebet der Umstehenden für den Sterbenden. (Bevorab in Verweilung mit den Todeszügen.)

Ich ermahne euch, liebe Brüder! durch unsern HErrn Jesum Christ, und durch die Liebe des Geistes, daß ihr mir helffet kämpffen, mit beten für mich zu Gott, Röm. 15, 30.

Deine Gnade, o himmlischer Vater! deine Liebe, o allerliebster Jesu! und dein Trost, o werther heil. Geist, seye und bleibe bey diesem sterbenden Menschen von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

O HErr Gott, himmlischer Vatter, du gnädiger Schöpffer! wir deine Kinder, flehen zu dir, im Namen Jesu Christi, deines allerliebsten Sohnes, du wollest dir diesen sterbenden Menschen jezo in seiner Todesnoth zu deinem väterlichen Schuz und Schirm, Trost und Gnade lassen befohlen seyn, und als ein liebreicher Vater, dieses armen Menschen, den du in der H. Tauf zu deinem Kinde auch angenommen, und mit dem Blut deines Sohns von allen Sünden abgewaschen hast, mit gnädigen Augen ansehen, ihne Kindes-Recht geniessen lassen, und zu einem Erben der ewigen Seeligkeit machen. O Gott Sohn, HErr Jesu! du einiger Mittler zwischen Gott und den Menschen! um deiner heilwärtigen Menschwer-

dung

dung und Geburt, um deines blutigen Schweisses und bittern Todeskampfs willen, seye gnädig diesen mit dem Tode ringenden Menschen, bewahre ihn für dem ewigen Tod, und lasse ihn deiner vollgültigen Fürbitte jezund an seinem lezten Ende geniessen. O du Allmächtiger Himmelskönig, um deiner siegreichen Auferstehung und Himmelfahrt willen, thu ihm die Himmelsthür weit auf, wenn er beschleußt seins Lebenslauf. O Gott H. Geist! du höchster Tröster in aller Noth! erbarme dich über diesen stummen und starrenden Mund, und weil er nicht mehr reden kan, so vertritt du ihne selbst aufs beste mit unaussperchlichen Seufzen. O du Geist der Gnaden und des Gebets! schreye in dem Herzen dieses Sterbenden: Abba, lieber Vater! hilf seiner Schwachheit auf, und gib Zeugniß seinem Geist, daß er Gottes Kind seye. Gott! der du aller Elenden Gebet erhörest, erhöre auch das Seufzen dieses sterbenden Mitchristen, ja erhöre unser aller Gebet und Flehen für ihne, um der kräftigen Fürbitte, unsers Erlösers Jesu Christi willen, Amen.

Litaney für Sterbende.

Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!
Christe, Erhöre uns!

HErr Gott Vater im Himmel, erbarme dich über diesen deinen elenden Sohn, (Tochter.) HErr Gott Sohn der Welt Heyland, erbar-

me dich über diesen deinen armen Bruder! (Schwester.)

HErr Gott Heiliger Geist, erbarme dich über diesen mit dem Tode ringenden Christen!

Heilige Dreyeinigkeit, ewiger Gott! stehe diesem Menschen bey in seiner lezten Noth!

Sey ihm gnädig, verschone seiner, lieber HErre GOtt!

Sey ihm gnädig, hilf seiner armen Seele, lieber HErre Gott!

Von allen Sünden, von allem Uebel, von aller Anfechtung und Gewalt des Teufels, und aller Angst Leibes und der Seelen, aus aller Noth, und von dem ewigen Tod errette ihn, lieber HErre GOtt!

Durch deine heilwärtige Menschwerdung und Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Creutz und Tod, durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt, hilf ihm, Jesu! lieber HErre Gott.

In dieser seiner lezten Noth komm ihm zu Hülfe mit deinem Trost, o Gott heiliger Geist! Am jüngsten Gericht, hilf ihm lieber HErre Gott!

Wir arme Sünder bitten, um JEsu Christi, des Heylands aller Sünder willen, du wollest uns erhören, lieber HErre Gott!

Und diesem (kranken) sterbenden Menschen alle seine Sünde Missethat vergeben; durch deine Barmherzigkeit ihme kräftiglich zu Hülfe kommen; bey deinem heilsamen Wort und in wahren Glauben ihn biß an sein Ende erhalten, erhör uns lieber HErre Gott!

Wider alle Anfechtungen des bösen Geistes ihn stärken, alle seine Schmerzen lindern, des Todes Qual verkürzen, nach diesem Elend ihm aus Gnaden das ewige Leben geben, und unsere Fürbitte für ihn gnädiglich erhören, erhöre uns, lieber HErre Gott!

O JEsu Christe, Gottes Sohn! erhöre uns lieber HErre Gott!

O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über diesen sterbenden Menschen, und laß dir seine durch dein Blut theuer erlösete Seele befohlen seyn!

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über ihn, und sey ihm gnädig!

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, verleyhe ihm ein seeliges Ende, und deinen ewigen Frieden!

Christe, Erhöre uns!
Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!

HErr! erbarme dich über uns,
Christe! erbarme dich über uns,
Heiliger Geist! erbarme dich über uns,
Amen.
Vater unser, der du bist 2c.
Ich glaub an einen Gott 2c.

Noch einige kräftige Sterb = und JEsus = Seufzer in leztenZügen.

HErr! ich lasse dich nicht, du seegnest mich dann, 1. B. Mos. 32, 26. Die

Die Seele Christi heilige mich! der Leichnam Christi erhalte mich: das Blut Jesu Christi stärke mich: das Wasser, das aus seiner heiligen Seiten flos, wasche mich: O gütiger Jesu! erhöre mich: in deine heilige Wunden verbirge mich: in der Stunde meines Todes begnade mich: und nimm mich zu dir, auf daß ich samt deinen heiligen Engeln und Auserwählten dich loben möge ewiglich, Amen.

Verlaß mich nicht, HErr mein Gott! sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe! Ps. 38, 22. 23.

Ach HErr, mein Gott! du siehest meine äusserste Noth, ich kan dir auch nichts fürhalten, dich eher zum Erbarmen zu bewegen, als das schmerzliche Leyden deines allerliebsten Sohnes, das stelle ich zwischen dir und mich armen Sünder. Gedenke an Jesum, und an alle sein Leyden für mich. Gedenke an seinen Todeskampf und blutigen Schweiß, solchen lasse dir dein Herze brechen und erweichen, daß du dich meiner jetzo erbarmen müssest, mir auszuhelffen aus meiner grossen Noth.

* * *

Heiliger HErre Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heyland!
Du ewiger Gott!
Laß mich nicht versinken in des bittern Todes Noth!
Kyrie Eleison.
Heiliger HErre Gott!

Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heyland!
Du ewiger Gott!
Laß mich nicht verzagen für der tieffen Höllen-Glut.
Kyrie Eleison.
Heiliger HErre Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heyland!
Du ewiger Gott!
Laß mich nicht entfallen von des rechten Glaubenstrost.
Kyrie Eleison.

* * *

HErr! meinen Geist befehl ich dir,
Mein Gott! Mein Gott! weich nicht von mir,
Nimm mich in deine Hände:
O treuer Gott! aus aller Noth
Hilf mir am letzten Ende.
Glory, Lob, Ehr und Herrlichkeit
Sey Gott Vater und Sohn bereit,
Dem Heiligen Geist mit Namen:
Die Göttlich Kraft
Mach mich sieghaft
Durch Jesum Christum, Amen.

HErr JEsu! dir lebe ich: HErr JEsu! dir leyde ich: HErr JEsu! dir sterb ich: HErr JEsu! dein bin und bleibe ich todt und lebendig: mache mich ewig gerecht und seelig, Amen, HErr JEsu! Amen.

Be-

Benedictio oder Hinseegnung.

HErr! nun lässest du deinen Diener (Dienerin) im Frieden fahren, wie du gesaget hast, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, Luc. 2, 29. 30.

So fahre nun hin, du Christglaubige und seelige Seele! im Namen Gottes des Vaters, der dich zum ewigen Leben erschaffen hat; Im Namen Jesu Christe, der dich mit seinem allerheiligsten Blut und Tod zum Himmel so theur erkauffet hat; Im Namen des H. Geistes, welcher dich zum Kinde Gottes und Erben der ewigen Herrlichkeit in der H. Tauffe wiedergebohren und geheiliget hat! der HErr seegne dich, du vom Leibe scheidende Seele und behüte dich! der HErr erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig! der HErr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir seinen Frieden! Der HErr, der Dreyeinige Gott! der den armen verstorbenen Lazarum in den Schoß Abraham, und den Schächer am Creutz in das Paradiß hat tragen lassen, der sende jezo auch seine heilige Engel, daß sie diesen Augenblick dich bringen in seinen Schooß. Ja er selbst sey bey dir, daß er dich beschütze; in dir, daß er dich erquicke; vor dir, daß er dich einführe in den Himmel; über dir, daß er dich seegne ewiglich; Er bewahre deinen Ausgang aus dieser Jammer-Welt, und deinen Eingang in die ewige Seeligkeit, und verleyhe auch deinem Leibe am jüngsten Tag eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben, Amen, Amen.

GOtt

Gott Vater! was du erschaffen hast; Gott Sohn, JEsu Christe! was du erlöset hast; Gott Heil. Geist! was du geheiliget hast, das übergeben und befehlen wir dir hiermit in deine treue Hände. Deinem grossen Namen, HErr, du Dreyeiniger Gott! sey Lob, Ehr, Preiß, und Herrlichkeit, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

Gebet, wenn der Kranke seelig verschieden.

HErr! lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, Ps. 90, 13.

HErr Jesu Christe! der du bist das A und O, der Anfänger und Vollender unsers Glaubens; der Weg, die Wahrheit und das Leben, und verheissen hast, daß wer an dich glaubet, leben solle, ob er gleich stürbe: Wir zweifeln nicht, du werdest diese liebe Seele, so du mit deinem theuren Blut erkauft, in deine heilige Hände genommen, und sie in das Bündlein der Lebendigen und auserwählten Kinder Gottes eingebunden haben. Pflege nun derselbigen in dem ewigen Freudenleben, da da kein Geschrey noch Schmerzen, noch Wehklagen mehr ist. Sättige sie mit Himmelbrodt, und wische ab alle Thränen von ihren Augen! Wir danken dir herzlich, daß du dieselbe in starkem Glauben biß ans Ende erhalten, und nunmehro ihr Jammer, Trübsal und Elende zu einem seeligen Ende hast kommen lassen, und wollen wider deinen heil. Willen nicht murren, sondern ob du uns auch

tödten

tödten würdest, dennoch auf dich hoffen. Wir wissen, daß unser Leben ein Ziel hat, und auch wir davon müssen: Darum so lehre auch uns an unser Ende gedenken, auf daß wir klug werden. Gib uns auch zu der Zeit und Stunde, welche uns verborgen, dir aber wohl bekannt ist, ein vernünftiges seeliges Ende, und wo es dein Wille ist, so behüte uns für einem plötzlichen schnellen Tod, damit wir auf unserm Bettlein oder Stroh im Friede dahin fahren, und fein sanft und seelig aufgelöset, unter dem Gebet und Thränen Christlicher und mitleydiger (gutthätiger) Personen,) von dieser Welt abscheiden. Erquicke auch mich und alle die, so der Verlust dieses unsers lieben Mitbruders (Mitschwester) in Betrübniß und Traurigkeit gesetzet hat, und verbinde ihre Schmerzen mit deinem göttlichen Trost, daß sie erkennen, daß es also von dir, dem HErrn, geordnet ist über alles Fleisch. Unterdessen verleyhe dem verblichenen Cörper in der Erden eine sanfte Ruhe, und an jenem grossen Tage eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben: da du und wir alle uns wieder sehen, und unsere Herzen sich freuen werden, und solche Freude niemand von uns nehmen wird, um deines bittern Todes, siegrichen Auferstehung, und Himmelfahrt willen, Amen.

Inhalt und Ordnung der Gebete.

Gebets Aufmunterung 3
Vorbereitungsseufzer. 4
I. Allgemeine Morgen- 5
Abend- und 7
Wochengebet, zu Anfang 10
und Ausgang der Wochen. 11
II. Andächtige Gottesdiensts- 13
Sonntags- und 27
Fest-Gebete. 26
III. Auserlesene 63
Buß- und Beicht- 64
Absolutions- 80
und Communiongebete 85
IV. Dienliche Berufs-Gebete in allen Ständen insgesammt, 106
Deßgleichen um Glück und Seegen vor und nach der Arbeit. 108
Reißgebete. 114
V. Wettergebete. 116
VI. Besondere Gebete in Leyden in Anfechtung. 119
VII. Kranken- und Sterbgebete. 129